

# HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

## TEMPERAMENTE

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



**SCHÜMANN**

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |  
[www.mercedes-schuemann.de](http://www.mercedes-schuemann.de)  
[www.facebook.com/AutohausSchuemann](https://www.facebook.com/AutohausSchuemann)



Mercedes-Benz

DEZEMBER 2023  
JAHRGANG 11

#144

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,  
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT  
DER STADT JÜLICH



# Richtig alt werden.

## Die besten Lösungen für Ihre Altersvorsorge.

Wir wissen zwar nicht, was die Zukunft bringt. Aber wir unterstützen Sie heute dabei, Ihr späteres Leben so angenehm wie möglich zu gestalten. Mit den besten Lösungen für Ihre finanzielle Vorsorge.



Vereinbaren Sie jetzt  
einen Termin für eine  
individuelle Beratung.  
[sparkasse-dueren.de](https://www.sparkasse-dueren.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Düren



4	<b>NA</b>	<b>NACHRICHTEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Haus Heitzer ist Geschichte</li> <li>Zwei Brücken müssen neu gebaut werden</li> <li>Glasbaustein gesplittert</li> <li>Wochenmarkt zieht aufs Parkdeck</li> <li>Stadtarchiv und MGJ kooperieren</li> <li>5-Jahresvertrag für Müllentsorgung</li> <li>888.344,60 Euro für Jülich</li> <li>Für Pakete soll die Sonne scheinen</li> <li><b>Trotz aller Gutachten fehlt (noch) der Überblick</b></li> <li>Gesundheitssystem geht digital</li> <li>„Ihr seid Engel ohne Flügel“</li> </ul>
10	<b>RA</b>	<b>AUS DEM RATHAUS</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Ehrenamtlicher Einkaufs- und Bücherdienst</li> <li>Öffnungszeiten</li> <li>Samstags-Leselämpchen</li> <li>Inklusiver Stammtisch wird gut angenommen</li> <li>Ein Stück Heimat in der Hand</li> <li>„Jülich im Advent“</li> </ul>
18	<b>TI</b>	<b>TITEL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Temperament</b></li> </ul>
20	<b>ME</b>	<b>MENSCHEN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Ulrich Backhausen</b></li> <li>Von der Liebe zu Barmen angetrieben</li> <li>Neue Leitung</li> <li>Platz 11 von 400</li> <li>Preiswürdig</li> <li>KSG Jülich hat einen neuen Leiter</li> </ul>
23	<b>VE</b>	<b>VEREINE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Weihnachtskisten-Aktion</li> <li>Am Rad drehen</li> <li>8 Mannschaften gemeldet</li> <li>Strumpfband zu ersteigern</li> <li>Erster Aufschlag vor 75 Jahren</li> <li><b>Oskar geht zur Schule</b></li> </ul>
28	<b>RR</b>	<b>RECHT &amp; RAT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Temperamente durchgegangen?</li> </ul>
29	<b>ZU</b>	<b>ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Stimmungsvoll in die Weihnachtszeit</li> <li>Entwicklung eines netzhautähnlichen Biochips</li> <li>Kreis Düren erklärt die Welt des Wasserstoffs</li> <li>Zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen</li> <li>Arbeitskultur als Herausforderung</li> <li>Mehr Quadratmeter – aber nicht mehr Platz</li> </ul>

36	<b>GE</b>	<b>GESCHICHTE</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Von rotem Blut und schwarzer Galle</li> <li>Brandaktuell</li> <li>„Menschen der ‚Zwischenkriegszeit‘ im Rheinland“</li> </ul>
40	<b>LI</b>	<b>LITERATUR</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Jahrbuch des Kreises Düren 2024</li> <li>Das Buch zum Gesicht</li> <li>Einschneidendes Leseerlebnis</li> <li>Blaue Veilchen statt weißer Iris</li> <li>Von Rockstars, einer Show und viel Quiz</li> <li>Ohren auf!</li> </ul>
44	<b>KU</b>	<b>KUNST UND DESIGN</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie</li> <li>Erfolgsmodell Kunst</li> <li>Den Künstler in sich selbst entdeckt: Rolf Müller im Haus Overbach</li> </ul>
47	<b>FE</b>	<b>FESTIVAL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Weihnachtsmarkt-Manager: Ein Tannenbaum zum Abschied</li> </ul>
49	<b>MU</b>	<b>MUSIK</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einstimmung / Kerzenklänge</li> <li>Miljö zieht den Stecker</li> <li>Gute Tradition</li> <li>Nachgeholt</li> <li>Die Beatles, das Universum und der Rest</li> <li>Leise Töne</li> <li>Knusperhäuschen-Musik</li> <li>Palm in Concert</li> <li>Von Klassik bis Popmusik</li> <li>Offenes Singen</li> <li>Swinging Christmas</li> <li>Party und Ausklang</li> </ul>
52	<b>KS</b>	<b>KINO SPEZIAL</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Peer Kino Kolumne</li> <li>Neues von den Nordischen Filmtagen in Lübeck</li> </ul>
54	<b>KK</b>	<b>KINO IM KUBA</b>
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Feuerzangenbowle</li> <li>Trolls – Gemeinsam stark</li> <li>Ingeborg Bachmann</li> <li>Heaven can wait</li> <li>Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Ray</li> </ul>
56	<b>AB</b>	<b>AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN</b>
59	<b>TE</b>	<b>TERMINE</b>
62	<b>PR</b>	<b>PREVIEW</b>

**IMPRESSUM**

Ausgabe #144  
01. Dezember 2023  
Auflage: 18.000  
Erscheinung: monatlich

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG**  
HERZOG Media GbR  
Kölustraße 24  
52428 Jülich  
Dorothee Schenk  
Dennis Hackhausen

[www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**KONTAKT**

T 0 24 61 / 31 73 50 5  
F 0 24 61 / 31 73 50 9  
E [info@herzog-media.de](mailto:info@herzog-media.de)

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL**

Dorothee Schenk  
T 0 24 61 / 31 73 50 6  
E [redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL**

Der Bürgermeister  
der Stadt Jülich  
Große Rurstraße 17  
52428 Jülich

**V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS**

Andreas Lenzen  
T 0 24 61 / 63 371  
F 0 24 61 / 63 357  
E [alenzen@juelich.de](mailto:alenzen@juelich.de)

**VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN**

Dennis Hackhausen  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
E [werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)

**LAYOUT & GESTALTUNG**

HERZOG Media GbR  
T 0 24 61 / 31 73 50 5  
W [www.herzog-media.de](http://www.herzog-media.de)

**REDAKTIONELLE MITARBEIT**

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Demirovic, Kristina Sehl, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stefan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: [www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner](http://www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner)  
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

## HAUS HEITZER IST GESCHICHTE



„Haus Heitzer“, das seit den 1930er Jahren als Gastwirtschaft und Restaurant, als Treffpunkt für Kegler und Feierfreudige Tradition hatte, ist Mitte November abgerissen worden. Bereits 1932, so gibt es das Adressbuch im Stadtarchiv her, hat es dort eine Wirtschaft gegeben. An der Linnicher Straße war bis März 2022 immer eine Gastronomie zu Hause. Seit Ende März hatte das Haus dauerhaft geschlossen. Die Besitzer haben den Betrieb 50 Jahre lang selbst geführt. Kurt und Marlies Slabik hatten keine Nachfolge gefunden und aus Altersgründen aufgegeben. Der neue Eigner des Areals reißt das Gebäude ab, um an gleicher Stelle ein Geschäfts- und Wohnhaus inklusive einer Tiefgarage zu errichten.



### Frühstück jeden Donnerstag 09.00-11.00 Uhr

## Seniorenfrühstück

**Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich**  
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



Anmeldung  
Seniorenfrühstück  
Manuela Thomae  
Tel. (02461) 3176501

[www.caritas-tagespflege.de](http://www.caritas-tagespflege.de)

## ZWEI BRÜCKEN MÜSSEN NEU GEBAUT WERDEN



Die Heckfeldbrücke ist eine Fuß- und Radfahrerbrücke über die Rur. Sie führt von der Kirchberger Straße zum Ruruferradweg beziehungsweise zur Bergischen Straße. Aufgrund vorhandener Schäden wurden umfangreiche Untersuchungen vorgenommen, die ergaben, dass eine Sanierung weder möglich noch wirtschaftlich ist. Wenn der politische Wille für einen Ersatzneubau bestehen sollte, könnten Mittel für den Haushalt 2024 angemeldet werden, heißt es in einer Vorlage im jüngsten Bauausschuss. Aufgrund der Schäden kontrolliert nun ein Statiker im monatlichen Rhythmus die Brücke, da nicht ausgeschlossen werden könne, dass die Schäden am Bauwerk zu einer dann erforderlichen Sperrung führen könnten. Voraussichtlich wird die Brücke Große Rurstraße im Mai fertiggestellt sein, so dass diese dann als Umfahrung dienen könne. Sollte es vor der Fertigstellung dieser Brücke zu einer Sperrung der Heckfeldbrücke kommen, kann der Verkehr über die Kirmesbrücke geleitet werden. Entsprechende Anpassungsarbeiten, Anrampungen und ähnliches werden dann vorgenommen. Ebenfalls erneuert werden soll die Fuß- und Radwegbrücke Pasqualinistraße, die über den Ellebach zur Ellbachstraße führt. 1998 war das Brückenwerk für die Landesgartenschau um zwei Meter verbreitert worden. Da die Nutzungsdauer der Verbreiterung nur für 18 Monate vorgesehen war, wurde diese aus nicht imprägniertem Kiefernholz, Tanne und Fichte ausgeführt. Da die Sanierung unwirtschaftlich sei, ist ein Neubau vorgesehen. Die Kosten würden zurzeit ermittelt und für den Haushalt angemeldet.

## GLASBAUSTEIN GESPLITTERT

Die westliche Wand der großen Sporthalle in der Berliner Straße ist mit Glasbausteinen ausgestattet. Jüngst ist einer der Glasbausteine beschädigt worden. Die dadurch

entstandenen Splitter hätten die Sporttreibenden verletzen können. Hierdurch sei bewusst geworden, hieß es im Sportausschuss, wie instabil die Steine mittlerweile seien, und welche Beschädigung und Verletzungsgefahr etwa ein Fußball dort auslösen könnte. Aus diesem Grund wurden als Sofortmaßnahme beschlossen, die Basketballkörbe an der Westwand abzuhängen und das Fußballspielen in der Halle ab dem Sekundarstufenalter zu untersagen.

Die Lehrkräfte wurden um besondere Sorgfalt bei der Nutzung der Halle gebeten. Die Kosten für eine Sanierung werden momentan vom Hochbauamt ermittelt.

## WOCHENMARKT ZIEHT AUFS PARKDECK



Seit dem Frühjahr musste der Jülicher Wochenmarkt auf den Walramplatz als Alternativ-Standort wegen der Umgestaltung des Jülicher Marktplatzes im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes ausweichen. Vor den „Toren“ der Stadt Jülich waren die Geschäfte der Marktbesucher offenbar nicht so zufriedenstellend wie gehofft. Nachdem die Bauarbeiten am Parkhaus Zitadelle abgeschlossen sind, ist der Umzug des Wochenmarktes auf das Parkdeck möglich. Mit Blick auf die Erfahrungen der letzten Monate rückt der Wochenmarkt wieder etwas näher an die Innenstadt. Es bleibt bei den üblichen Marktzeiten dienstags, donnerstags und samstags von 7 bis 13 Uhr. „Die Stadt Jülich und die Händlerinnen und Händler des Wochenmarktes sind zuversichtlich, dass die etwas kürzere Entfernung zum Marktplatz, die direkte Nachbarschaft zum Schlossplatz und die guten Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe den Wochenmarkt für Stamm- und Laufkundschaft wieder attraktiver machen werden“, heißt es in einer Pressemitteilung.

## AUF DEN DÖRFERN SOLL GEBOLZT WERDEN



Nachdem die beiden Bolzplätze im Jülicher Nordviertel und hinter dem Schirmer Quartier nun umgesetzt worden sind, werden nun auf den Dörfern Bolzplätze instand gesetzt beziehungsweise errichtet. In Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport wurde bei den Ortsvorstehern eine Abfrage bezüglich möglicher Flächen für neue Bolzplätze vorgenommen. Kriterien für die Meldung der Flächen waren, dass sie im städtischen Besitz sein müssen und ohne erhebliche Baumaßnahmen umgestaltet werden können. Durch Übertragungen von Haushaltsresten aus den Vorjahren stehen insgesamt rund 40.000 Euro für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung. Entsprechend soll jetzt die Umsetzung in Altenburg, Bourheim, Daubenrath, Güsten, Kirchberg, Koslar, Mersch, Merzenhausen und Stetternich erfolgen.

## STADTARCHIV UND MGJ KOOPERIEREN

Geschichte nicht nur im Schulunterricht erarbeiten, sondern praktisch anhand von alten Originalunterlagen und Dokumenten erleben – diese Möglichkeit bietet das Jülicher Stadtarchiv Schülerinnen des Mädchengymnasiums Jülich in einer Bildungspartnerschaft. Begonnen hatte der Austausch anlässlich eines Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier mit dem Thema „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“. Zusammen mit ihrer Tutorin und Archivarin hat die 6c des Mädchengymnasiums Jülich recherchiert und den Gruppenpreis errungen. Bürgermeister Axel Fuchs ist begeistert: „Das Stadtarchiv ermöglichte den Mädchen, Originalunterlagen zu sehen, fühlen und zu entdecken. Dadurch konnten sie die Geschichte unserer Stadt besser kennenlernen.“ Des Weiteren betont Stadt-

archivarin Susanne Richter: „Die Bildungspartnerschaft ist ein Auftakt für ‚mehr‘. Wir möchten jedem Schüler zeigen, dass Geschichte in Jülich greifbar ist, und Raum bieten, die Geschichte unserer Stadt verständlicher und besser zu erkunden.“

## DIE AMPEL KOMMT



Die Ampel an der Linnicher Straße / Von-Schöfer-Ring kommt. Bereits im September 2021 war die Entscheidung gefallen, die nun zur Umsetzung kommt. Wegen der Errichtung wird für einige Wochen das Stück zwischen Klingerpützchen und Linnicher Straße zur Einbahnstraße werden. Die Autofahrer können den Von-Schöfer-Ring bis zum Kreisverkehr Merscher Höhe befahren. Vom Kreisverkehr aus in Richtung Linnicher Straße ist Am Klingerpützchen die Fahrt zu Ende. Entsprechende Umleitungen sind ausgeschildert.

Aufgrund einer weiteren Baumaßnahme in Höhe Schneiderstraße / Von-Stephan-Straße wird die Durchfahrt zur Straße Am Klingerpützchen jedoch für etwa vier Wochen nur über den Brainergy Park möglich sein. Dazu wird der Verkehr am Kreisverkehr Merscher Höhe in Richtung Mersch, dann links durch den Brainergy Park und wieder auf den Von-Schöfer-Ring geleitet. Auch hier ist eine entsprechende Umleitung ausgeschildert.

## FÖRDERUNG '24

Der Kulturausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland hat für 2024 die Förderung von 125 Projekten im Rheinland mit rund 7,4 Millionen empfohlen. Den Kreis Düren erreichen Zuwendungen von 212.000 Euro für vier Projekte, zwei davon in Jülich, nämlich „Fit für die Zukunft: Klima- und magazintechnische Optimierung“ der Kellermagazine des Stadtarchivs Jülich sowie die Restaurierung Antwerpener Retabel in der Kirche St. Agatha Mersch.

## 5-JAHRESVERTRAG FÜR MÜLL-ENTSORGUNG



Die Stadt Jülich hatte 2022 geplant, mit den Stadtwerken Bergheim eine Gesellschaft zur Abfallentsorgung zu gründen. Diese Kooperation kam jedoch aus diversen Gründen nicht zustande. Jetzt müssen, damit die Müllabfuhr ab Neujahr 2025 weiter gewährleistet bleibt, die Leistungen der städtischen Abfallentsorgung „Sammlung und Transport“ europaweit ausgeschrieben werden. Hierzu zählen Restmüll-, Bio- und Grünabfall-, Sperrmüll-, Elektro-Altgeräte und Altpapiersammlung sowie alle damit einhergehenden Leistungen wie Gestellung und Reparatur der jeweiligen Abfallgefäße und das Servicetelefon.

Die Altpapiersammlung wurde nach dem Beschluss des Stadtrates vom 7. September für ein Jahr national ausgeschrieben, damit ab 2025 alle Abfallentsorgungsleistungen gemeinsam nach einer Ausschreibung mit gleicher Laufzeit vergeben werden können. Die europaweite Ausschreibung erfolgt aus kartellrechtlichen Gründen in Losen. Die Laufzeit der Entsorgungsverträge soll nicht mehr wie bisher acht Jahre, sondern nur noch fünf Jahre betragen. Dieser verkürzte Zeitraum ist der politischen und gesamtwirtschaftlichen Lage, die den Unternehmen eine langfristige Kalkulation erschwert, und ebenso der Schnelllebigkeit der Entsorgungsbranche geschuldet. Ebenso liegt hierin auch für die Stadt die Chance eines früheren Wechsels der Entsorger durch Neuausschreibung.

# 888.344,60 EURO FÜR JÜLICH

Die anhaltend hohen Zahlen neuer Flüchtlinge stellen insbesondere die Kommunen vor große Herausforderungen. Dabei geht es nicht nur um ein Dach über dem Kopf, es geht auch um Integration. Die Landesregierung hat zuletzt Ende September zusammen



## Wir stellen ein!

- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Pflegeassistenten mit LG1 und LG2 (m/w/d)
- Hauswirtschaftliche Mitarbeiter (m/w/d)

### Verlieren Sie keine Zeit!

Elektronisch geht's am schnellsten.  
Nutzen Sie die Online Bewerbung unter:  
[www.senioren-park.de/Karriere](http://www.senioren-park.de/Karriere) oder  
[juelich@senioren-park.de](mailto:juelich@senioren-park.de)



Senioren-Park carpe diem  
Jülich  
Schloßstraße 2  
52428 Jülich  
Tel.: 02461/32740-0  
[juelich@senioren-park.de](mailto:juelich@senioren-park.de)  
[www.senioren-park.de](http://www.senioren-park.de)



ANZEIGE

mit den Kommunalen Spitzenverbänden konkrete Vereinbarungen in der aktuellen Krise getroffen. Für den Kreis Düren ergibt sich daraus eine Zuweisung von rund 11,3 Millionen Euro, teilte die Landtagsabgeordnete Dr. Patricia Peill mit. Land und Kommunen verpflichten sich zudem gemeinsam zur Schaffung weiterer Unterbringungs-kapazitäten.

Die Stadt Jülich kann mit einer Zahlung von 888.344,60 Euro rechnen.

## UMSETZUNG UNTERSUCHEN

Die Radwegeverbindung zwischen Koslar, Nord-West-Ring und der Innenstadt soll aufgewertet werden. In welchem Umfang die Fahrradachse umgesetzt werden kann, soll eine Machbarkeitsstudie liefern. Im Zuge dieser Arbeit wird auf Grundlage der Vermessung und der Baugrunderkundung eine Kostenschätzung erstellt. Die Kosten der Machbarkeitsstudie belaufen sich auf 5000 Euro.

## FÜR PAKETE SOLL DIE SONNE SCHEINEN



DHL hat eine neue Packstation in Jülich an der Margaretenstraße 16 in Betrieb genommen. Die Kapazität des neuen solarbetriebenen Automaten umfasst 75 Fächer. Kundinnen und Kunden können dort ab sofort rund um die Uhr ihre Pakete abholen und vorfrankierte Sendungen verschicken. Die App-gesteuerte Packstation kommt dabei ohne Bildschirm aus. Für die Nutzung benötigen Kundinnen und Kunden lediglich die kostenlose Post & DHL App.

Eine Anmeldung für den Packstation-Service ist unter [dhl.de/packstation](http://dhl.de/packstation) möglich. Für den Sendungsempfang an der app-gesteuerten Packstation benötigen Neukunden die Post & DHL App. Unter [deutschepost.de/standorte](http://deutschepost.de/standorte) können die Kunden alle Standorte der Packstationen, aber auch der Filialen, Paketshops und Briefkästen von Deutsche Post und DHL abrufen.



### Liebes Herzog-Team,

danke für die ausgewogene Dokumentation des Vortrags! Leider habe ich anhand einiger Nachfragen von Ausschussmitgliedern ein mulmiges Gefühl: Manche hätten wohl eher knackige Schnellschüsse für politischen Aktionismus erwartet als ein Konzept für eine tragfähige Datenerhebung und -auswertung, was im Verkehrsnetz des Stadtgebietes aktuell los und künftig erforderlich ist, um einen Verkehrskollaps nach der Ansiedlung von 7000 Neu-Bürgerinnen und -Bürgern in den Baugebieten und 8000 neuen Arbeitsplätzen in den Gewerbegebieten bis 2030 zu vermeiden. Die Nachfragen signalisierten eine teilweise Abkehr vom mehrheitlichen Grundkonsens von Jül, SPD, FDP und CDU, den teils erheblich widersprüchlichen Flickenteppich von Mobilitätskonzept für Radfahrende, Fußverkehrs-Check, veralteten Einzelhandels- und Stadtentwicklungskonzepten und kleinteiligen Verkehrsuntersuchungen für isolierte Knotenpunkte im unmittelbaren Umfeld von Neubau- und Gewerbegebieten zu aktualisieren. Genau diese kritisierten Vorschläge des Experten sind aber unabdingbare Voraussetzungen eines faktenbasierten, integrierten Verkehrskonzepts für das gesamte Verkehrsnetz für alle Verkehrsarten im Bereich der Stadt Jülich zur Vermeidung eines Verkehrsinfarcts in der Innenstadt und im Jülicher Norden (zwischen Braenergy-Park, TZJ und FZJ) oder für Insider: Große Rurstraße / Neußer Straße und Von-Schöfer-Ring / Oststraße mit den zahlreichen neuen Bebauungsplänen!

Willi Erkens

*Der Leserbrief bezieht sich auf den nebenstehenden Artikel zum Verkehrskonzept (S. 7) und ist ebenso wie der Beitrag am 31. Oktober veröffentlicht worden.*

traumhaft...  
schöner **BODEN**  
unser Tipp im Dezember:



ausmessen...  
bestellen...  
verlegen...

alles  
aus einer  
**HAND!**

schöner  
**BODEN**

schöner **BODEN**  
Große Rurstr. 11 - 13  
52428 Jülich  
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

**JOKA**

FACHBERATER

Inh.:  
Markus Heer  
[www.schöner-boden-jülich.de](http://www.schöner-boden-jülich.de)

ANZEIGE



► Wer die Schreibtischschublade aufzieht, sollte fündig werden: Konzepte für Einzelhandel, Schienenverkehr, ÖPNV und Klimaschutz, Untersuchungen zu vereinzelt Verkehrsflüssen und diverse Planungskonzepte. An Papier mangelt es nicht, wohl aber an Aussagekraft. „Die Stadt Jülich hat eine hohe dynamische Entwicklung“, sagt Gutachter Dipl.-Ing. Jochen Richard, Chef des Planungsbüros Richter-Richard Aachen / Berlin, zu dessen Schwerpunkten die Stadt- und Verkehrsplanung zählen. Was er damit eigentlich sagen möchte: Trotz oder gerade wegen aller einzelnen (meist kleinteiligen) Untersuchungen und Planungskonzepte fehlt es an belastbaren und nachvollziehbaren Informationen, die das „große Ganze“ in den Blick rücken lassen. Wer auf der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Kultur-, Dorf- und Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung mit dem Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss ein druckreifes Handlungskonzept Mobilitätsplan erwartet hatte, muss sich noch etwas in Geduld üben. Aber den Fahrplan zum integrierten Handlungskonzept skizzierte der Gutachter ziemlich zackig.

„Alle bisherigen Untersuchungen sind richtig, fast alle gut, aber eigentlich ist nichts so richtig fertig. Wir haben trotz aller Gutachten keinen Überblick, wie viel Verkehr wo und warum durch diese Stadt fährt“, bilanzierte Jochen Richard. Ohne weitergehende und standardisierte Untersuchungen zur Verkehrsentwicklung aber gebe es keine aussagekräftige Verkehrsprognose. Und ohne evidenzbasierte Zahlen wird auch die Erstellung eines qualifizierten Parkraummanagements schwierig. Zur Prüfung der Umsetzbarkeit beziehungsweise um überhaupt zur Umsetzung zu gelangen, seien vertiefende Betrachtungen und Aktivitäten erforderlich. Ein weiteres Gutachten also. Die gute Nachricht: „Wir müssen nicht bei null anfangen, aber ein paar Sachen zu Ende denken“, urteilte Richard. Bislang sei vor allem im Detail diskutiert worden – aber eben nicht im Konzept. Der Verwaltung empfahl er generell, äußerst komplexe Situationen nicht mit der klassischen preußischen Verwaltungsstruktur lösen zu wollen.

Was muss also geschehen, um ein umfassendes Verkehrskonzept entwickeln zu können? Zunächst müssen die einzelnen Inseln miteinander verbunden werden, denn alles hängt mit allem zusammen. Die To-do-Liste ist lang, hier ein Auszug: Erstellung einer Straßenhierarchie und eines Stadtgeschwindigkeitskonzepts, Auswertung der Unfalldaten, Definition von Fußverkehrs-Hauptrouuten, Barrierefreiheit in der Fläche erreichen,

Weiterentwicklung und Ausbau der Mobilpunkte, qualitative Aufwertung der Hauptachsen und der Stadtzugänge, Fortschreibung des veralteten Klimaschutzkonzeptes mit stärkerem Schwerpunkt auf dem Verkehr, Erstellung eines integrierten Mobilitätsplans samt dynamischer Mobilitätsplanung, Einpassung von Maßnahmen in den Strukturwandel des Reviers (Fördertöpfe anzapfen), Ermittlung der Potenziale für Schienengüterverkehr im Stadtgebiet. „Das klappt besser, wenn es gelingt, zum Personenverkehr auch Güterverkehr auf die Schiene zu bringen“, empfahl der Gutachter der Politik, frühzeitig und mit langem Atem auch das Gespräch mit der Industrie und den Betrieben zu suchen. „Wenn Sie mich fragen, welche Projekte gelingen würden, lautet die Antwort: Dazu fehlen die Fakten.“

Der wichtigste Schritt, der aber auch am meisten Zeit in Anspruch nehme, sei die Erfassung von Verkehrsdaten mit einheitlichen Vorgaben während eines klar definierten Zeitfensters im gesamten Stadtgebiet. Die bisherigen Einzelmessungen seien kaum miteinander vergleichbar und würden eine darauf basierende Entscheidungsfindung nur verzerren.

Wie dringlich es ist, das Zahlenwerk zu komplettieren, um zielgerichtete Entscheidungen treffen zu können, verdeutlichte der Gutachter mit einer groben Schätzung der Verkehrserzeugung. Wenn alle Neubaugebiete fertiggestellt sind, rechnet der Experte mit 18.000 bis 24.000 Kfz-Fahrten mehr. Pro Tag. Mit unbekanntem Ziel. Schwerpunkte der Verkehrszunahme seien im Norden der Stadt und in der Innenstadt. Auf die politischen Entscheidungsträger kommt einiges zu.

Stephan Johnen

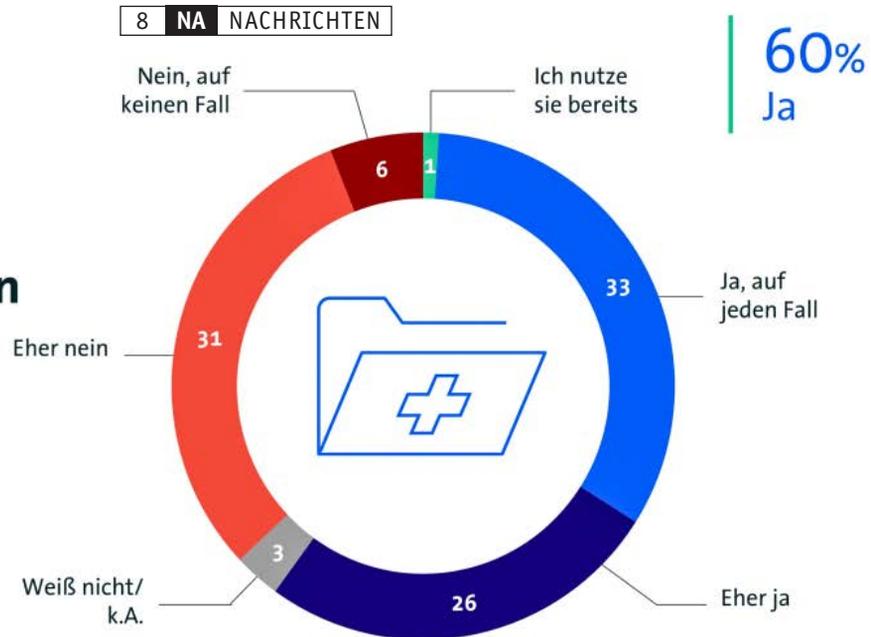


ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/3tR65GF](https://hzgm.de/3tR65GF)

## Elektronische Patientenakte: Ein gutes Drittel muss noch überzeugt werden

Wollen Sie die elektronische Patientenakte nutzen?

in Prozent



# GESUNDHEITSSYSTEM GEHT DIGITAL

Als Schlusslicht in Europa geht auch das deutsche Gesundheitssystem jetzt endlich digitale Wege: Am ersten Januar des kommenden Jahres müssen sämtliche niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte das elektronische Rezept – kurz E-Rezept – ausstellen. Ein Jahr später soll auch die sogenannte elektronische Patientenakte (ePa) als eine weitere digitale Anwendung verbindlich sein.

Beim E-Rezept gibt es drei Lösungen. Zunächst stellen Arzt oder Ärztin in der Praxis oder per Video ein E-Rezept aus. Diese Verordnung wird im Datennetz des Gesundheitswesens gespeichert. Patientinnen und Patienten können nun wählen, wie sie ihr E-Rezept in der Apotheke einlösen möchten. Erstens: mittels ihrer elektronischen Gesundheitskarte („Versichertenkarte“), oder zweitens: mithilfe einer E-Rezept-App (diese ist im jeweiligen App-Store herunterladbar) oder drittens: mittels einem Papier-Ausdruck, auf der ein QR-Code gedruckt wird, welcher in der Apotheke eingelesen wird. Entsprechende Erklär-Videos auf der Internetseite der Gematik ([www.gematik.de](http://www.gematik.de)) sollen die einfache Handhabung verdeutlichen. Gematik, das ist die Gesellschaft, die die Digitalisierung in der Medizin in Deutschland praktisch umgesetzt hat.

Die meisten Vorteile bietet offenbar die App-Lösung, denn damit können Nutzer nicht nur die Verordnungen für Angehörige mit verwalten, sondern auch das Medikament bei der Wunschapotheke bestellen, beziehungsweise im Vorfeld prüfen, ob es dort überhaupt vorhanden ist. Laut Digitalverband Bitkom wollen 72 Prozent der Bevölkerung das E-Rezept digital einlösen – so ergab eine Umfrage aus dem Sommer dieses Jahres.

Im Gegensatz zum E-Rezept soll die wichtigste Funktion in der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung – die ePa – erst ab Januar 2025 verbindlich sein. Bisher ist diese digitale Anwendung freiwillig. Wer die ePa nicht möchte, muss diese ab 2025 dann aber konsequent abwählen (Opt out).

Ziel der ePa sei es, Versicherte mit Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern miteinander zu vernetzen, so steht es auf der Internetseite des Gesundheitsministeriums. Es ist im Prinzip eine vom Patienten selbst geführte, elektronische Akte, die seit dem ersten Januar 2021 von den Krankenkassen als App bereitgestellt wird. Seitdem nutzen jedoch erst ein Prozent der Bevölkerung die ePa, teilte Bitkom auf Basis einer Umfrage im September mit. Jedoch fänden 83 Prozent die Digitalisierung des Gesundheitssystems richtig.

Sowohl Ärzte als auch Patienten können in der ePa Befunde, Blutergebnisse und weitere Dokumente hochladen. Patienten müssen die vom Arzt hochgeladenen Dokumente aber selber für andere Ärzte freischalten („individuelles Selbstbestimmungsrecht“).

Der Patient kann über die ePa eine Leistungsübersicht der letzten fünf Jahre bei seiner Krankenkasse bestellen. Darin sind Behandlungen und Diag-

nosen enthalten. Seit 2023 ist es auch möglich, die Daten anonymisiert für die Forschung zur Verfügung zu stellen, um langfristig die Versorgung zu verbessern. Laut einer aktuellen Studie des Bitkom seien zwei Drittel der Deutschen auch dazu bereit.

Wie gut sind die Ärzte in Jülich auf die Digitalisierung vorbereitet? Dazu schreibt der Vorsitzende des Gesundheitsverbandes Jülicher Land e.G., Dr. Robert Dujardin (gekürzt):

„Die ersten etwa anderthalb Jahre waren nötig, um die Arztpraxen weitgehend flächendeckend an die sogenannte „Telematik-Infrastruktur“ anzuschließen, das heißt, eine gesicherte und authentifizierte Datenverbindung herzustellen, damit Ärztinnen und Ärzte wirklich sicher „digital unterschreiben“ können. Dieser Schritt ist aus meiner Sicht jetzt weitgehend vollzogen und war wahnsinnig wichtig.“

Zum E-Rezept: „Grundsätzlich wird das ausgedruckte Format (also nicht so ganz im Sinne der Digitalisierung) und der Weg über die Rezeptabholung papierlos mit der Gesundheitskarte in der Apotheke in den nächsten Monaten zur Routine werden. Allein die vollen digitale Variante (Rezept auf's Handy und damit dann zur Apotheke versenden) hat noch einige Haken. Ich halte das grundsätzlich für einen guten und längst überfälligen Schritt. Was ein bisschen wie ein Schildbürgerstreich anmutet, ist allerdings die Notwendigkeit, am Quartalsbeginn die eGK (Anm.: Versichertenkarte) persönlich in der Praxis einlesen lassen zu müssen, um dann digital ein Folgerezept zu erhalten.“

Die e-PA spiele „leider“ aktuell noch fast keine Rolle in der Praxis. „Problematisch für mich als Behandler ist die Perspektive, dass Patientinnen und Patienten bewusst Dokumente zurückhalten können. Mir leuchtet diese Wahrnehmung des „informationellen Selbstbestimmungsrechtes“ natürlich ein, aber hieraus entwickelt sich bei uns Behandelnden schnell die Falle eines gefährlichen „Halbwissens“.“

„Im Bereich des GVJL profitieren wir sicherlich in gewisser Weise von unserem Netzwerk, persönlicher Verbundenheit und dem „kurzen Dienstweg“ per Telefon etc.“

Sonja Neukirchen



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG UND DER STELLUNGNAHME VON DR. ROBERT DUJARDIN, VORS. DES GESUNDHEITSVERBANDES JÜLICHER LAND [hzzgm.de/3QGKf0i](http://hzzgm.de/3QGKf0i)

# „IHR SEID ENGEL OHNE FLÜGEL“

► Agnes Simon, Bettina Speen und Monika Nießen sind im Krankenhaus Jülich ehrenamtlich für die Patienten da. Praktische Hilfe und offene Ohren.

„Manchmal braucht es nicht viele Worte“, sagt Agnes Simon. „Dann sind wir einfach nur da, halten eine Hand und spüren, wie gut das dem Patienten tut.“ Auch wenn das „Danke“ in diesem Moment nicht ausgesprochen wird, kommt es doch bei Agnes Simon an. Und es ist für sie auch nach 25 Jahren als Ehrenamtlerin im Krankenhaus Jülich die schönste Motivation, sich immer weiter mit viel Herzblut zu engagieren.

Mit 85 Lebensjahren ist Agnes Simon die Seniorin einer kleinen Gruppe von Ehrenamtlichen, die den Patientinnen und Patienten im Krankenhaus Jülich genau das schenken, woran es heute so oft mangelt: Zeit! Bettina Speen und Monika Nießen komplettieren das Team, das seine Aufgabe so beschreibt: „Wir sind da, wo wir gebraucht werden.“

Für Monika Nießen, die bis vor zwei Jahren als Krankenschwester gearbeitet hat, heißt das in aller Regel „Anpacken“: „Als ich in Rente ging, haben meine Kolleginnen gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, ehrenamtlich zu helfen. Da musste ich nicht lange nachdenken.“ Seither kommt sie mehrmals in der Woche ins Krankenhaus, macht Besorgungen für die Patientinnen und Patienten, fährt und begleitet sie zu Untersuchungen im Haus und bietet ihre helfende Hand „für alles, was sonst noch anfällt“ an.

## Einfach ein offenes Ohr

Agnes Simon und Bettina Speen kommen jeden Dienstag und Donnerstag ins Krankenhaus. Und jedes Mal ist es eine kleine Reise ins Ungewisse. Denn nach der Absprache mit dem Pflegeteam gehen die beiden Frauen in die Patientenzimmer, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die sie meist vorher nicht kannten. Und doch gelingt es ihnen schnell, Vertrauen zu schaffen. „Wir hören zu“, nennt Bettina Speen das Rezept. „Die Menschen spüren, dass wir ihnen nichts verkaufen oder uns aufdrängen wollen, sondern nur ein offenes Ohr anbieten. Es ist schön, wie viele das gerne annehmen und beginnen, von sich zu erzählen.“ Es können Gespräche über Krankheit, über Sorgen und Ängste sein. Über Gedanken, mit denen man die Angehörigen vielleicht nicht belasten möchte. Da tut es gut, sie einmal aussprechen zu können. Aber oft wird auch von den Kindern, den Enkeln, Hobbys und Urlaub oder das Leben an sich erzählt. „Sie können in diesem Moment sie selbst sein. Nicht der Patient, sondern der Mensch“, betont Agnes Simon. Dass das manchen dazu bringt, ins rheinische Platt zu wechseln, freut sie ganz besonders: „Da ist dann ganz viel Heimat und Geborgenheit im Raum. Das finde ich wunderbar.“ Den schönsten Dank gab es aber in Hochdeutsch, erzählt Agnes Simon. Es habe sie sehr berührt, als jemand sagte: „Ihr seid Engel ohne Flügel.“

Nach dem Ende ihres Berufslebens als Kassiererin in der Aachener Kreissparkasse fand Agnes Simon ihre Berufung im Einsatz für die Patientinnen und Patienten. Wie Bettina Speen ist sie im Krankenhaus Jülich nicht nur im ehrenamtlichen Dienst, sondern auch als Patientenfürsprecherin aktiv. Bettina Speen hat als Arzthelferin im Krankenhaus gearbeitet und dabei erkannt, für welche Bedürfnisse der Patienten im Klinikalltag einfach die Zeit fehlt: „Dort einzuspringen und damit auch ein wenig Entlastung für die Pflegenden zu schaffen, ist eine schöne Aufgabe.“

## „EINE GROSSARTIGE ERGÄNZUNG“

Dem kann Günter Weingarten nur zustimmen. „Das ist für uns eine großartige Ergänzung“, sagt der Pflegedirektor des Krankenhauses Jülich. Und auch Dr. Niklas Cruse, seit September Geschäftsführer des Krankenhauses, hat schon viel Lob über die Arbeit der Ehrenamtlichen gehört: „Das ganze Team hat gerne mit ihnen zu tun“, weiß der Geschäftsführer, der auch selbst große Wertschätzung für das Engagement der drei Frauen hat. Seine Unterstützung hat er ihnen fest zugesagt – zum Beispiel wenn es um die Teilnahme an Fortbildungen oder auch um die Musikanachmittage, die die Frauen gerne zu Weihnachten und an Karneval für die Patienten organisieren, geht.

## NEUE EHRENAMTLICHE SIND HERZLICH WILLKOMMEN

Nicht zuletzt unterstützt Dr. Cruse auch die Suche nach Verstärkung für den ehrenamtlichen Dienst. „Ich mache sehr gerne Werbung für diese wertvolle Aufgabe. Und es gibt auch schon Interessenten“, verrät der Geschäftsführer. Freude daran, mit Menschen zu sprechen, Empathie und Zeit – das seien die einzigen Voraussetzungen, die Interessierte mitbringen sollten. Das hört sich vielleicht nach wenig an, kann aber so viel bewirken. Wer daran Interesse hat, ist herzlich eingeladen, sich bei Günter Weingarten telefonisch unter Tel. 02461 / 620-2500 zu melden.

# DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

**AM 01. DEZEMBER**

Edhem Yilmaz, Heckfeldstr. 21,  
Innenstadt (82 Jahre)

**AM 02. DEZEMBER**

Hermann Petri (87 Jahre)  
Erika Müller, Steinweg 1, Barmen (87 Jahre)  
Ludwig Schaible, Peter-Vaßen-Str. 6,  
Selgersdorf (81 Jahre)  
Angyalka Szazdi, Merkatorstr. 31,  
Innenstadt (81 Jahre)

**AM 03. DEZEMBER**

Veit Becker (91 Jahre)

**AM 04. DEZEMBER**

Inge Müller (83 Jahre)

**AM 05. DEZEMBER**

Klara Ilbertz, Zum Rosental 21,  
Welldorf (88 Jahre)  
Renate Vasen, Hubertusstr. 1,  
Welldorf (84 Jahre)  
Heide Büttgen (81 Jahre)

**AM 06. DEZEMBER**

Odilia Steube, Zur Inde 12,  
Kirchberg (85 Jahre)

**AM 07. DEZEMBER**

Manfred Schmitz, Bauhofstr. 16,  
Innenstadt (82 Jahre)

**AM 09. DEZEMBER**

Werner Jansen, Propst-Bechte-Platz 1,  
Innenstadt (85 Jahre)

**AM 10. DEZEMBER**

Christine Stubertz, Friedrich-Ebert-Str. 39,  
Innenstadt (88 Jahre)  
Winfried Hellenbroich, Hahnengasse 6,  
Mersch (87 Jahre)  
Hans-Peter Morsch, Brockmüllerstr. 11,  
Innenstadt (82 Jahre)

**AM 11. DEZEMBER**

Leonhard Königs (81 Jahre)

**AM 12. DEZEMBER**

Josef Reuter (81 Jahre)  
Simon van Dijk, Euskirchener Str. 1,  
Innenstadt (85 Jahre)

**AM 13. DEZEMBER**

Hans Dieter Meurers (84 Jahre)

**AM 14. DEZEMBER**

Hans Mauelshagen, Bastionstr. 5,  
Innenstadt (87 Jahre)  
Elli Kretzschmar, Propst-Bechte-Platz 1a,

Innenstadt (88 Jahre)

Agnes Palant (86 Jahre)

**AM 15. DEZEMBER**

Paul Fritsche, Große Rurstr. 24,  
Innenstadt (91 Jahre)  
Margaretha Caspers, Gewährhau 9,  
Lich-Steinstraß (92 Jahre)

**AM 16. DEZEMBER**

Maria Kalinowski, Adelgundisstr. 4,  
Koslar (82 Jahre)

**AM 17. DEZEMBER**

Walburga Albers (81 Jahre)

**AM 18. DEZEMBER**

Margarete DREWNIOK, Merkatorstr. 31,  
Innenstadt (89 Jahre)

**AM 19. DEZEMBER**

Franz Steinbusch, Theodor-Heuss-Str. 47,  
Koslar (85 Jahre)

Heinz-Dieter Hemsing, Hermann-  
Barnikol-Str. 20, Innenstadt (83 Jahre)

Johann Ochsenbruch, Zur Rur 24,  
Kirchberg (82 Jahre)

**AM 23. DEZEMBER**

Heinz Otto Gardeick (99 Jahre)  
Anna Huppertz, Wolfsgracht 24,  
Koslar (82 Jahre)

**AM 24. DEZEMBER**

Elisabeth Böll, Johannesstr. 10a,  
Güsten (88 Jahre)  
Dr. Branka Gostisa-Mihelcic (84 Jahre)  
Christa Keutmann, Lankenstr. 4,  
Barmen (83 Jahre)  
Therese Sistermann, Kartäuserstr. 20,  
Innenstadt (86 Jahre)

**AM 25. DEZEMBER**

Johann Fink, Wolfshovener Str. 43,  
Stetternich (86 Jahre)  
Ingeburg Graf (90 Jahre)  
Birgit Bargouth (80 Jahre)

**AM 26. DEZEMBER**

Bernhard Wichmann, Kirchberg (92 Jahre)  
Annemarie Mütze (88 Jahre)  
Josef Wilfried Rodewig, Geschwister-Scholl-  
Str. 45, Stetternich (84 Jahre)

Marita Rey (82 Jahre)

**AM 27. DEZEMBER**

Karl Muckel, Niederfeld 17,  
Kirchberg (90 Jahre)

Heidemarie Maletta (80 Jahre)

**AM 28. DEZEMBER**

Maria Delonge, Gartenweg 9,  
Kirchberg (92 Jahre)  
Kurt Schüler, Am Wallgraben 11,  
Innenstadt (94 Jahre)  
Elisabeth Cremanns (84 Jahre)  
Maria Renn, Fronhofstr. 15,  
Kirchberg (84 Jahre)  
Brunhilde Vogel, Steinstraßer Allee 26,  
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

**AM 29. DEZEMBER**

Ulrich Rindfleisch, Katharinenweg 4,  
Selgersdorf (81 Jahre)

**AM 31. DEZEMBER**

Edda Mauelshagen, Bastionstr. 5,  
Innenstadt (82 Jahre)

**ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM**

**15.12.2023**

Doris und Wilhelm Deininger  
Frederick-Stock-Str. 13,

**ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**

**07.12.2023**

Inge und Karl-Heinz Havers,  
Baierstr. 5

**14.12.2023**

Anette und Leo Schwan  
Fuchsend 15, Welldorf

**25.12.2023**

Wieslawa und Georg Wrobel

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen  
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung  
der Jubilare.*

## KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße e.V. eröffnet am 1. Dezember die **Krippe im Grünen Haus**. Für musikalische Begleitung sorgt eine Gruppe der Musikschule, und das Team der Stadtbücherei wird Weihnachtsgeschichten für Kinder vorlesen. Außerdem kommt der Nikolaus zu Besuch und überreicht jedem Kind ein kleines Geschenk.

Die Musikschule Jülich bietet in der Adventszeit verschiedene Konzerte an:

Das **Schüler-Adventskonzert** findet am 2. Dezember im Pädagogischen Zentrum der Sekundarschule statt. Der Chor TonArt lädt zum Adventskonzert **„Light the Candle – Zündet die Kerze an“** am 3. Dezember in die Propsteikirche Jülich ein. **„Swinging Christmas“** mit „What Else“, der Big Band der Musikschule Jülich, und Gästen findet am 20. Dezember im Foyer der Musikschule Jülich statt.

Zur neuen Veranstaltungsreihe **„Leselämpchen“** begrüßt die Stadtbücherei Jülich Kinder von drei bis sechs Jahren im Kulturhaus. Begonnen wird mit dem Vorlesen und Erzählen einer aufregenden Geschichte. Danach wird passend zum Buch gemeinsam gebastelt und entdeckt. Das „Leselämpchen“ findet immer am ersten Samstag im Monat statt, ist kostenlos und auf zwölf Kinder begrenzt. Die nächsten Termine sind der 2. Dezember bzw. 6. Januar 2024.

Die Stadtbücherei Jülich lädt zum **„Jülich im Advent“-Samstag** am 16. Dezember ein. Für die kleinen Leselämpchen ab 3 Jahren wird ein kostenloses Weihnachtsbasteln angeboten; den Erwachsenen bietet der Förderverein einen Bücherflohmarkt an.

Bis zum 22. Dezember lockt der **Weihnachtsmarkt** noch Gäste aus der ganzen Region auf den Jülicher Schlossplatz. Wieder mit dabei ist auch die Stadt Jülich, die sich in einer Hütte gemeinsam mit zahlreichen Institutionen und Vereinen präsentiert und so zeigt, dass es in Jülich großes Engagement gibt – miteinander füreinander! Dazu gibt es zahlreiche **Souvenirs**, mit denen man nicht nur Jülicher(inne)n eine Freude machen kann. Neu sind in diesem Jahr beispielsweise Schieferuntersetzer mit dem Jülicher Wappen, nachhaltige – weil aus recycelten Plastikflaschen produzierte – „Jülich-Taschen“ oder auch ein Wimmelbild-Puzzle für Kinder.

Dieses Motiv findet sich auch auf unserem streng limitierten Schokoladenkalender, der komplett aus Karton nachhaltig produziert im Papierkorb entsorgt werden kann! Und wenn es im Dezember statt Schnee wieder einmal eher Regen gibt: Neu im Sortiment der Stadt Jülich sind auch Regenschirme in zwei Größen – aber in jedem Fall mit reflektierender „Skyline“ verziert, um auch in der dunklen Jahreszeit Heimatverbundenheit zeigen zu können.

In einem **virtuellen Adventskalender** werden (fast) alle erhältlichen bisherigen und neuen Souvenirs der Stadt Jülich verlost – ich wünsche viel Glück und vor allem Spaß beim Mitmachen!

Bereits zum zehnten Mal wird der **Fensterkalender** auf dem Marktplatz ein absoluter Hingucker im wahrsten Sinne des Wortes – mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – jeweils ab 17 Uhr um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen. Jede Kindertagesstätte hat sich mit der Gestaltung eines Fensters beschäftigt, so dass ein buntes Bild entsteht und etwas adventliche Atmosphäre auf den Marktplatz bringt.

Die Eisstockbahn kann leider aufgrund der derzeitigen Bauarbeiten in der Innenstadt nicht auf dem Kirchplatz aufgebaut werden, doch der FC Germania Lich-Steinstraß wird am 9. Dezember am Sportplatz Lich-Steinstraß die 4. Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen veranstalten. Natürlich habe ich wieder die Pokale gestiftet und freue mich, dass es so eine Fortsetzung der mittlerweile zur Tradition gewordenen Aktion gibt.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister



Axel Fuchs



## EHRENAMTLI- CHER EINKAUFS- UND BÜCHER- DIENST

► Ältere, kranke oder Menschen mit Behinderung sind in vielerlei Hinsicht auf Unterstützung angewiesen, wenn sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten. Daher ist es hilfreich, wenn sie im Bedarfsfall auf Hilfsdienste zurückgreifen können. Der Seniorenbeirat organisiert daher seit vielen Jahren einen Einkaufsdienst. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen gerne die gewünschten Besorgungen.

In Kooperation mit der Stadtbücherei Jülich haben die Mitglieder des ehrenamtlichen Einkaufsdienstes in diesem Jahr einen Bücherdienst gegründet. Nun können über den ehrenamtlichen Einkaufsdienst auch Medien wie Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften aus der Stadtbücherei ausgeliehen werden. Diese werden vom Einkaufsdienst abgeholt und wieder zurückgebracht.

Wenn Sie Hilfe vom Ehrenamtlichen Einkaufsdienst benötigen, erreichen Sie diesen montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern:

Gisela Booz  
Tel. 02461 / 57618  
Renate Hövelmann  
Tel. 02461 / 910175  
Irene Kollenbrandt  
Tel. 02461 / 341841

# ÖFFNUNGSZEITEN

## AN WEIHNACHTEN UND SILVESTER 2023 SOWIE ERREICHBARKEIT DER BEREITSCHAFTSDIENSTE

Die Stadtverwaltung Jülich ist am **25. Dezember und 26. Dezember geschlossen**. Von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 29. Dezember, gelten die regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich.

### AUSNAHME

Das Standesamt der Stadt Jülich wird vom 27. Dezember bis einschließlich 5. Januar jeweils von 8 bis 12 Uhr nur Beurkundungen von Sterbefällen vornehmen.

Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, informieren Sie sich bitte vorab auf der Internetseite des Standesamtes unter [www.juelich.de/standesamt](http://www.juelich.de/standesamt).

Für alle weiteren Belange des Personenstandswesens steht Ihnen das Standesamt ab dem 8. Januar 2024 gerne wieder zur Verfügung.

### HINWEISE

#### Das Stadtarchiv

ist vom 18. Dezember bis einschließlich 29. Dezember geschlossen.

#### Die Stadtbücherei

ist bis einschließlich Samstag, 23. Dezember, zu den regulären Zeiten geöffnet. Vom 25. Dezember bis einschließlich 1. Januar 2024 ist die Stadtbücherei geschlossen. Ab Dienstag, 2. Januar 2024, ist die Stadtbücherei wieder zu den regulären Zeiten geöffnet.

#### Die Volkshochschule Jülicher Land

ist vom 27. Dezember bis einschließlich 29. Dezember geschlossen.

#### Das Museum Zitadelle

ist am 23. und 24. Dezember sowie am 30. und 31. Dezember geschlossen.

#### Die Musikschule

ist vom 21. Dezember bis einschließlich 5. Januar 2024 geschlossen.

#### Bereitschaftsdienste

Für Notfälle ist der städtische Bauhof von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 29. Dezember, von 8 bis 15 Uhr unter der Ruf-Nr. 02461 / 936410 erreichbar.

Ansonsten sind die Bereitschaftsdienste des städtischen Bauhofes sowie des Abwasserbauhofes (insbesondere für Straßen- und Kanalschäden) über die Feuerwache Jülich (Rufnummer 02461 / 8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461 / 8057770) beziehungsweise an die Polizei (Rufnummer 02461 / 6270 oder die Notrufnummer 110).



IM DEZEMBER 2023

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

### FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

#### Ausbau der privaten Solarenergie – Informationsveranstaltung

Di. | 5.12. | 19-20 Uhr | entgeltfrei | Kursnr. N02-306

#### 2000 Jahre Stadtbaugeschichte in 10 Minuten Jülich virtuell

Di. | 12.12. | 19-20.30 Uhr | entgeltfrei | Kursnr. N02-302

#### Abgestaubt im Stadtarchiv – Handschriftliche Quellen lesen

6x mittwochs ab 10.1. | 10-11.30 Uhr | Kursnr. N02-304

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

### FACHBEREICH DIGITALE, EDV UND BERUF

#### Textverarbeitung mit Word

Sa. | 2.12. / So. | 3.12. | 10-16.30 Uhr | Kursnr. N03-046

#### Pivot-Tabellen mit Excel, online

2x Di. | 16.1. / Do. | 18.1. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. N03-054

#### Fotografie mit dem Smartphone

Mi. | 17.1. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. N03-031

#### Outlook spezial, online

Fr. | 19.1. | 9.30-11. Uhr | Kursnr. N03-062

#### BU Word und Excel Kompakt

5x6 Mo.-Fr. | 22.1-26.1. | 9-14.30 Uhr | Kursnr. N03-045

### FACHBEREICH FREMDSPRACHEN

#### BU Italienisch-Kompakt für Beruf und Alltag A1

ohne Vorkenntnisse | 5x6 Mo.-Fr. | 15.1-19.1. | 9-15 Uhr | Kursnr. N04-070

### FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

**WICHTIG:** Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich. Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.



DAS GESAMTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER

[www.vhs-juelicher-land.de](http://www.vhs-juelicher-land.de)

Kontaktdaten

02461 / 63201; [vhs@juelich.de](mailto:vhs@juelich.de)



## SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN

VORLESEN, ERZÄHLEN, BASTELN & ENTDECKEN – EIN VORMITTAG VOLLER FANTASIE UND KREATIVITÄT

### IMMER AM ERSTEN SAMSTAG IM MONAT

11 bis 12 Uhr  
Stadtbücherei Jülich  
kostenlos

Die Stadtbücherei begrüßt zu ihrer neuen Veranstaltungsreihe „Leselämpchen“ Kinder von drei bis sechs Jahren im Kulturhaus. Das „Leselämpchen“ ist ein Ort, an dem Kinder mit Fantasie und Kreativität die Vielfalt der Bücher entdecken können.

Begonnen wird mit dem Vorlesen und Erzählen einer aufregenden Geschichte. Die Kinder tauchen mit den Charakteren in eine Welt voller Abenteuer und Magie ab. Nach dem Vorlesen wird passend zum Buch gemeinsam gebastelt und entdeckt. Mit Kleber, Schere, Papier und vielen weiteren Materialien werden eigene Kunstwerke kreiert.

Die Eltern sind dazu eingeladen mitzumachen, können aber auch gerne einen Kaffee im Lesecafé der Stadtbücherei trinken, während ihre Kinder an der Veranstaltung teilnehmen.

Das „Leselämpchen“ findet immer am ersten Samstag im Monat statt, ist kostenlos und auf 12 Kinder begrenzt. Die nächsten Termine sind am 2. Dezember und 6. Januar 2024.



FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE HANDICAP IN JÜLICH

## INKLUSIVER STAMMTISCH WIRD GUT ANGENOMMEN

### MOBILE RAMPE AN DAS CAFÉ EXTRABLATT ÜBERREICHT

Der inklusive Stammtisch des Arbeitskreises für ein inklusives Jülich hat sich gut etabliert. Das Interesse insbesondere bei jungen Erwachsenen mit Handicap an diesem Angebot ist sehr groß, und so trifft sich seit Februar 2022 monatlich eine Gruppe von rund 20 bis 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum geselligen Austausch im Café Extrablatt. Immer wieder kommen neue Menschen dazu, die Kontakt möchten, und alle fühlen sich gut aufgenommen. Auf jeden Fall steht das Kennenlernen und gemeinsam Spaß zu haben an erster Stelle. Einige neue Kontakte werden auch über den monatlichen Stammtisch hinaus gepflegt. Darüber entscheiden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

Bedingt durch die Baustelle am Marktplatz ist jedoch der Zugang zum Café Extrablatt in den vergangenen Monaten erschwert, insbesondere für die Nutzerinnen und Nutzer von Rollstühlen und Rollatoren. Nun hat sich der Arbeitskreis AKI etwas einfallen lassen, um dieses Problem zu lösen. Christoph Beckers, stellvertretender Sprecher des AKI, und Beatrix Lenzen, städtische Sozialplanerin und Initiatorin des inklusiven Stammtisches, überreichten kürzlich dem Betriebsleiter des Cafés Extrablatt Alex Nechifor eine mobile Rampe, die bei Bedarf am Eingang ausgelegt werden kann.

„Die mobile Alurampe ist Eigentum der Stadt Jülich und wird jetzt erst mal als Dauerleihgabe an das Café vergeben“, erläutert Beatrix Lenzen, „um allen Interessierten unabhängig von ihren mobilen Einschränkungen die Teilnahme am inklusiven Stammtisch zu ermöglichen.“ Christoph Beckers freut sich: „Natürlich soll nach Beendigung der Umbaumaßnahmen der Marktplatz barrierefrei werden. Diese Rampe ist aber während der Bauzeit eine tolle Verbesserung für uns Rollstuhlfahrer. Es ist schön, dass nun nicht nur unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer des inklusiven Stammtisches barrierefreien Zugang in das Café haben, sondern auch alle anderen Gäste, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können diese Rampe nun nutzen.“

„Die Rampe ist bei uns gelagert und kann bei Bedarf ausgelegt werden“, sagt Betriebsleiter Alex Nechifor. „Gäste können sich an das Personal an der Theke wenden. Wir sind gerne behilflich. Auch können damit die Stufen im Innenbereich von Rollstuhlnutzern leichter überwunden werden. Wir freuen uns, dass der inklusive Stammtisch so gut angenommen wird.“

Der inklusive Stammtisch richtet sich an Menschen ab 18 Jahren, die offen für einander sind und gerne eine gute Zeit mit anderen Menschen quer durch alle Generationen verbringen möchten. Christoph Beckers, Arbeitskreis AKI, hat die Rampe zur Nutzung im Innenbereich eingeweiht. Informationen zum nächsten Treffen sowie vorherige Anmeldung wird unter Tel. 0 24 61 / 63 239 oder mit E-Mail an [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de) erteilt.

## EIN STÜCK HEIMAT IN DER HAND

### STADTBÜCHEREI JÜLICH KOOPERIERT MIT VEREIN „JÜKRAINER E.V.“

- Dank Unterstützung des Vereins „JüKrainer“ konnten weitere Bücher in ukrainischer Sprache für die Jülicher Stadtbücherei angeschafft werden.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine war schnell klar, dass die Stadt Jülich helfen möchte und nicht nur mit Spenden. Bereits vor einiger Zeit haben sich Kinder aus Welldorf-Güsten in einer privat organisierten Sammelaktion auf den Weg gemacht, um den ukrainischen Kindern zu helfen und eine stolze Summe von 1890 Euro gesammelt. Von diesem Geld wurden ukrainische Kinderbücher für die Stadtbücherei Jülich gekauft.

Auch bei der Stadt Jülich wurden Spendengelder für die Ukraine gesammelt. Davon wurden nun rund 2000 Euro für 150 Bücher – jetzt für Erwachsene – in ukrainischer Sprache zur Verfügung gestellt. Der Verein JüKrainer e.V half bei der Auswahl, bei der Beschaffung und auch dabei, diese zu katalogisieren.

„Mit den vielen flüchtenden Menschen stieg auch die Nachfrage nach ukrainischen Büchern hier in Deutschland. So konnte man nun den geflüchteten Menschen ein Stück Heimat in Form von Büchern bereitstellen“, so Rayisa Fits, Casemanagerin bei der Stadtverwaltung Jülich. „Die Beschaffung der Bücher stellte sich als eine Herausforderung dar, da wir in kurzer Zeit unbürokratisch und schnell helfen wollten. Der Verein JüKrainer übernahm diese Aufgabe und half auch bei der Katalogisierung der neuen Bücher.“ Darunter sind sowohl Bücher ukrainischer Autoren als auch Klassiker in ukrainischer Sprache.

„Wir haben seit jeher schon fremdsprachige Bücher in unserem Bestand, denn Jülich ist ja allein schon durch das Forschungszentrum sowie die Fachhochschule und das daraus resultierende internationale Publikum dafür prädestiniert“, so Birgit Kasberg als Leiterin der Stadtbücherei. „Deshalb sind wir froh über diese Kooperation, denn es gestaltete sich wirklich schwierig, die Bücher zu beschaffen – organisatorisch und finanziell.“ Sie zeigte sich dankbar, dass der Verein und Rayisa Fits bei Auswahl und Beschaffung helfen konnten. So wurde ein ansprechender Erstbestand aufgebaut und auch weitere Hilfe geleistet – von der Übersetzung der Benutzungsordnung der Stadtbücherei bis hin zur Unterstützung bei der Realisierung der Sprachauswahl „Ukrainisch“ an den Selbstverbucher-Terminals.



Dezernent Thomas Mülheims (l.), Casemanagerin Rayisa Fits (Mitte) und Büchereileiterin Birgit Kasberg (r.) präsentieren in der Jülicher Stadtbücherei eine Auswahl der neuen Bücher in ukrainischer Sprache.

Auch am Touchscreen am Eingang der Bücherei sind alle wichtigen Informationen in ukrainischer Sprache zu finden.

„Wir sind als Stadt froh, dass wir das anbieten können“, so Dezernent Thomas Mülheims. „Natürlich ist es schade, dass das Geld immer knapp ist, aber wir sind froh, das Mögliche gemacht zu bekommen. Schön, dass es solche Kooperationen gibt.“ Mit dem Projekt soll erreicht werden, dass eine ausgewogene Mischung aus Kennenlernen von neuer Sprache und „etwas Altvertrautes in den Händen zu halten“ erreicht und so Integration leichter gemacht wird.

„Wir freuen uns auch darüber, dass der Ort Bibliothek den Menschen als Aufenthaltsort nahegebracht wird und ein Zeichen dafür setzt, dass sie willkommen sind“, so Rayisa Fits. Sie erzählt gerührt von einem Vater in der Ukraine, der seinem mit der Mutter nach Jülich geflüchteten Kind abends am Telefon aus genau dem Buch vorliest, das das Kind nun auch vor Augen hat, weil es in der Jülicher Stadtbücherei auszuleihen ist.

Weitere Informationen unter [www.juekrainer.de](http://www.juekrainer.de)



## STADTWERKE JÜLICH ERMÖGLICHEN WIEDER BELIEBTE AKTION IM ADVENT

► Pünktlich zum 1. Dezember ist es endlich soweit: Es öffnet sich die erste Tür des Adventskalenders. In Jülich gibt es im nunmehr zehnten Jahr einen ganz besonders schönen Kalender in den Fenstern des Alten Rathauses auf dem Marktplatz.

Der Fensterkalender ist ein absoluter Hingucker im wahrsten Sinne des Wortes – mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – jeweils ab 17 Uhr um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen. Jede Kindertagesstätte hat sich mit der Gestaltung eines Fensters beschäftigt, so dass ein buntes Bild entsteht. Auch in diesem Jahr wird der Kalender spätestens um 22 Uhr ausgeschaltet, um Energiekosten sparen zu helfen.

Die wiederverwendbaren Installationen – gestiftet von den Stadtwerken Jülich – ermöglichen es, den Adventskalender auch in diesem Jahr an dieser Stelle einzusetzen. Zusätzlich wurde in die Digitalisierung der Installation investiert. Die Steuerung erfolgt über „smarte“ Steckdosen, die per WLAN gesteuert werden können. Auch der Kreis Düren als Mieter des Alten Rathauses hat dieser Aktion gern zugestimmt und unterstützt diese Jahr für Jahr.

Aufgrund der Bauarbeiten auf dem Marktplatz kann die offizielle Eröffnungsveranstaltung am 1. Dezember mit Glühwein und Gesang der KiTa-Kinder nicht stattfinden. Bürgermeister Axel Fuchs und Stadtwerke-Chef Ulf Kamburg geben gemeinsam den symbolischen Startschuss für das erste Fenster.

Das erste Fenster wird traditionell am 1. Dezember angeknipst. Bis zum Weihnachtsfest wird jeden Tag ein Fenster mehr erstrahlen.



## STADTMEISTER AM EISSTOCK GESUCHT!

### MEISTERSCHAFT 2023 WIRD IN LICH-STEIN-STRASS AUSGETRAGEN – MANNSCHAFTEN KÖNNEN SICH AB SOFORT BEIM FC GERMANIA ANMELDEN

► Die Adventszeit naht mit großen Schritten, und auch wenn aufgrund der Bauarbeiten am Marktplatz in diesem Jahr auf dem Kirchplatz das Eventwochenende nicht stattfinden kann, wird die Tradition der Stadtmeisterschaft im Eisstock-Schießen fortgesetzt. Der FC Germania Lich-Steinstraß bietet die Gelegenheit innerhalb seines Weihnachtsmarktes am Sportplatz.

Bereits zum vierten Mal wird in Jülich dieses sportliche Event angeboten, um den Meister oder die Meisterin in der Herzogstadt am Eisstock zu küren. Bereits bei den vorigen Stadtmeisterschaften nutzten zahlreiche Teams die Gelegenheit, sich im Wettbewerb zu messen.

Los geht es am Samstag, 9. Dezember, um 14 Uhr mit dem Eisstockschießen am Sportplatz in Lich-Steinstraß für alle, bevor um 18 Uhr die Stadtmeisterschaft mit den angemeldeten Teams ausgetragen wird. Bürgermeister Axel Fuchs stiftet auch in diesem Jahr die Pokale und Medaillen für die ersten drei Plätze.

Für die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft können sich ab sofort Mannschaften mit vier Personen beim FC Germania Lich-Steinstraß unter [anmeldung@fc-germania.de](mailto:anmeldung@fc-germania.de) anmelden. Je nach Anzahl der teilnehmenden Teams wird im K.O.-Modus oder in Gruppenqualifikationen gespielt. Die Spielregeln sind einfach nachzuvollziehen und das Spielen für große und kleine Sportfans geeignet.

## KRIPPEN-ERÖFFNUNG

### FEIERLICHE EINSTIMMUNG AUF DIE WEIHNACHTSZEIT

Freitag 01|12

16 Uhr | Eintritt kostenlos | Ecke Kleine Rurstraße / Grünstraße

Die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße e.V. lädt herzlich zur Eröffnung ihrer Krippe ein. Die Krippe, bestehend aus vier wechselnden Bildern, wird von Bürgermeister Axel Fuchs feierlich eröffnet. Für musikalische Begleitung sorgt eine Gruppe der Musikschule. Das Team der Stadtbücherei wird Weihnachtsgeschichten für Kinder vorlesen. Außerdem kommt der Nikolaus zu Besuch und überreicht jedem Kind ein kleines Geschenk.



# „JÜLICH IM ADVENT“

## WEIHNACHTLICHE AKTIONEN SOLLEN ERFREUEN

Der Dezember ist die Zeit, die ganz im Zeichen der Advents- und Weihnachtszeit steht. Auch das Jülicher Amt für Stadtmarketing gestaltet mit der Aktion „Jülich im Advent“ zum nunmehr zehnten Mal ein wenig weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt. Auch wenn das Eventwochenende am 3. Advent auf dem Kirchplatz aufgrund von Bauarbeiten in diesem Jahr nicht stattfinden kann, ist das Rahmenprogramm vielfältig und adventlich.

Ein absoluter Hingucker ist natürlich im wahrsten Sinne des Wortes wieder der beleuchtete Adventskalender in den Fenstern des Alten Rathauses mit Bildern, die von Jülicher Kindergärten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag um 17 Uhr – verteilt auf drei Etagen – um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen. Traditionell werden in jedem Jahr neue Souvenirs entwickelt. Ob als Einzelstück oder im Viererset: Neue Schieferuntersetzer mit eingraviertem Wappen der Stadt Jülich sind nicht nur für den Gabentisch geeignet. Ebenfalls neu ist ein Wimmelbild-Puzzle für Kinder. In Kooperation mit dem Verein indeland Tourismus e.V. wurde dafür die Jülicher Seite des indeland-Wimmelbuchs mit der kindgerechten Illustration markanter Sehenswürdigkeiten umgesetzt.

Auch der diesjährige Jülicher Schokoladenadventskalender zeigt dieses Motiv – wie immer nachhaltig hergestellt, also komplett aus Karton und plastikfrei, so dass er nach dem Verzehr der regional produzierten Schokolade im Altpapier entsorgt werden kann. Und vom Markt nach Hause transportiert werden können die Produkte in der neuen „Jülich-Tasche“, die aus recycelten Plastikflaschen hergestellt wurde – quasi von der Flasche zur Tasche! Und wenn es im Dezember statt Schnee wieder einmal eher Regen gibt: Neu im Sortiment der Stadt Jülich sind dank Sponsoring der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG auch Regenschirme in zwei Größen – aber in jedem Fall mit reflektierender „Skyline“ verziert, um auch in der dunklen Jahreszeit Heimatverbundenheit zeigen zu können.

Ebenfalls wieder dabei sind „süße Grüße aus Jülich“ in verschiedenen Varianten. Fehlen werden auch nicht die Jülicher Christbaumkugeln in vier verschiedenen Farben oder die Plätzchenausstecher, mit denen sich Zitadelle und Hexenturm, Muttkrat und Fuchs-Skulptur als Kekse produzieren lassen. Großer Beliebtheit erfreut sich traditionell auch die Jülicher Schneekugel. Passend dazu gibt es das gläserne Windlicht, das mit Teelichtern oder Kerzen bestückt die „Skyline“ erstrahlen lässt.

Erhältlich sind diese natürlich auch auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt, auf dem die Stadt Jülich wieder mit einer eigenen Weihnachtshütte vertreten ist. Wer anderen eine besondere Freude machen möchte, kann dort auch eines der bereits bewährten Souvenirs der Stadt Jülich kaufen: Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt, Ausmalbücher, Postkartensets, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher und vieles mehr. Auch die Dauerkarten-Gutscheine für den Brückenkopf-Park, die traditionell am Stand der Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt verkauft werden, können auf diesem Weg erworben werden.

In der Weihnachtshütte wird jedoch nicht nur verkauft, sondern auch informiert. Dort vertreten sind täglich wechselnd viele städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren. Mit dabei sind ein Lions-Club, der Brainergy Park, das Kulturbüro und der Zooverein, das Seniorenheim „An der Zitadel-



Im Dezember erfreuen zahlreiche Aktionen des Amtes für Stadtmarketing die Jülicher Bürgerschaft und ihre Gäste. Die mit der Jülicher „Skyline“ verzierten Christbaumkugeln gehören zu den beliebtesten Souvenirs, die auf dem Weihnachtsmarkt in der Hütte der Stadt Jülich angeboten werden.

le“ und der Brückenkopf-Park, die Caritas und die Verkehrswacht, der Sozialdienst katholischer Frauen und der Tierschutzverein samt, die Pflegeeinrichtung Lebensfreude und der Malteser Hilfsdienst, die Stephanusschule und der Naturschutzverein Koslar, das THW und der Eine-Welt-Laden, die Musikschule und der Arbeitskreis Asyl, das Stammhaus und die Volkshochschule, der Kulturbahnhof und der Bürgerbus, das DRK und die Kita Rappelkiste, der Sozialdienst VdK und der Seniorenbeirat. Sie alle präsentieren sich und zeigen so, dass die Stadt Jülich vielfältiges Engagement in zahlreichen Bereichen zu bieten hat.

In diesem Jahr ist der Jülicher Kunstverein wieder bei „Jülich im Advent“ mit dabei. Im Hexenturm zeigen insgesamt 21 Jülicher Kunstschaffende einen Querschnitt ihres Schaffens und bieten in einer Jahresgabenausstellung kleine Arbeiten zu günstigen Preisen. Angeboten werden Arbeiten aus den verschiedensten Sparten: Zeichnung, Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Kalligrafie, Assemblage, Objekte und Skulpturen. Die Ausstellung ist am 9. / 10. und 16. / 17. Dezember jeweils von 12 bis 18 Uhr im Hexenturm zu besichtigen.

Wiederholt wird in diesem Jahr auch die in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich durchgeführte besondere Aktion. Die Stadt Jülich hat (nicht nur) weihnachtliche Souvenirs in einen virtuellen Adventskalender gepackt und wird ab dem 1. Dezember jeden Tag ein oder mehrere Souvenirs verlosen. Unter [www.juelich.de/advent](http://www.juelich.de/advent) ist der Adventskalender mit all seinen Preisen hinter den Türchen abgebildet. Die Gewinner werden unter den jeweils an dem entsprechenden Tag eingegangenen Emails an [adventskalender@juelich.de](mailto:adventskalender@juelich.de) ausgelost – nicht nur für Jülicher eine überraschende Aktion zur Adventszeit.



## VIRTUELLER ADVENTSKALENDER MIT ATTRAKTIVEN PREISEN

Die Stadt Jülich hat (nicht nur) weihnachtliche Souvenirs in einen virtuellen Adventskalender gepackt und wird ab dem 1. Dezember jeden Tag ein oder mehrere Souvenirs verlosen.

Unter [www.juelich.de/advent](http://www.juelich.de/advent) ist der Adventskalender mit all seinen Preisen hinter den Türchen abgebildet. Die Gewinner werden unter den jeweils an dem entsprechenden Tag eingegangenen Emails an [adventskalender@juelich.de](mailto:adventskalender@juelich.de) ausgelost – nicht nur für Jülicher eine überraschende Aktion zur Adventszeit. Unter den Preisen sind traditionell auch die zum Start der Adventszeit vom Amt für Stadtmarketing neu entwickelten Artikel, die nicht nur als Weihnachtsgeschenk, sondern das ganze Jahr Freude und Nutzen bringen.

Zum diesjährigen Advent entwickelt wurden vom Amt für Stadtmarketing beispielsweise Schieferuntersetzer mit dem Jülicher Wappen, nachhaltige – weil aus recycelten Plastikflaschen produzierte – „Jülich-Taschen“ oder auch ein Wimmelbild-Puzzle für Kinder.

Dieses Motiv findet sich auch auf unserem streng limitierten Schokoladenkalender, der komplett aus Karton nachhaltig produziert im Papierkorb entsorgt werden kann! Und wenn es im Dezember statt Schnee wieder einmal eher Regen gibt: Neu im Sortiment der Stadt Jülich sind auch Regenschirme in zwei Größen – aber in jedem Fall mit reflektierender „Skyline“ verziert, um auch in der dunklen Jahreszeit Heimatverbundenheit zeigen zu können.

Und natürlich verbergen sich hinter den Türchen auch die zahlreichen anderen Souvenirs, die bereits in den vergangenen Jahren für Freude gesorgt haben: Puzzle, Magnete und Frühstücksbrettchen, Christbaumkugeln, Plätzchenausstecher, Ausmalbücher, Schneekugeln, Windlichter, Autoaufkleber und vieles mehr. Die Werbegemeinschaft Jülich, der Verein indeland Tourismus und die Sparkasse Düren sorgen dafür, dass sich hinter den Türchen täglich auch Einkaufsgutscheine verbergen und die Gewinne um süße Kleinigkeiten ergänzt werden können.

## SÜSSER ADVENT IN JÜLICH

### LIMITIERTER SCHOKOLADENADVENTSKALENDER 2023 AB SOFORT ERHÄLTlich



Pünktlich zum 1. Dezember öffnet sich das erste Türchen der Adventskalender. Wer noch keinen hat, kann im Rathaus an der Infotheke und auf dem Weihnachtsmarkt ein besonderes Exemplar erwerben.

Das Amt für Stadtmarketing hat innerhalb der Aktion „Jülich im Advent“ auch in diesem Jahr eine streng limitierte Auflage von 100 Schokoladenadventskalendern produzieren lassen.

In Kooperation mit dem Verein indeland Tourismus e.V. wurden dafür die Jülicher Seiten des indeland-Wimmelbuchs mit der kindgerechten Illustration markanter Sehenswürdigkeiten umgesetzt.

Die Kalender sind nicht nur mit regional produzierter Lindt-Schokolade gefüllt, sondern haben ein komplett plastikfreies Innenteil, so dass der Kalender nach Ablauf in einem Stück dem Altpapier zugeführt werden kann.

Das Sponsoring haben die Jülicher Wellpappenfabrik Smurfit Kappa – für den Kalender als Vollkarton – sowie die Zuckerfabrik Fa. Pfeifer & Langen – für die Füllung mit süßer Schokolade – gerne übernommen.

Das Motiv stammt aus der Kollektion der Souvenirs innerhalb der Aktion „Jülich im Advent“. „Für die Weihnachtszeit sind weitere Produkte geplant, um den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Jahr wieder die Möglichkeit zu geben, kleine Geschenke von Jülichern und für Jülicher erwerben zu können“, so Gisa Stein vom Amt für Stadtmarketing. Die Kalender sind auf dem Weihnachtsmarkt für 10 Euro erhältlich.

## STADTBÜCHEREI JÜLICH BETEILIGT SICH MIT ZWEI WINTERLICHEN VERANSTALTUNGEN

Weihnachtliches Basteln für die Kleinen und Flohmarkt mit Lesestoff für lange Winterabende

**SA 16|12**  
10-13 Uhr | Stadtbücherei Jülich

Die Stadtbücherei Jülich lädt herzlich zum „Jülich im Advent“-Samstag ein! Es sind zwei spannende Veranstaltungen geplant, die während der Öffnungszeiten der Bücherei stattfinden.

Für die kleinen Leselämpchen ab 3 Jahren wird ein kostenloses Weihnachtsbasteln angeboten. Hier können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und wunderschöne Weihnachtsdekorationen basteln.

Außerdem findet der Bücherflohmarkt des Fördervereins statt. Hier können Sie sich mit Büchern und anderen Medien zu günstigen Preisen eindecken und gleichzeitig den Förderverein und die Stadtbücherei unterstützen.



# TEMPERAMENT



► ...jeder hat es (manche verwechseln es allerdings mit Charakter oder Mentalität) und verhält sich entsprechend – die einen verhalten, andere eher unverhältnismäßig.

Wo kommt dieser gerne schon mal temperamentvoll verwendete Begriff her? Mal wieder aus dem Lateinischen: „Richtig mischen“, sagt der große Brockhaus. „Maßhalten“, sagt der kleine Stowasser.

Mhmm. Was soll da richtig gemischt werden? Mit was sollte man maßhalten?

Also noch mal 2000 Jahre zurück. Da gab es die seltsame auf Hippokrates zurückgeführte und bis ins 17. Jahrhundert aufrechterhaltene Theorie, dass 4 Körpersäfte (warum nur 4? ich habe mehr...) unseren Typus bestimmen. Bei wem das Blut (sanguis) vorherrschte, der war Sanguiniker. Der mit überwiegendem „Schleim“ (phlegma – ich bin bis heute nicht dahinter gekommen, welcher Schleim damit gemeint ist) wurde als Phlegmatiker bezeichnet. Der mit schwarzer Galle (melas cholos) Versehene – ein Melancholiker. Und woher auch immer das hergenommen wurde, kam als Letztes noch die weiße / gelbe Galle (cholos) hinzu: der Choliker.

Das also waren (und sind?) die 4 Temperamente: der heitere Oberflächliche, der Lahmar\*\*\*, der Depressive und das HB-Männchen – für die, die das nicht mehr kennen: der aufbrausende DurchdieDeckeGeher. Diese 4 saftigen Veranlagungen richtig zu mischen, mit den Überschüssen maßzuhalten – das wäre dann wohl im eigentlichen und auch persönlichen Sinne das wünschenswerte Temperament. Da müsste man allerdings nicht nur ein entsprechend gut gemischtes haben, sondern auch über genügend Verstand und Vernunft verfügen, diese Mischung gegebenenfalls herzustellen.

Es bleibt die Verwunderung, wie damalige Wissenschaftler (man darf sie dank der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel durchaus so nennen) und

Philosophen auf Derartiges kamen. Ich kann diese Frage ebenso wenig beantworten, wie mir die Hintergründe heutiger Temperamentsausbrüche verschlossen bleiben. Wobei ich nicht meine und die meines persönlichen Umfelds meine (die sind mir meist erklärbar), sondern die ständig im Internet geposteten Äußerungen eigentlich völlig Unbeteiligter, die sich plötzlich betroffen fühlen. Ohne irgendwelche Hintergründe zu kennen, geschweige denn zu hinterfragen, sendet der Sanguiniker Likes, der Melancholiker Dislikes, und der Choliker schimpft über beide. Dem Phlegmatiker geht der ganze pseudoaufgeregte Kram meist sowieso am Allerwertesten vorbei. Da die Temperamente aber nicht so klar zu Tage treten, sondern meist auch noch seltsam bis schlecht gemischt sind, findet entsprechend ein wüstes Durcheinander statt – ein Post ergibt das andere – und von Maßhalten (siehe oben) kann kein Lesen, auch keine Rede mehr sein.

Was soll das? Befinden wir uns mittlerweile in einer gesellschaftlichen Maschinerie / Technik, die es uns ermöglicht, unsere oft durch Tatsachen nicht zu begründenden Frustrationen einfach rauszukotzen und / oder andererseits Sinnlosigkeiten selbst zu äußern, einfach weiterzuleiten und somit sogar zu hypen? Die Temperamente suchen (wenn sie es denn jemals taten) keinen Ausgleich mehr, sondern scheinen eine lustvoll-perverse Be(s)tätigung in der Konfrontation zu finden – und dabei doch nichts zu erreichen außer oberfläch-



licher und allemal kurzfristiger Selbstbefriedigung. Selbst gelegentlicher, sogar begründeter Widerspruch wird dankbar zur Unkenntnis genommen: Auch den Idioten habe ich es aber mal gesagt / gezeigt!

Da waren die Stammtischgespräche (zumindest die, die ich erleben musste) um einiges ausgleichender: Is ja gut, Karl, nu komm mal wieder runter und bestell' noch 'ne Runde!

Schöne Idee, solchen im Internet Aufgeregten per Kommarunterpunkte ein Smoothie mit Kommentar zu schicken: Ey, Alter, wie schräg bist du denn drauf? Dir geht's zu gut, sonst hättest du keine Zeit, solchen Blödsinn zu verzapfen... Schalte dein Smartphone ab und deinen Restverstand wieder ein! Get smooth!

Ich mag diese den meisten sowieso unverständlichen Amerikanismen eigentlich nicht, aber irgendwie gehören sie wohl mittlerweile auf jedes zweite T-Shirt, so wie man sich fernöstliche Schriftzeichen auf den Leib tätowieren lässt. Da ich diese nicht lesen kann, denke ich manchmal: Vielleicht steht da nur „heute Sonderangebot bei Konfuzius!“ – aber ich schweife ab. Zurück zu Kommarunter.

Schöne Idee... Doch wahrscheinlich würde der so Beschenkte dem „Lieberhelden“, der womöglich auch noch „undeutsch“ aussieht, zumindest unflätige Aussagen an den Kopf werfen, die dieser eventuell zwar nicht versteht, aber durchaus begreift. Entsprechende Temperamentsausbrüche sind global und international zutreffend interpretierbar.

Ein kleines Übel, das größeren Vorschub leistet.

Ich habe noch die 68er erlebt, wenn auch nicht verstanden. Da hat man gegen den Schah und für Mao demonstriert – beides Drecksäcke...

Jedoch: Was ist derzeit los, dass Demonstrationen ihre prinzipielle Berechtigung ad absurdum führen, indem sie nicht mehr ihre Ursache bezeigen, sondern in einer gewollten Aggression gerade denen schaden, in deren Namen sie angeblich schreien? Das betrifft nicht nur die ausartenden propalästinensischen „Kundgebungen“, sondern alle, die Argumente und Auseinandersetzung durch Hetze, Hass und Häme ersetzen, auch wenn sie diese als „notwendige Aufrüttelungspolemik“ zu tarnen versuchen. Sie und Die wissen schon, wer gemeint ist.

Da muss ich mein einigermaßen gut gemischtes und zur Maßhaltung neigendes Temperament mühsam per Verstand zügeln, um diesen Schwachköpfen nur verbal / schriftlich wie gerade jetzt auf den dumpfen Schädel zu hauen... Wohlwissend, dass die Leere keine Lehre annimmt, denn die ist ja bereits mit hohler Überzeugung gefüllt. Und für diese groben Klötze ist mein Keil leider zu fein. Lesen und Verstehen gehören nicht zu deren Kompetenzen. Da gibt man sich lieber seinem durch Gleichgertete bestätigten Temperament hin.

Unsere Gesellschaft durchmischt sich wie historisch belegbar schon seit Jahrhunderten. Mäßigung im gegenseitigen Umgang miteinander nimmt allerdings mal wieder ab. Das Temperament menschengemachter Geschichte zei(t)igt sich auf hohem Niveau gerade auf fast allen Seiten und global unschön. Schade – weil nur schädigend.

*Jens Dummer*

»NIKOLAUS AUS ÜBERZEUGUNG «

# Ulrich Backhausen

DER MANN MIT DER MITRA

► Das ist ein Nikolaus, wie er sein soll: Er trägt eine rote Robe, Mitra und Bischofsstab und auch noch ein freundliches Lächeln unter dem weiß wallenden Bart. Menschen gegenüber, denen er begegnet, strahlt er eine gewisse Gelassenheit und zugewandte Art aus, die gleich Vertrauen schafft. Er ist nicht mehr ganz jung, aber in den Augen ist ein kleines Funkeln zu sehen. So kennen ihn seit rund zwei Jahrzehnten im Advent viele Menschen im Jülicher Land. Im wirklichen Leben heißt der Mann Ulrich Backhausen und geht elf Monate im Jahr – trotz eines pensionsfähigen Alters von 69 Jahren – seiner Profession als Kaufmann nach. Angefangen hat alles 1997, als die erste Krippe im Grünen Haus an der Kleinen Rurstraße, Ecke Grünstraße, errichtet wurde. Zu der Zeit war der „Vorgänger“ noch im Amt, und zwar an jedem Samstag. Als dieser „Nikolaus“ aber ausfiel, trat Arnold Rosenbaum, inzwischen verstorbener Ehrenmitglied der IG Kleine Rurstraße, auf Ulrich Backhausen zu: „Wir können ein Nikolausgewand kaufen und dann machen wir selbst ‚den Nikolaus‘.“ „Dass ich das werden sollte, hat er nicht gesagt“, sagt Backhausen schmunzelnd – und ihm war wohl auch zu dem Zeitpunkt noch nicht klar, dass er eine Art Berufung gefunden hatte. Inzwischen ist Nikolaus Ulrich nicht mehr nur für seine „IG“ in der Adventszeit im Einsatz, sondern ein viel gefragter heiliger Mann: So schlüpfte er mehrfach für die Werbegemeinschaft zum verkaufsoffenen Sonntag in seine Ehrenamtsrolle, hat den Arbeitskreis Integration der Stadt Jülich (AKI) zur Feier des Tages besucht, erzählte in der evangelischen Kirche vom Leben des Heiligen. Dass es bei den Protestanten keine Heiligenverehrung gibt, daran stört sich der überzeugte Katholik nicht, wie er schelmisch grinsend sagt. Vom Elternhaus christlich geprägt, so beschreibt sich der Nikolaus, der darum auch keinen „Coca-Cola“ Weihnachtsmann verteilt, sondern einen richtigen Schokonikolaus, der wie er Mitra und Bischofsstab trägt.

Seit vier Jahren ist er auch für den Verein „Kleine Hände“ im Einsatz. Zunächst bei der Feier im Kulturbahnhof, wo er rund 100 Kinder beschenkt. Seit der Coronazeit steigt er in seinen motorisierten Schlitten – assistiert von seinem Sohn Tobias und einer Ehrenamtlichen des Vereins – und liefert die Gaben „frei Haus“. Das seien besonders besondere Glücksmomente, wie der Nikolaus strahlend erzählt. „Man bereitet so viel Freude, und die Kinder freuen sich wirklich.“ An der Türe erwarten sie ihn mit selbstgemalten Bildern, und die Eltern kämen und brächten Gebäck. „Das kommt von Herzen.“ In dieser hoch technisierten und oft auch nüchternen Zeit habe der



Nikolaus einen hohen Stellenwert, weiß Ulrich Backhausen aus Erfahrung. „Es hat eine andere und sehr menschliche Ebene.“ Schon wenn er nur in seinem „Schlitten“ im Vorbeifahren gesehen wird und den Menschen zuwinkt, würden alle zurückwinken. Lachend erinnert er sich, als in der Coronazeit in Jülich die Tour „Ein Funken Hoffnung“ mit lichterketten-geschmückten Lastern und Treckern durch die Straßen fuhr und sie beim Anblick des winkenden Nikolauses mit einem Hupkonzert antworteten. Wie sehr die Menschen, denen er begegnet, in ihm „den Nikolaus“ sehen und nicht den Menschen hinter der Robe, überrascht Ulrich Backhausen immer wieder. Ob Menschen mit christlichem oder muslimischem Glauben, solche, die Deutsch als Muttersprache sprechen oder als Geflüchtete sich nur durch einige Wörter verständigen könnten – wenn Nikolaus Ulrich unterwegs ist, dann wird er auch automatisch zum Fotomodell. Und natürlich erzählen ihm Kinder von ihren geheimen Wünschen und mehr: Kinder aus Kriegsgebieten würden sich vom Nikolaus Frieden in ihrer Heimat wünschen, „dass nicht mehr geschossen wird. Das war den Kindern sehr, sehr ernst.“ Aber durchaus auch Erwachsene wenden sich an den Heiligen. Hörbar erschüttert ist Ulrich Backhausen immer noch von der Begegnung mit einer älteren Dame, die schon lange zurückliege. Sie sei auf ihn zugekommen und habe „dem Nikolaus“ erzählt, dass sie an diesem Tag erfahren habe, dass sie unheilbar an Krebs erkrankt sei und nicht mehr lange zu leben habe. „Ich habe sie in den Arm genommen, gehalten. Wir haben einen Moment still gestanden – das sind Erlebnisse, die man nie vergisst.“ Und auch darum übt der Kaufmann das zeitintensive Ehrenamt aus: „Ich bekomme es vergolten in Blicken, in liebevollen anerkennenden Bemerkungen, einem Drücken, der Bitte nach einem gemeinsamen Foto – davon wird man superreich!“ Eine Rechnung, um im Bild zu bleiben, die mehr als aufgeht.

Üblicherweise erfüllt der Nikolaus Wünsche. Was aber wünscht sich der Nikolaus selbst? „Ich habe wenig Wünsche – eigentlich nur solche, die leider im Moment nicht erfüllbar sind nach ein bisschen mehr Frieden und Ruhe und ein wenig Normalität. Das wünsche ich mir von Herzen.“

Dorothee Schenk



## VON DER LIEBE ZU BARMEN ANGETRIEBEN

► Es gehe nicht nur um Quantität und Engagement, es gehe vor allem auch um die Qualität im Ehrenamt, betonte Landrat Wolfgang Spelthahn. Alle Kriterien erfüllt Dr. Alexander Holz, der im Ratssaal mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland geehrt wurde.

„Die Liebe zu meinem Barmen, die ich schon als kleines Kind empfunden habe“, sagte Dr. Alexander Holz in seinen Dankesworten nach der Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik, sei sein innerer Antrieb, und „dieses Gefühl anderen Menschen weiterzutragen“. Seit zwei Jahrzehnten beschäftigen den Geschichts- und Deutschlehrer nicht nur die Historie, sondern auch das gesellschaftliche Leben in Barmen. „Der Sinn, den ich sehe, ist, meinen Heimatort und das Leben in meinem Heimatort zu bereichern.“

Dass dies gelungen ist, dafür ist die Auszeichnung ein sichtbarer Beweis. Landrat Wolfgang Spelthahn heftete in Vertretung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Orden ans Revers.

Zufällig, aber auch zwangsläufig, so formulierte es der Geehrte, habe sich seine Leidenschaft entwickelt. „Mein Vater hat es geschafft, mich für Geschichte zu begeistern“, gab Dr. Alexander Holz, im Hauptberuf Lehrer für Deutsch und Geschichte, ganz persönliche Einblicke in seine „Berufungsgeschichte“ als Historiker. Kindgerecht habe sein Vater ihm Geschichte nachgebracht und so das lebenslange Interesse angelegt. Und dann kam noch der Zufall zu Hilfe: Nach einer durchzechten Mainacht, so erzählt Holz, sei er mit einem städtischen Mitarbeiter zur Papiersammlung in Barmen unterwegs gewesen. Dort entdeckte er zwischen dem klassischen Altpapier Alben und Unterlagen aus der Zeit des Nationalsozialismus und rettete die Dokumente. Seither begleitete er – zum Leidwesen des städtischen Mitarbeiters, wie Holz meinte – regelmäßig die Altpapiersammlung. „Daraus entstand ein Fundus, den ich auf dem elterlichen Speicher geparkt und vergessen habe.“ Bis seine Mutter ihn gefragt habe, ob sie denn nun endlich die Papierberge vernichten könne, und so den Anstoß gegeben habe, sich intensiv mit den Dokumenten zu befassen.

Ein Fokus von Holz' Arbeiten ist die NS-Zeit des Ortes und Werke über den Zweiten Weltkrieg in seiner Heimat. Aufwendige und zeitintensive Rechercharbeiten auf Grundlage seines Privatarchivs, der Unterlagen im Stadtarchiv Jülich, zahlreicher Privathaushalte sowie Gespräche mit Zeitzeugen verdeutlichen, wie gründlich er sich mit der Geschichte auseinandersetzt. Der „pekuniäre Erfolg“ habe ihn dabei nie interessiert, um so ehrenvoller, dass er seine Publikationen, die wissenschaftlichen Standards entsprechen, größtenteils selbst finanziert hat. „Ihre Arbeit ist nicht nur Aushängeschild für Barmen, Jülich und den Kreis Düren, sondern für die gesamte Bundesrepublik“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn dazu. Wenn Geschichte auf Menschen heruntergebrochen werde, sei sie lebendiger und nachvollziehbarer.

„Es ist sehr wichtig, dass wir unsere eigene Geschichte kennen“, sagte Jülichs Bürgermeister Axel Fuchs und spricht damit auch die historische Bedeutung des Tages der Verleihung an, den 9. November. Es sei darüber aber nicht nur die Geschichtsaufarbeitung, die bemerkenswert sei, sondern auch die Art und Weise der Vermittlung, sagte Hausherr Axel Fuchs, der den Ratssaal für diese seltene Würdigung zur Verfügung gestellt hat. „Ich schätze die Arbeit von Alexander Holz und ihn als Menschen sehr“, sagte Fuchs und ergänzte diese Wertschätzung mit launigen persönlichen Anekdoten, die ihn und den Preisträger verbinden.

## NEUE LEITUNG



Bei der Synodaltagung des evangelischen Kirchenkreises Jülich wurde der neue Leiter der Evangelischen Erwachsenenbildung eingeführt: Jean Jacques Badji war sieben Jahre lang in der Gemeinde zu Düren in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten tätig. Seit einigen Wochen arbeitet er vom Peter-Beier-Haus in Jülich aus und gibt der Erwachsenenbildung ein eigenes neues Gepräge.

## PLATZ 11 VON 400



Als Einzelperson war der Jülicher Mo Khomassi für den Deutschen Engagementpreis angetreten. Jetzt ist das Abstimmungsergebnis veröffentlicht worden. Unter bundesweit 400 Bewerbungen sammelte er so viele Stimmen, dass er letztlich Platz 11 erreichte. „Ich möchte mich bei allen bedanken, die an mich geglaubt haben und immer noch glauben. Ebenso möchte ich mich für eure Unterstützung bedanken und dafür, dass wir ein so tolles Ergebnis erzielt haben“, sagt Mo Khomassi. Verbunden mit diesen „vorderen“ Plätzen ist eine Einladung nach Berlin zu einem Weiterbildungsseminar im kommenden Jahr.

## PREISWÜRDIG

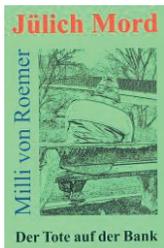
Björn Esser hat sich in der vergangenen Session einen Namen als Prinz Karneval gemacht. Im wahren Leben arbeitet er in einem sogenannten außenliegenden Arbeitsplatz über die Rurtalwerkstätten bei der Firma Boendgen. Jetzt wird Björn Esser mit dem vilma Preis des VdK ausgezeichnet. Zum neunten Mal würdigt der VdK herausragende Beispiele für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben. Der HERZOG wird nach der Preisverleihung am 8. Dezember ausführlich berichten.

Dorothee Schenk

Der neue Krimi ist da



In Jülich erhältlich bei:  
Thalia, Kölnstraße 9 und  
Prost Druck, Kleine Rurstraße 23  
oder bestellen bei  
[millivonroemer@gmail.com](mailto:millivonroemer@gmail.com)  
Ebenso sind auch dort die beiden  
ersten Bücher zu erhalten



ANZEIGE



## KSG JÜLICH HAT EINEN NEUEN LEITER

**WILLKOMMEN NICLAS DELHEID, AUF WIEDERSEHEN ALEXANDER PETERS UND SIMON HESSELMANN**

„Abschied und Willkommen“ wurden bei der Katholischen Studentengemeinde Jülich (KSG) gefeiert. Für die beiden Pastoralreferenten Alexander Peters und Simon Hesselmann hieß es, aufgrund neuer Aufgaben Abschied zu nehmen, während Niclas Delheid als neuer Leiter der KSG begrüßt wurde. „Ich bin gerade seit Ende September frisch da und lerne die Menschen und den Campus kennen“, freut sich der 34-jährige Familienvater auf seine neue Aufgabe. Der gebürtige Aachener, der auch in der Domstadt studiert hat, war zuletzt als Kind in Jülich – als Besucher der Landesgartenschau. Sein erster neuer Eindruck der Stadt: „Der Campus ist sehr familiär. Hier herrscht eine tolle Atmosphäre.“

Eindrücke, die seine Vorgänger nur unterschreiben können. Alexander Peters war seit dem Jahr 2002 „immer irgendwie in der KSG eingesetzt“, berichtet er augenzwinkernd. Simon Hesselmann übernahm im August 2021 die Leitung. Beide teilten sich eine Vollzeitstelle für die Betreuung der Studentengemeinde. „Die KSG steht dafür, ein offener Raum für alle Menschen aller Kulturen und aller Religionen zu sein“, blickt Alexander Peters auf viele intensive und schöne Jahre in Jülich zurück. Die Arbeit zeichnet sich durch einen guten Nachbarschaftsdialog, die Einbindung beispielsweise in den Wissenschaftsdialog und gute Kooperationen mit den heimischen Gemeinden aus.

„In Jülich gibt es eine große Vielfalt. Das Leben ist bunt gemischt“, attestiert auch Simon Hesselmann der Jülicher Gesellschaft eine „wahnsinnige Offenheit zum Verschiedensein“. Er habe viel Unterstützung und Wertschätzung sowie ein großes Gemeinschaftsgefühl bei Angeboten der KSG erfahren. Sein Start fiel dabei mitten in die Kontaktbeschränkungen der Pandemie. Doch statt den Kopf in den Sand zu stecken, wurden neue Möglichkeiten gesucht – und gefunden. „Wir waren mit die ersten, die Online-Formate angeboten haben, beispielsweise Spieleabende“, bedankt sich Hesselmann bei vielen Kooperationspartnern. Gemeinsam habe man eine schwere Zeit erträglicher gemacht. Zum Renner wurde das Angebot „Walk & Talk“, Seelsorge und Beratungsgespräche to go sozusagen. Das Thema Vereinsamung stand oft im Mittelpunkt der Gespräche. Manche Studierende verbrachten die ersten Monate des Studiums völlig abgeschottet am Rechner. Darunter litt nicht nur die Motivation. „Zum Glück ist diese Zeit vorbei“, freut sich Niclas Delheid, dass die Tür der KSG nicht nur virtuell wieder für viele Angebote offensteht.

Stephan Johnen

Foto: Stephan Johnen

# HAAS

Bestattungen

**Wir sind auch in den  
guten Zeiten an Ihrer Seite!**

Treffen Sie mit einer  
**Bestattungsvorsorge** bereits zu  
Lebzeiten die richtigen  
Entscheidungen und entlasten Sie  
damit nicht nur sich selbst,  
sondern auch Ihre Familie.

**Wir beraten Sie gerne!  
Sprechen Sie uns an!**

**Zentrale Düren**  
Alte Jülicher Straße 40-44  
52353 Düren  
02421.411 63

**Filiale Jülich**  
Große Rurstraße 69  
52428 Jülich  
02461.995 88 08

[www.haas-bestattungen.de](http://www.haas-bestattungen.de)



ANZEIGE

## WEIHNACHTS- KISTEN-AKTION



Die Möglichkeiten sind vielfältig: Haltbare Lebensmittel und Lebensmittel für ein Festessen (Menü), Wein und Sekt, originalverpackte Spielwaren und Bedarfsartikel oder Gutscheine vom Metzger können Kisten enthalten, die von Spendenwilligen gefüllt werden und für bedürftige Menschen und deren Familien für das Weihnachtsfest vorgesehen sind. Die Jülicher Tafel ruft wieder zur Weihnachtskisten-Aktion auf.

Dabei können Kisten für alleinstehende Rentner bis hin zur Großfamilie mit bis zu zehn Personen gepackt werden. Schön wäre es, wenn die Kiste nett gestaltet wird, also beispielsweise in Weihnachtspapier eingeschlagen und ein persönlicher Gruß beigefügt ist. Wichtig ist, dass auf einem beigelegten Zettel steht, für wie viele Personen die Kiste gepackt worden ist, und wenn Lebensmittel für ein Festessen (Menü) zusammengestellt werden. Um zu prüfen, dass keine abgelaufenen oder beschädigten Lebensmittel, Frischwaren oder schnell verderblichen Lebensmittel in den Kisten enthalten sind, wird gebeten, die Kisten nicht zuzukleben, sondern offen zu lassen.

Die Tafel bittet die Kistenbringer: „Bitte stellen Sie Ihr Fahrzeug nur auf den ausgewiesenen öffentlichen Parkplätzen ab und halten Sie die Zufahrt zu ortsansässigen Firmen frei!“

Der Annahmetermin für die Kistenspenden ist am Dienstag, 12. Dezember, zwischen 10 und 19 Uhr im Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstraße 13. Die Ausgabe an die Bedürftigen erfolgt am selben Ort, jedoch wieder an zwei Tagen, um das gesundheitliche Risiko der Helfer und Kunden zu minimieren und gegebenenfalls den aktuellen neuen gesetzlichen Schutzvorgaben gerecht zu werden. Die Ausgabe der Kisten erfolgt nur an die vorab Registrierten.

Weitere Informationen sind montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr unter Telefon 02461 / 995244 oder unter der E-Mail [post@juelicher-tafel.de](mailto:post@juelicher-tafel.de) sowie der Homepage unter [www.juelicher-tafel.de](http://www.juelicher-tafel.de) erhältlich.

## AM RAD DREHEN

Mit Unterstützung der Mitglieder der Clubs, von Geschäftsleuten, Handwerkern, Unternehmen und Einzelpersonen wurden Preise gesammelt, um Weihnachtsmarkt-Besucher zum Loskauf am gemeinsamen Stand der Jülicher Lions Clubs Gavadaiae und Juliacum zu animieren. Auch in diesem Jahr kommt der Erlös der Tombola Vereinen und Institutionen in der Region Düren-Jülich zugute. Der Preis je Los beträgt unverändert 50 Cent. Neben den Sachpreisen winken drei Hauptpreise, die am letzten Tag des Weihnachtsmarktes ausgelost werden. Dabei können sich die Gewinner über Einkaufsgutscheine im Wert von 250, 500 und 1000 Euro freuen, die in allen Geschäften der Jülicher Werbegemeinschaft wie Bargeld behandelt werden.

## 8 MANNSCHAFTEN GEMELDET



Für die Männerballett-Meisterschaft am 20. Januar 2024 haben sich bereits acht Mannschaften angemeldet. Erste Möglichkeiten, sich Tickets zu sichern, gibt es am 9. Dezember von 14 bis 15 Uhr auf dem Hof Gussen in Güsten, Abteistraße 10, sowie am 14. Dezember von 18 bis 19 Uhr auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt an „Hellas Glühweinstand“. Beide Male gilt der „Early Bird“-Tarif von 10 Euro. Anschließend beträgt der Kartenpreis 12 Euro. Am Freitag, 5. und 12. Januar 2024, öffnet von 17 bis 18 Uhr das „blaue VVK-Büdchen“ Welldorf, Güstener Straße 58. Weitere VVK-Stelle im Januar ist wie immer auch Cityfriseurin Dunja in Jülich, Große Rurstraße 36. An allen Terminen wird es auch Karten für die „Jeck & Doll Party“ (VVK 12 Euro / AK 15 Euro) geben, die am Karnevalssamstag (10. Februar) um 20 Uhr startet.

## MITMACHEN

Die Jülicher Ortsgruppe von „Parents for Future“ hat auch für das Jahr 2024 wieder einen Mitmachkalender für ein nachhaltigeres Leben erstellt. In Papierform gibt es ihn am verkaufsoffenen Sonntag, 10. De-

zember, von 13 bis 16 Uhr an einem Stand auf der „unteren Kölnstraße“. Schulen und Kitas, die den Kalender gerne verwenden wollen, können sich unter [juelich@parentsforfuture.de](mailto:juelich@parentsforfuture.de) melden. Als Download steht der Kalender kostenfrei unter [parentsforfuture-juelich.de/mitmachkalender-2024](http://parentsforfuture-juelich.de/mitmachkalender-2024) zur Verfügung.

## STRUMPFBAND ZU ERSTEIGERN



Eine ganz besondere Unterstützung hat sich das diesjährige Dreigestirn der KG Maiblömche Lich-Steinstraß einfallen lassen. Jungfrau Guido Tirtrey hat bei der Proklamation bekanntgegeben, dass sie ihr Strumpfband versteigert und der Erlös „Pänz mit Hätz“ zugute kommt. Seit der Bekanntgabe der Versteigerung ist die Gebotshöhe schnell angestiegen und liegt derzeit bei 2000 Euro. Weitere Interessenten können sich gerne an das Dreigestirn wenden (persönlich oder per E-Mail an [dreigestirn@maibloemche.de](mailto:dreigestirn@maibloemche.de)). Meldungen werden bis Karnevalssonntag angenommen. Der Höchstbietende erhält dann am Karnevalsdienstag zur Auskleidung des Dreigestirns das Strumpfband und eines der letzten Bützje der Jungfrau ist sicherlich auch noch dabei.

## NEUER VORSITZ

Die Betriebssportgemeinschaft BSG hat wieder einen 1. Vorsitzenden. Werner Diesel, der dem Verein seit 1982 angehört und von 1998 bis 2011 schon einmal Geschäftsführer war, hat sich bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen. „Inzwischen hat ihn aber das ‚BSG-Fieber‘ wieder so gepackt, dass er dem Verein mit seinem Fachwissen und seiner Kompetenz zur Seite stehen will“, teilt der Verein mit. Der gesamte BSG-Vorstand hat Werner Diesel einstimmig kommissarisch in den Vorstand berufen.



ZUM INTERVIEW MIT DEM  
NEUEN VORSITZENDEN  
[hzgm.de/3sTfopg](http://hzgm.de/3sTfopg)



◀ Chikako Pithan (von links), Malgorzata Ortyl, Gregor Wersch, Lilia Peters-Thomas und Maria Matveeva freuen sich über weitere Tänzerinnen und Tänzer.

## VOLLER EMOTION

► Der Flamenco verschmilzt Tanz, Gitarre und Gesang zu einer Mischung, die man mit einem Wort bezeichnen kann: temperamentvoll! „Flamenco ist voller Emotion. Die Verbindung von Musik und ausdrucksstarker Bewegung lässt mich Stolz empfinden“, schildert Lilia Peters-Thomas ihre Faszination für den Tanz aus Andalusien. Sie leitet eine Gruppe, die sich einmal die Woche in der Tanzschule Baulig trifft – und sich über weitere Tänzerinnen und Tänzer, aber auch Musiker freut. „Flamenco bringt alles zusammen – Liebe und Schmerz, Kampf und Versöhnung, Stierkampf, Rivalität und Kooperation. Ich kann mir sämtliche negativen Gefühle von der Seele tanzen“, sagt Dr. Maria Matveeva. Während ihres Studiums hat sie ein Jahr in Spanien gelebt – und lernte den Flamenco kennen. Zunächst nur als Zuschauerin, denn erste Gehversuche unternahm sie dann in Jülich, wo Olga Dulneva im Jahr 2016 die Flamenco-Gruppe gegründet hatte.

Mit dem Umzug der Lehrerin nach Schweden 2021 und den Einschränkungen während der Corona-Pandemie wurde es schwieriger, sich zu treffen. Die Regelmäßigkeit ließ nach, bis Lilia Peters-Thomas die Leitung der Gruppe übernahm und die gemeinsamen Trainings wieder anstieß. Zunächst unter freiem Himmel im Hof der Zitadelle, denn in geschlossenen Räumen war ein Treffen nach wie vor verboten. Als auch wieder ehemalige Gruppenmitglieder hinstießen, wechselte die Gruppe nach der Aufhebung aller Beschränkungen in die Tanzschule.

Ein relativ neues Mitglied ist Gregor Wersch, der eigentlich über das Gitarrenspiel hinstieß. „Ich hätte auch weglaufen können“, scherzt der Musiker mit Standard-Erfahrung, der ein Paar Tanzschuhe im Kleiderschrank hat. Auch wenn er bereits ein Jahr an Bord ist, bezeichnet er sich selbst noch als „Lernenden“. Wersch: „Ich habe noch nicht alle Schritte drauf.“ Was aber niemanden stört, denn im Mittelpunkt des gemeinsamen Tanzens steht Spaß am Tun, nicht Vorbereitung auf Wettkämpfe. Chikako Pithan beispielsweise kam zur Flamenco-Gruppe, weil sie eine Alternative zu den Standard-Tänzen suchte, bei denen sie regelmäßig mit ihrem Mann auf der Tanzfläche steht. Der temperamentvolle, aber bis dato recht unbekannte Tanz zog sie in ihren Bann. „Flamenco ist eine gute Idee, um fit zu bleiben. Die Bewegungen sind funktionell. Es ist nie langweilig und macht einfach Spaß“, bereut es auch Physiotherapeutin Malgorzata Ortyl nicht, sich auf den Flamenco eingelassen zu haben. Gezeigt wird das Können unter anderem auf Veranstaltungen wie dem Fest der Kulturen, auf dem Herbstmarkt oder dem Oktoberfest. Auch beim Nikolausabend in der Tanzschule klappern die Kastagnetten. Trainiert wird einmal die Woche am Wochenende. Wer Lust hat, kann gerne vorab eine E-Mail an [flamenco.juelich@gmail.com](mailto:flamenco.juelich@gmail.com) schreiben, um beim nächsten Mal testweise dabei zu sein.





## ERSTER AUFSCHLAG VOR 75 JAHREN

**SEIT 75 JAHREN TISCHTENNIS VON RANG IN JÜLICH: VOM TTC JÜLICH E.V. ZUM TTC INDELAND JÜLICH 1948 E.V.**

► Als am 1. Dezember 1948 16 Herren im Jülicher Hotel-Restaurant Heitzer den TTC Jülich e.V. aus der Taufe hoben, konnten sie nicht ahnen, welche Erfolgsgeschichte damit ihren Anfang nahm. Gut 70 Jahre später stehen bedeutende nationale und internationale Titel auf der Habenseite des Vereins. Die Profimannschaft nimmt in der ewigen Tabelle der Tischtennis-Bundesliga den vierten Platz ein. Man kann also mit Fug und Recht behaupten, dass der Jülicher Tischtennisclub Sportgeschichte geschrieben hat.

Tischtennis hatte schon vor 1948 in Jülich Anhänger gefunden. Innerhalb des als Fußballverein bekannten SC Jülich 1910 e.V. hatte es eine Tischtennisabteilung gegeben, die aber 1948 aufgelöst wurde. Dies war der Anlass zur Gründung eines eigenständigen Tischtennisvereins am 1. Dezember 1948. Auf Kreisebene konnte der Verein rasch erste Erfolge vorweisen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens veranstaltete der TTC vom 11. bis 19. Oktober 1958 eine internationale Sport- und Werbeweche in Jülich, die schon andeutet, dass man überregionale Anerkennung suchte.

Seit 1962 spielte die 1. Herrenmannschaft in der neu eingeführten Bezirksliga, aus der sie nur kurzzeitig wieder in die Bezirksklasse abstieg. In den 1970er Jahren ging dann der Aufstieg über die Landes-, Verbands- und Oberliga bis schließlich 1977 in die Bundesliga. Auch die Damenmannschaften waren erfolgreich. Als Beispiel sei die 2. Damenmannschaft genannt, die in der Spielsaison 1966/67 Bezirksmeister wurde.

Die Arbeit des TTC beruht heute auf drei Säulen: der Profiabteilung, die organisatorisch ausgegliedert ist, dem Amateurbereich und der Jugendabteilung. Vor allem für die zahlreichen Jugendlichen im Verein sind die Profispieler ein nicht zu unterschätzendes Vorbild und Antriebsfeder für den eigenen Erfolg. Die große integrative Kraft von Sport für Jugendliche in die Gesellschaft, die Arnold Beginn mit dem 1998 begonnenen Projekt „Turnhalle statt Straße“ aufgegriffen hat, darf dabei nicht unterschätzt werden. Sie ist denn auch letztlich wichtiger als die Entdeckung einzelner Talente, die das Zeug zum Profi hätten. Im Profibereich waren viele Spieler ohne ört-

lichen Bezug aktiv. Das galt vor allem in den 1990er Jahren für Spieler aus China, dem Tischtennisland schlechthin. Für Jülich standen an der Platte: Ma Wenge (Weltmeister), Wang Tao (Weltmeister), Lu Lin (Weltmeister und Olympiasieger), Wang Hao (Teamweltmeister), Kong Linghui (Olympiasieger), Wang Liquin (Weltmeister und Olympiasieger) sowie schließlich Liu Guoliang (Weltmeister und Olympiasieger). Letzterer ist heute General-Cheftrainer der chinesischen Tischtennis-Nationalmannschaft.

Die zur Nordschule gehörende Turnhalle an der Berliner Straße ist die Heimat des TTC. Hier werden auch die Ligaspiele ausgetragen. Die internationalen Spiele in den 1980er und 1990er Jahren fanden teilweise im Pädagogischen Zentrum im Schulzentrum an der Linnicher Straße statt. Damals berichtete der Fernsehsender RTL live von den Spielen, was heute durch die Dominanz anderer Sportarten kaum mehr vorstellbar ist. Lange Jahre befand sich das Vereinsheim in den Baracken an der Ecke Berliner / Linnicher Straße, Anfang der 1960er Jahre für die in Aufbau befindliche Staatliche Ingenieurschule errichtet. Diese brannten jedoch 1988 teilweise ab. Eine neue Heimstatt fand man in der Stadthalle in der Düsseldorfer Straße. Heute hat der Verein seine Geschäftsstelle im Haus der Arbeiterwohlfahrt in der Jülicher Promenade untergebracht.

Nachdem der TTC zwischen 2018 und 2020 noch einmal in der 1. Tischtennis-Bundesliga gespielt hat, dort aber durchweg chancenlos war, startet er seither in der 2. Liga. Die Faszination der schnellen Ballwechsel zieht so auch weiterhin viele Menschen in ihren Bann.

*Guido von Büren*



Jetzt bei uns  
informieren

## So schön, da will man das Ziel nie erreichen

Das Wohlfühlen wird Ihnen hier leichtgemacht, denn der neue vollelektrische ID.7 punktet nicht nur mit seinem eleganten, futuristischen Design, sondern hat auch so einiges an Komfort zu bieten. Zum Beispiel die optionalen ergoActive Premium-Sitze mit Massagefunktion oder auch das serienmäßige Digital Cockpit, das mit dem neuesten, intuitiven Bedienkonzept zum echten Smart Device wird. Also, worauf warten Sie noch: Informieren Sie sich jetzt bei uns – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

\* ID.7 Stromverbrauch in kWh/100 km: 16,3–14,1 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Fahrzeugaabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 10/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

### Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750 [info@autohaus-bataille.de](mailto:info@autohaus-bataille.de), [volkswagen-bataille.de](http://volkswagen-bataille.de)

↑ ANZEIGE

# HERZOG SHOP

## HERZOG KALENDER 2024



Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmuck, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden. Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten aus dem vergangenen Jahr als Wandschmuck in Kalenderform.

Diesen Monatsbegleiter 2024 gibt es ab sofort **IN UNSEREM ONLINE-SHOP** zu 14,99 Euro zzgl. Versand

Pünktlich wird das Exemplar – oder die Exemplare – geliefert, um an Heiligabend auf dem Gabentisch zu liegen.



Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.



ZUM HERZOG SHOP

[hzglm.de/3SbIjPS](http://hzglm.de/3SbIjPS)

↑ ANZEIGE

# OSKAR GEHT ZUR SCHULE

► Besonders weit ist der Weg von der Hauptstraße durch die Wiese nicht – aber aufregend! Jedenfalls für Oskar. Der zehn Monate alte Welpe hat vor lauter Eile keine Zeit für eine Begrüßung. Die Nase auf dem Boden strebt er eilig seinem Ziel entgegen: der Hundeschule von Claudia Tirtey in Bourheim. „Der freut sich auf die anderen Hunde“, lacht „Frauchen“ Claudia Kutsch. Und vor lauter Freude geht das Temperament mit dem wolligen Havaneser-Pudel-Mix quasi Gassi. Denn schließlich weiß Oskar, was ihn auf der grünen Wiese hinter Zaun und Schuppen erwartet: viele andere Hunde. Gemeinsam üben die Tiere hier, an der Leine oder „bei Fuß“ zu gehen, sitzen zu bleiben und zu warten und auch nicht jeden gleich anzubellen. Das sei ihr besonders wichtig, erläutert die Hundetrainerin und sagt auch gleich wieso: „Wenn man an einem Grundstück vorbeikommt, das vielleicht hinter Bäumen versteckt liegt, und da kläfft einer, dann kriegt man ja nen Herzinfarkt!“

Ob das gemeinsame Üben Früchte trägt, liege übrigens nicht so sehr am Tier, sondern eher am Menschen am anderen Ende der Leine. Genau betrachtet ist die Hundeschule also eher eine Schule für Hundebesitzer. Oskar ist das gleich. Er ist mit viel Freude bei der Sache. Die Leckerchen, die in Frauchens Tasche versteckt sind, tragen sicherlich ihren Teil dazu bei. Aufmerksam beobachtet der wuselige kleine Rüde jeden Handgriff der beiden Frauen neben ihm. Jedenfalls so lange, bis auf der anderen Seite des Zauns der nächste Hund vorbeikommt. Am liebsten würde Oskar auf jeden Neuankömmling losstürmen, doch

die Schulstunden machen sich bereits bezahlt: Oskar schafft es, nicht loszurennen. Er bellt auch nur ein bisschen und lässt sich von Claudia Kutsch schnell wieder ablenken. Anerkennendes Nicken: Die Hundetrainerin ist zufrieden mit dem Team.

In der Regel kommen die Hunde bereits als Welpen in ihre Schule, erzählt Tirtey. Rund zehn Stunden dauert die erste „Aus-



bildung“, in der das Tandem Mensch und Tier grundlegende Dinge wie Leinenführigkeit und Impulskontrolle lernen soll. Auch

üben die vierbeinigen Schüler und ihre menschlichen Begleiter, einen Fang wieder loszulassen. Einen besonders wichtigen Punkt macht Hundetrainerin Claudia Tirtey im Sozialen aus: „Mein Hund muss andere Hunde nicht mögen, aber er soll einfach an ihnen vorbeigehen können. Er kann ja hinterher denken: Was für ein Blödmann!“ Kein einfaches, aber ein wichtiges Lernziel, denn das könne schnell gefährlich werden, wenn die Tiere aufeinander losgehen. Auch fremde Menschen anzuspringen oder vom Jagdtrieb gesteuert Kaninchen und anderer potentieller Beute nachzusetzen, sollten sich die Vierbeiner besser abgewöhnen, findet Claudia Tirtey.

Wie gut – und wie schnell – die Hund-Mensch-Gespanne ihre persönlichen Ziele erreichen, ist immer auch eine Frage des Temperaments. „Ist das Tier eher ängstlich oder respektlos? Ist es ein Draufgänger oder nicht?“ Fragen wie diese und natürlich die Konsequenz auf Seiten des Frauchens spielen eine wichtige Rolle. Und Oskar? Der ist definitiv nicht ängstlich. Ein respektloser Draufgänger ist er aber auch nicht – da sind sich die beiden Frauen einig. Neugierde und ein ausgeprägter Spieltrieb, gepaart mit Lernwillen und Bewegungsfreude: So oder zumindest so ähnlich ließen sich Temperament und Charakter des wuseligen Welpen wohl beschreiben. In jedem Fall scheint das kleine Tier eine große Zufriedenheit auszustrahlen, als es auf der schwarzen Tonne thront und artig sitzen bleibt – vielleicht ist es aber auch nur die Gewissheit, dass es zur Belohnung etwas zum Knabbern gibt, die wie der Schalk aus den fröhlich-funkelnden braunen Augen guckt.

Die Hundeschule von Claudia Tirtey gibt es bereits seit 20 Jahren. Gleich am Ortseingang von Bourheim im Grünen gelegen bildet die Hundetrainerin dort vor allem Welpen und ihre Menschen aus. Aber auch spezielle Angebote wie „Nasensarbeit“ stehen auf dem Angebotszettel ihrer Schule. Die Ausbildung zur Trainerin hat Tirtey an der schweizerischen ATN Akademie absolviert. Neben der Arbeit mit Mensch und Tier widmet sie sich der Fotografie. Mehr Informationen über Claudia Tirtey gibt es unter [www.mein-hund-lernt.de](http://www.mein-hund-lernt.de) und unter [www.ctfotos.net](http://www.ctfotos.net).

# TEMPERAMENTE DURCHGEGANGEN?

► Falsche Titel und Thesen – Temperament durchgegangen? Der Haushaltstitel heißt „Klima- und Transformationsfond“ (KTF). Die mehr als gewagte Hauptthese der im Bund regierenden Ampel zu ihrem spektakulären KTF-Finanzierungscoup lautete mit seinem Wirksamwerden im Februar 2022 sinn- gemäß dazu: Die Kreditanleihen für das KTF-Sondervermögen werden in Höhe von 60 Milliarden Euro aus nicht verbrauchten Mitteln für die Bewältigung der Corona-Krise durch Rückbuchung auf das abgeschlossene Haushaltsjahr 2021 dem KTF im Haushaltsjahr 2022 zugeführt.

Genau hier sind aber der Mehrfarbenkoalition ihre Temperamente offenbar durchgegangen und hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in Karlsruhe nunmehr heftig auf die Schuldenbremse gedrückt.

Mit Urteil vom 15. November (Az: 2 BvF 1/22) hat der 2. Senat des höchsten deutschen Gerichts dieses Buchungsmanöver der Berliner Ampel gekippt und den entsprechenden Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 für verfassungswidrig und damit nichtig erklärt.

„Klatsche für die Ampel“ oder „Karlsruhe setzt Taschenspielertricks à la Lindner ein Ende“ oder „Etikettenschwindel schaltet die Berliner Ampel auf Rot“: Diese und viele Überschriften mehr geißelten die klare juristische Niederlage der „Zukunftscoalition“ nach der Karlsruher Leitentscheidung, dass der Nachtragshaushalt 2021 nicht den verfassungsrechtlichen Anforderungen an die notlagenbedingte Kreditaufnahme erfülle, mithin einen Verstoß gegen die in den Artikeln (Art.) 109 Abs. 3 Satz 1 u. 2 sowie 115 Abs. 2 Satz 1 u. 6 Grundgesetz (GG) verfassungsrechtlich verankerte Schuldenbremse darstelle.

Das BVerfG hat jedenfalls die verfassungsrechtlich unantastbare Schuldenbremse, die nach der Finanzkrise im Jahre 2009 in das Grundgesetz aufgenommen wurde, nach vorne gerichtet geschärft, nachdem sie in den beiden krisengeschüttelten Corona-Jahren gerechtfertigt ausgesetzt worden war.

Die Schuldenbremse beinhaltet verfassungsrechtlich das Verbot der Neuverschuldung.

Nach dem Spruch des BVerfG sei eine Notsituation im Zusammenhang mit dem Sondervermögen für den KTF aber gerade nicht hinreichend begründet worden.

Zudem verkörpere die zeitlich unbegrenzte Weiternutzung der im Jahr 2021 coronabedingt vollzogenen und notlagenbedingt berechtigten Kreditaufnahme auch in den Folgejahren ab 2022 unter Rückbuchung dieser Schulden in das Jahr 2021 eine Verletzung der verfassungsrechtlichen Grundsätze zur Schuldenbremse und sei demzufolge unzulässig.

Fazit: Die Ampel durfte 2022 keinen Nachtragshaushalt mehr für 2021 auf den Weg bringen.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG  
[hzgm.de/3G8BXtb](https://hzgm.de/3G8BXtb)

ANWALTSKANZLEI  
**JUMPERTZ**



**FACHANWALT FÜR STRAFRECHT**  
**FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT**

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

**ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ**  
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020  
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**  
**www.jumpertz.com**

RECHTSANWALTSKANZLEI  
**MICHAEL LINGNAU**

Über 20 Jahre  
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht  
Eherecht (Mediation)  
Arbeitsrecht  
Mietrecht  
Verkehrsrecht  
Unfallabwicklung  
Straf- u. Bußgeldrecht  
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich  
Fon 02461 / 910 888  
Fax 02461 / 910 698  
Mail [info@rechtsanwalt-lingnau.de](mailto:info@rechtsanwalt-lingnau.de)  
Web [www.rechtsanwalt-lingnau.de](http://www.rechtsanwalt-lingnau.de)




Bundesvorsitzender  
des Deutsch-  
Südafrikanischen  
Jugendwerkes e.V.  
DSJW, Bad Honnef



**Anwaltskanzlei Dr. Beck**

**Dr. Friedhelm Beck**  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
vereidigter Buchprüfer  
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

**Christian Österreicher**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

**Stephan Thiel**  
Fachanwalt für Erbrecht  
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

**Jennifer Ellen Bahne**  
Fachanwältin für Familienrecht  
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

**Margarita Pelzer LL.M.**  
Rechtsanwältin  
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht  
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

**Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR**  
Neusser Str. 24, 52428 Jülich  
Tel. 02461 9355-0  
[anwalt@advobeck.de](mailto:anwalt@advobeck.de)  
[www.advobeck.de](http://www.advobeck.de)



STADTWERKE SPONSERN NEUE BELEUCHTUNG UND GUTSCHEINE

## STIMMUNGSVOLL IN DIE WEIHNACHTSZEIT

• Auch wenn es noch einige Tage bis zum Heiligen Abend sind, können sich die Werbegemeinschaft Jülich (WGJ), Bürger und Gäste der Stadt jetzt schon über ein erstes Präsent freuen: Die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) macht ihnen allen die neue Weihnachtsbeleuchtung für die Kölnstraße und Teile der Poststraße zum Geschenk. So erstrahlt die Innenstadt in der Adventszeit stimmungsvoll – und das pünktlich zum Jubiläum des Weihnachtsmarktes. Dieser hat bereits zum 50. Mal seine Pforten geöffnet.

### UMSTELLUNG AUF STROMSPARENDE LED-LAMPEN

Die alte Illumination war mittlerweile „in die Jahre gekommen“ und zum Teil auch nicht mehr funktionstüchtig. Zudem wird die gesamte Beleuchtung seit einigen Jahren durch finanzielle Unterstützung der SWJ ergänzt, modernisiert und auf LED-Lampen umgestellt, die deutlich weniger Strom verbrauchen als die bisherigen.

Zum Jubiläumsjahr hat die Werbegemeinschaft die Stadtwerke erneut um Unterstützung. Die SWJ sagte die Sponsoring-Maßnahme gern zu. „Wir freuen uns, einen Beitrag zu leisten, um den Jülichern die Weihnachtszeit zu verschönern“, erklärt Geschäftsführer Ulf Kamburg.

Schon in den Jahren 2012 bis 2014 hatten die Stadtwerke nach und nach große Teile der Weihnachtsbeleuchtung modernisiert und diese der Werbegemeinschaft als Schenkung überreicht. Begonnen wurde seinerzeit mit den historischen Gebäuden – dem alten Rathaus und dem Hexenturm. Zusätzlich wurden Lichtbrücken zwischen Marktplatz und Haupteinkaufstraßen geschaffen und die Bäume auf dem Kirchplatz beleuchtet. Im Jahr darauf wurden die Marktstraße und die Kleine Rurstraße in neues Licht getaucht. Dann die Grünstraße, Düsseldorfer Straße und die Einmündung der Poststraße. Und im Jahr 2018 wurden die alten Bäume auf dem Schlossplatz illuminiert.

### NEUER GUTSCHEIN AB NOVEMBER ERHÄLTlich

Eingestimmt durch die neue Beleuchtung macht ein Bummel über den Weihnachtsmarkt und in der Innenstadt besonders viel Freude. Bei der Suche nach einem Geschenk, über das sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen freuen, ist der seit wenigen Tagen erhältliche „Mein Jülich Gutscheine“ ein

Treffer. Er löst das bisherige System ab, das sehr erfolgreich war, aber eben nicht digital und daher für die Werbegemeinschaft aufwendiger.

Die neuen digitalen Gutscheine gibt es ebenfalls wieder im Scheckkarten-Format. eingelöst werden können sie – auch in Teilbeträgen – in vielen Geschäften, bei Gastronomen und Dienstleistern, die Mitglieder der Jülicher Werbegemeinschaft sind. Das Guthaben wird in Form eines QR-Codes hinterlegt.

### ALTE GUTSCHEINE KÖNNEN NOCH EINGELÖST WERDEN

Wichtig: Wer noch einen alten Gutschein zu Hause hat, muss diesen nun nicht wegwerfen. Noch bis 2026 können die bisherigen Gutscheine entsprechend ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Gültigkeit eingelöst werden. Gesponsert wird das neue Gutschein-System in Jülich von der SWJ und der Enrichment Technology Company (ETC).

Zwar können die Gutscheine bei den Stadtwerken selbst nicht eingelöst werden. „Wir wollen die Idee aber – wie schon bei der Einführung des alten analogen Gutscheins – fördern, deswegen haben wir uns für ein Sponsoring entschieden“, erklärt Friederike Hirth, SWJ-Marketingmanagerin. Die Stadtwerke Jülich seien immer bestrebt, die Innenstadt zu beleben und Jülich als Einkaufsstadt attraktiv zu machen. Friederike Hirth: „Das ist für uns als Lebens- und Daseinsversorger eine Herzensangelegenheit.“

Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.werbe-gemeinschaft-juelich.de](http://www.werbe-gemeinschaft-juelich.de).

Stadtwerke Jülich



## ENTWICKLUNG EINES NETZHAUT- ÄHNLICHEN BIOCHIPS

► Ein internationales Team unter der Leitung der Jülicher Forscherin Francesca Santoro hat einen intelligenten Biochip entwickelt, der die Netzhaut des Auges nachahmt. Mit solcher und ähnlicher Bioelektronik hofft das Team, Fehlfunktionen im Körper und im Gehirn korrigieren zu können.

Die Verschmelzung von Mensch und Maschine ist der Inbegriff einer Science-Fiction-Erzählung. In der Realität sind erste Schritte zu solchen Cyborgs hin längst getan: Menschen tragen Herzschrittmacher gegen Rhythmusstörungen oder Cochlea-Implantate, um die Hörfähigkeit zu verbessern. Und Netzhaut-Implantate helfen fast Blinden, zumindest ein wenig zu sehen. Ein neuer Chip könnte dazu beitragen, dass sich Netzhaut-Implantate künftig noch besser mit dem menschlichen Körper verschmelzen lassen: Er basiert auf leitenden Polymeren und lichtempfindlichen Molekülen, mit denen sich die Netzhaut inklusive Sehbahnen nachahmen lässt. Entwickelt hat ihn die Arbeitsgruppe um Prof. Francesca Santoro am Jülicher Institut für Bioelectronics (IBI-3) in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen, dem Istituto italiano di Tecnologia in Genua und der Universität Neapel.

„Unser organischer Halbleiter erkennt, wie viel Licht auf ihn fällt. Ähnliches passiert in unserem Auge. Durch die Menge an Licht, die auf die einzelnen Fotorezeptoren trifft, entsteht schließlich das Bild im Gehirn“, erläutert Santoro, die zugleich Professorin für Neuroelektronische Grenzflächen an der RWTH Aachen sowie Gastwissenschaftlerin am Istituto italiano di Tecnologia ist. Die Besonderheit des neuen Halbleiters: Er besteht vollständig aus nicht toxischen organischen Komponenten, ist verformbar und funktioniert mit Ionen, also mit geladenen Atomen oder Molekülen. Dadurch lässt er sich deutlich besser in biologische Systeme integrieren als herkömmliche steife Halbleiterbauteile aus Silizium, die nur mit Elektronen arbeiten. „Unsere Körperzellen nutzen insbesondere Ionen, um bestimmte Prozesse zu steuern und Informationen auszutauschen“, erklärt die Forscherin. Die Entwicklung sei allerdings erst ein „Proof-of-concept“, betont sie. Man habe das Material synthetisiert und anschließend charakterisiert: „Wir konnten zeigen, dass sich damit die typischen Eigenschaften der Retina nachahmen lassen“, sagt sie.

Und die Forscherinnen und Forscher denken schon an eine weitere Einsatzmöglichkeit: Der Chip könnte auch als künstliche Synapse fungieren, weil Lichteinstrahlung die Leitfähigkeit des verwendeten Polymers kurz- und langfristig ändert. Ähnlich arbeiten echte Synapsen: Indem sie elektrische Signale weiterleiten, verändern sie zum Beispiel ihre Größe und ihre Effizienz, worauf die Lern- und Speicherfähigkeit des Gehirns basiert. „In künftigen Experimenten wollen wir die Bauteile mit biologischen Zel-

len koppeln und viele einzelne zusammenschalten“, blickt Santoro voraus. Neben der künstlichen Retina entwickelt das Team um Santoro weitere Ansätze für bioelektronische Chips, die auf ähnliche Weise mit dem menschlichen Körper interagieren können, speziell mit den Zellen des Nervensystems. „Wir versuchen, einerseits die dreidimensionale Struktur der Nervenzellen und andererseits auch deren Funktionen, zum Beispiel das Prozessieren und Speichern von Informationen, nachzubauen.“

Die Biopolymere, die sie bei der künstlichen Retina verwendeten, erwiesen sich als passendes Ausgangsmaterial. „Damit können wir die verzweigte Struktur der menschlichen Nervenzellen mit ihren vielen Dendriten nachbilden. Man kann sich das ein bisschen wie einen Baum vorstellen“, verdeutlicht die Wissenschaftlerin. Echte Zellen bevorzugen solche verästelten dreidimensionalen Strukturen gegenüber glatten Oberflächen. Sie würden auf diese Weise enge Kontakte zu den künstlichen knüpfen.

Die unterschiedlichen Biochips können genutzt werden, um echte Neuronen zu studieren – zum Beispiel den zellulären Informationsaustausch. Auch hoffen Santoro und ihr Team, irgendwann mit ihren Bauteilen aktiv in die Kommunikationswege der Zellen eingreifen zu können, um bestimmte Effekte auszulösen. Santoro denkt daran, Fehler bei der Verarbeitung und Weiterleitung von Informationen zu beheben, die bei neurodegenerativen Krankheiten wie Parkinson oder Alzheimer auftreten. Oder an die Unterstützung von Organen, die nicht mehr richtig funktionieren. Daneben könnten solche Bauteile auch als Schnittstelle zwischen künstlichen Gliedmaßen oder Gelenken dienen.

Auch die Computertechnik könnte profitieren. Aufgrund ihrer Eigenschaften sind die Chips dafür prädestiniert, als Hardware für künstliche neuronale Netze zu dienen. Bisher funktionieren KI-Programme noch mit klassischen Prozessoren, die ihre Struktur nicht anpassen können. Die selbstlernende Arbeitsweise sich verändernder neuronaler Netze ahmen sie lediglich mittels ausgeklügelter Software nach. Die künstlichen Neuronen könnten diesen Mangel beheben. Sie würden eine Computertechnik ermöglichen, die die Arbeitsweise des Gehirns auf allen Ebenen imitiert.

Feierliche Eröffnung der neuen Wasserstoff-Ausstellung im Kreis Dürener Forum „Seen und entdecken“. Landrat Wolfgang Spelthahn (links), Dr. Stefan Küppers (Technikvorstand Westenergie) und Planerin Nora Arnold durchtrennen das Band.

NEUE AUSSTELLUNG IM FORUM „SEEN UND ENTDECKEN“

# KREIS DÜREN ERKLÄRT DIE WELT DES WASSERSTOFFS

► **Wasserstoff mit (fast) allen Sinnen hautnah erleben: Das geht ab sofort im Forum „Seen und Entdecken“ in Düren, wo Landrat Wolfgang Spelthahn jüngst gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Wasserstoff-Region das neue Wasserstoffinformationszentrum eröffnet hat.**

Mit der neuen interaktiven Dauerausstellung nimmt der Kreis Düren die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die Welt des Wasserstoffs (H<sub>2</sub>). Verständlich, abwechslungsreich und vor allem aus lokaler Sicht wird dieses für den Kreis Düren wichtige Zukunftsthema erklärt. „Die Entwicklungen, die der Kreis Düren im Rahmen der Wasserstoff-Offensive vorantreibt, sind hier anschaulich zu erleben. Das manchmal abstrakte Thema kann mit Spaß entdeckt werden“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn. Mit der professionell gestalteten Ausstellung sollten die Menschen einerseits informiert werden. Gleichzeitig solle sich auch das Bewusstsein und die Akzeptanz für die Wasserstofftechnologie steigern, so der Landrat. „Wir stellen die zahlreichen Chancen dar, sparen aber auch mögliche Risiken nicht aus.“

Woher kommt Wasserstoff? Wie wird er genutzt? Welche Rolle spielt er für den Kreis Düren? Wie und wo wird H<sub>2</sub> in Zukunft im Kreis Düren hergestellt und wo kommt er zum Einsatz? Diese und weitere Fragen werden auf rund 100 Quadratmetern und in vier großen Stationen ausführlich und kurzweilig beantwortet. Sie spannen den Bogen von der Entstehung des H<sub>2</sub> bis zur Anwendung. „Wasserstoff wird die Energiewelt bestimmen. Wir brauchen gute Ideen und Konzepte und müssen weiter in die Umsetzung kommen“, sagte Dr. Stefan Küppers, Technikvorstand der die Ausstellung unterstützenden Westenergie. Im Kreis Düren sei schon viel geschehen, betonte er. Das neue H<sub>2</sub>-Infozentrum bezeichnete der Technikvorstand als Meilenstein in der Wasserstoffentwicklung des Kreises Düren.

Nachdem Nora Arnold aus Planungs- und Architektensicht weitere Details zur Ausstellung erläuterte, zeigten sich die rund 60 geladenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Forschung beim Rundgang begeistert über die Themenvielfalt und die klare Übersicht inklusive der Vorhaben: In absehbarer Zeit wird der Kreis Düren eigenen grünen Wasserstoff am Brainergy Park in Jülich mit Hilfe von grünem Strom produzieren. Mit dem umweltfreundlichen H<sub>2</sub> werden dann sowohl die bereits fahrenden Busse als auch die Wasserstoffzüge betankt, die ebenfalls im Kreis Düren im Einsatz sein werden. Die erste Wasserstofftankstelle für Autos und Busse ist bereits „Im Großen Tal“ in Düren in Betrieb.

Die Ausstellung richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren. Vor allem Schulklassen können hier über dieses kleine, aber starke Element abseits des Unterrichts in der Schule viel lernen. Elemente können bewegt, verschoben und ausprobiert werden – Wasserstoff (fast) zum Anfassen. Digitale sowie auditive Elemente ergänzen die Wasserstoff-Ausstellung. Das eigens gestaltete Maskottchen „Hazwo“ führt die jüngeren Besucher altersgerecht durch die Informationswelt, erklärt die Zusammenhänge kindgerecht und begleitet sie durch die Ausstellung.

Geöffnet ist die eintrittsfreie Ausstellung analog zu den Öffnungszeiten des Forums „Seen und Entdecken“. Es ist montags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung offen und befindet sich in der Moltkestraße 39 in Düren im Bismarck-Quartier. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

# ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE ANLIEGEN



► Es ist mehr als eine neue, größere und schickere Praxis, die am 4. Dezember an der Rathausstraße 19 in Koslar ihre Türen öffnet. Internist Dr. med. Gabriel Yihune hat nach dem Vorbild einer Portalpraxis ein Hausarzt-Zentrum gebaut, das wegweisend für die Zukunft der Allgemeinmedizin sei.

„Ich habe meine Hausarztpraxis zu einem regionalen Versorger ausgebaut“, sagt der Mediziner, der diesen Traum schon seit zehn Jahren hat. Vier Mediziner werden sich als Ärzte-Allianz in Koslar künftig neben der hausärztlichen Versorgung um chronische Erkrankungen der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin sowie die häusliche Versorgung in der Palliativmedizin und Geriatrie kümmern. Weitere Schwerpunkte sind eine qualifizierte Akutversorgung und Notfallmedizin, die psychosomatische Grundversorgung sowie eine Versorgung in der Allgemeinen Chirurgie und Schmerztherapie. Aufgrund der unterschiedlichen Spezialisierungen seines Teams verfügt das Zentrum über Netzwerke zu anderen medizinischen Disziplinen und Krankenhäusern.

Kurzum: Die Idee hinter einer Portalpraxis ist es, dass das Hausarzt-Zentrum als Anlaufstelle für alle Anliegen der Patienten dient. Das multidisziplinäre Team soll auf alle Bedürfnisse eingehen können. An Bord sind beispielsweise auch eine Chirugin und ein Anästhesist. Dr. Yihune und ein Kollege sind ausgebildete Notfallmediziner. „Mit unserem neuen Konzept wollen wir in der ländlichen Umgebung eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Medizin zum Patienten vor Ort bringen“, erklärt Gabriel Yihune. Nicht nur die Raumaufteilung der Praxis musste auf diesen Anspruch ausgerichtet werden, auch die technische Ausstattung geht über

das hinaus, was in einer Hausarztpraxis sonst „Standard“ ist. Ein Alleinstellungsmerkmal ist der Notfallraum, der die Möglichkeit bietet, akut erkrankte Patienten zu behandeln und bis zu ihrem Transport in eine geeignete Klinik zu überwachen. „Das Praxiskonzept zeigt auf, wie der Ausbau der Praxis zu einer vernetzten, integrativen und sektorübergreifenden Versorgungsform weiterentwickelt wurde“, sagt Gabriel Yihune nicht ohne Stolz.

Rund 1,7 Millionen Euro hat der Internist in die Umsetzung seines Traums investiert, der kein Luftschloss ist. Die Stärkung des ambulanten Sektors sowie integrativer Versorgungskonzepte ist auch ein Anliegen des Mediziners, der sich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Forschungsgruppenleiter am Universitätsklinikum Heidelberg unter anderem mit der Gesundheitssystemforschung intensiv beschäftigt hat.

Die ohnehin anstehende Erweiterung seiner Praxis wollte er dazu nutzen, im Sinne der Patienten einen Schritt weiterzugehen. Oder zwei. Oder drei. Eine Lehre aus der Corona-Pandemie wurde ebenfalls ins Konzept übertragen: Das Zentrum verfügt über zwei separate Ein- und Ausgänge sowie Wartebereiche, damit Patienten mit und ohne infektiöse Krankheiten getrennt voneinander behandelt und betreut werden können.

*Stephan Johnen*





## ARBEITSKULTUR ALS HERAUSFORDERUNG

Die Welt ändert sich. Nachhaltigkeit, CO<sub>2</sub>-Neutralität und Work-Life-Balance sind in aller Munde. Es geht im wirtschaftlichen Wettbewerb auch um den Wettbewerb um die „klügsten Köpfe“. Das sind keine neuen Erkenntnisse. Erforderlich ist aber, aus dieser Erkenntnis Konsequenzen zu ziehen. ETC Deutschland, das Hightech-Unternehmen im Energie- und Industriesektor mit weltweit fünf Standorten, will im Stetternicher Staatsforst nicht nur global eine nachhaltige und erneuerbare Energieversorgung „mitdenken“, sondern auch bei der Errichtung von Gebäuden und in der Arbeitskultur neue Wege gehen.

Mit der wachsenden Nachfrage nach Maschinen und Dienstleistungen aus dem Hause ETC seit 2017/18 wuchs gleichzeitig der Bedarf nach einer Erweiterung des Mitarbeiterstammes. „Wir erleben das Wachstum als Digitalisierungsbeschleuniger und auch als Veränderungsbeschleuniger bezüglich der Arbeitsbedingungen“, sagt der Jülicher Standortleiter Andreas Scholz. Seit 2021 hat sich die Zahl der Angestellten auf 400 verdoppelt. „Die Herausforderung ist, trotzdem die eigene Arbeitskultur zu erhalten.“ Dabei geht es vor allem um Fragen der Arbeitssicherheit, aber auch wegen des diffizilen Arbeitsbereiches um Geheimhaltung und eben auch Nachhaltigkeit.

Das Unternehmen will und wird weiter wachsen. 80 Millionen Euro werden in den Standort Jülich bis 2026 investiert. Mit dieser Perspektive vor Augen reiche es nicht nur, in Maschinen und Gebäude zu investieren: „Wir suchen Fertigungsmitarbeiter genauso wie Verwaltungsmitarbeiter, ITler, Wissenschaftler, Materialwissenschaftler wie Physiker oder Ingenieure und Monteure“, zählt Maurice Emunds als stellvertretender Standortleiter auf.

Geld alleine bietet keinen Anreiz. Das Arbeitsklima sei von Bedeutung. Damit hat ETC nicht erst jetzt begonnen: Seit 2019 gibt es bereits ein „Elternbüro“. Wer aufgrund seines Arbeitsbereiches keine Möglichkeit hat, mobil zu arbeiten, aber ein Betreuungsproblem hat – Stichwort Kita Streik – findet ein voll ausgestattetes Büro mit den Extras Spielzeug, Wickelkommode und sogar Netflix-Anschluss vor. Direkt benachbart liegt ein Besprechungszimmer. Normalität ist auch, dass Hunde mitgebracht werden können. Neben den bereits etablierten Gesundheitstagen mit Gelegenheit



zum Blutspenden gibt es jetzt neuerdings einen Nachhaltigkeitstag. Freiwillig konnte ein Tag Ehrenamt bei der Jülicher Tafel, in einer Senioreneinrichtung oder einer KiTa übernommen werden. „Die Mitarbeiter kamen alle zurück und haben von sich aus gesagt: Können wir das nächste Jahr wieder machen? Das war super!“, berichtet Emunds.

Auf die Wünsche der Belegschaft zu achten, gehört zum ETC-Haltungskodex. Aus diesem Grund wird im geplanten Neubau – bei dem übrigens Regenwassernutzung und Dachbegrünung mitgedacht wurden – ein sogenannter Sozialraum mit 160 Sitzplätzen entstehen. Es gibt bisher zwar „Relax Areas“ und Teeküchen, in denen man sich begegnen kann, aber keinen Platz, um mit einer größeren Gruppe zu Mittag zu essen. Das alles dient der Akquise der klügsten Köpfe, denn so die Erkenntnis, die Maurice Emunds formuliert: „Zufriedene Mitarbeiter erzählen ihren Freunden und Bekannten davon. Die eigenen Mitarbeiter sind die beste Werbung.“

Dorothee Schenk

## « I'll be home for Christmas »

Ein kulinarisches Weihnachtsfest mit dem Plantifresh Christmas-Special.  
Vorbereitete Speisen wie Dips, Suppen, Hauptgerichte & Desserts zum Abholen.  
Verschenken Sie Liebe, die durch den Magen geht.

**AB SOFORT  
NUR IM  
ONLINE-SHOP**  
Vorbestellungen bis  
Donnerstag, 14.12.2023,  
16.00 Uhr!

ALLE PRODUKTE FINDEN SIE UNTER:  
[www.PLANTIKOW-CATERING.de](http://www.PLANTIKOW-CATERING.de)

**Tipp für  
ein kulinarisches  
Weihnachtsgeschenk:**  
Präsente im Onlineshop  
oder in unserem Shop  
kaufen!

CHRISTMAS SPECIAL

MY LOCAL TASTE  
**PLANTIFRESH**  
BY PLANTIKOW

Hier Vorbestellen



Nur so lange der Vorrat reicht.



Zum Shop



## RENAULT AUSTRAL

jetzt mit kostenlosen Winterkomplettreibern<sup>1</sup>  
und inklusive bis zu 1.500 € Neukundenprämie<sup>2</sup>



Renault Austral Evolution Mild Hybrid 140  
Ab mtl.

**199,00 €**



Leasing: Fahrzeugpreis: 27990,50 €. Leasingsonderzahlung: 3.518,27 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtlauflistung 37500 km. Monatsrate: 199,00 €. Gesamtbetrag: 15.458,27 €. Ein Kilometer-Leasingangebot von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig für Privatkund/-innen vom 01.10.2023 bis zum 31.12.2023.

<sup>2</sup>Das Angebot enthält eine Neukundenprämie in Höhe von 3% der Fahrzeug-UVP zzgl. Zusatzausstattung. Gültig für Fremdfahrzeuge (Pkw und leichte Nfz) aller Marken außer der Marken Renault, Dacia und Alpine. Zwischen Halter/-in des Gebrauchtwagens und Käufer/-in des Renault Austral Neuwagens muss Namens- oder Adressgleichheit oder Verwandtschaft (Eltern, Kindern, Geschwister, Ehe, eingetragene Lebenspartnerschaft) bestehen. Der Gebrauchtwagen muss mindestens 6 Monate auf den/die Halter/-in zugelassen sein. Eine Inzahlungnahme ist nicht erforderlich.

Renault Austral Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,4; mittel: 5,8; hoch: 5,3; Höchstwert: 6,7; kombiniert: 6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 139. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 - 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 141 - 105 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

<sup>1</sup>Gültig für Kaufanträge vom 01.10.2023 bis zum 31.12.2023 für vier Winterkomplettreider bei Leasing oder Finanzierung eines Renault Austral Bestandsfahrzeugs über Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Zulassung bis 31.12.2023. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Abb. zeigt Renault Austral E-Tech Full Hybrid Techno Esprit Alpine mit Sonderausstattung.



## MEHR QUADRATMETER – ABER NICHT MEHR PLATZ

► Dass das Technologiezentrum Jülich (TZJ) nach Erweiterung strebt, ist lange bekannt. Vor einem Jahr war noch von der Verdopplung der Fläche die Rede. Das angrenzende Areal zwischen L253 und „Am Mühlenteich“ ist bereits im Eigentum des TZJ. Mit Beginn der Energiekrise und Explosion der Baupreise war das Thema vorerst vom Tisch. Jetzt kommt es doch zu einer ersten Erweiterung: Das Technologiezentrum Jülich hat das benachbarte Gebäude der WTI – der Wissenschaftlich-Technischen Ingenieurberatungs GmbH – an der Karl-Heinz-Beckurts-Straße 8 gekauft.

Der Grund für die Neuerwerbung ist einerseits die Sicherung eines exklusiven Gebäudes mit 1600 Quadratmetern Nutzfläche plus 2000 Quadratmetern Grundstück im Königskamp. Beides sei laut TZJ-Aufsichtsratsvorsitzendem Axel Fuchs begehrt. TZJ-Geschäftsführer Carlo Aretz resümiert: „Mit dem Erwerb des Gebäudes und des Grundstücks vergrößern wir uns nicht um 100 Prozent, wie wir noch vor einem Jahr gedacht haben, aber in einem ersten Schritt um 20 Prozent.“ Das sei eine Marke, die das Technologiezentrum im Königskamp noch einmal deutlich aufwertet.

Andererseits dient der Ankauf der Sicherung von Arbeitsplätzen, und dass „kluge Köpfe“ der Stadt und der Region erhalten bleiben. In den 1990er Jahren hat Firmengründer Heinz Geiser den Neubau für sein Unternehmen im Königskamp gebaut. Spezialisiert ist die WTI auf Kerntechnik und damit in der Energieregion wichtiger Partner etwa des Forschungszentrums, der JEN und auch FH und RWTH. Der Standort sei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für eine Ingenieursfirma. „Es gibt keine Region in Deutschland mit Ausnahme vielleicht von Karlsruhe und Garching bei München, die so technologieintensiv ist wie die Region in Jülich“ konstatiert Geiser.



78 Jahre alt werde er im kommenden Jahr, teilt WTI-Gründer Heinz Geiser mit, und habe sich nach eigenem Bekunden daher seit längerem mit der Überlegung getragen, wie das Gebäude „unter Erhaltung des Status einem neuen Eigentümer übergeben werden kann“. Mit dem TZJ ist das gelungen: Die WTI bleibt Mieter. Das TZJ hat zwar keinen Raumgewinn erzielt. Dafür hält es seine Marke: 100 Prozent Auslastung.

*Dorothee Schenk*

## AUF ENTDECKUNGSTOUR

► In den vergangenen Monaten ist im Startup Village im Brainergy Park Jülich viel passiert. Um diese Entwicklungen näher vorzustellen, sind Interessierte eingeladen, an einer Sonderführung am Samstag, 2. Dezember, von 10 bis 12 Uhr teilzunehmen, die sich voll und ganz auf das Startup Village fokussiert.

Ingmar Stock, der Leiter des Startup Village, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während dieser Führung informative Einblicke direkt vor Ort gewähren und die jüngsten Entwicklungen im Startup Village präsentieren.

Die Teilnahme an der Führung ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung unter [www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-das-startup-village](http://www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-das-startup-village) ist verpflichtend.



# VON ROTEM BLUT UND SCHWARZER GALLE

## DER JÜLICHER LEIBARZT JOHANN WEYER, DIE LEHRE VON DEN TEMPERAMENTEN UND DIE HEXENVERFOLGUNGEN ZU SEINER ZEIT

► Wir wissen nicht, ob der Arzt Johann Weyer (1515-1588) ein temperamentvoller Mensch war, zumindest war er medizinisch wohl gebildet und beschäftigte sich mit aktuellen Fragen, die ihn und seine Zeitgenossen umtrieben. Bekannt wurde er als Leibarzt Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg, dem er über mehrere Jahrzehnte diente. In dieser Zeit verfasste er eine Reihe von Schriften. Eine erregte aber über die Maßen Aufsehen, was an ihrem Thema lag: der Hexerei. Schon die Bibel warnt vor Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, den Zauberern. Und die Vorstellung, dass der Teufel als Ausgeburt des Bösen einen negativen Einfluss auf die Menschen hat, war weit verbreitet. Aber erst im 15. Jahrhundert wurden die theologischen und juristischen Grundlagen dafür gelegt, dass man einzelne Menschen – überwiegend Frauen – als „Zaubersche“ ansah. Man unterstellte, dass ein Bund mit dem Teufel es ihnen ermögliche, Schaden über die Menschen zu bringen. Damit wurden dann plötzliche Erkrankungen, Ernteauffälle oder Unwetter erklärt. Wichtiger war aber noch, dass man die Frauen und Männer wegen ihres Bundes mit dem Teufel juristisch belangen konnte. Auf Hexerei stand die Todesstrafe.

Die skeptische Haltung des jülich-klevischen Hofes gegenüber dem Vorwurf der Hexerei unter Herzog Wilhelm V. rechnet man dem Einfluss Johann Weyers zu. Weyer, seit 1550 Leibarzt des Herzogs, gilt als einer der Begründer der modernen Psychiatrie. Grundlage dieser Einschätzung bildet sein Buch „Über die Blendwerke der Dämonen“, das als eine erste bedeutende Schrift gegen die Hexenverfolgungen anzusehen ist und in mehreren Auflagen und Ausgaben erschien. Er reagierte damit auf die Welle an Hexenverfolgungen von 1562 und 1563 in Südwestdeutschland. In zahlreichen Fallbeispielen erläutert Weyer, dass die Buhlschaft mit dem Teufel nur eine Wahnvorstellung der Frauen und Männer sei, wenngleich sie vom Teufel befördert werde. Die Möglichkeit der Existenz von Hexen stellt er damit nicht grundsätzlich in Abrede. Er argumentierte aber, dass die meist alten Frauen an der Melancholie leiden würden und daher offen für Wahnvorstellungen seien. Sie sollten daher eher medizinisch und seelsorgerisch betreut als gefoltert und hingerichtet werden, vor allem da sie als Folge ihrer melancholischen Veranlagung als willenlose Werkzeuge des Teufels zu gelten hätten und damit schuldunfähig seien.

Weyer hatte einen großen Einfluss auf den Herzog, der dafür sorgte, dass alle entsprechenden Verdachtsfälle gründlich untersucht wurden.

Meist schalteten sich die herzoglichen Räte persönlich ein und die Prozesse wurden in der Folge eingestellt. Dadurch blieb die Denunziation weiterer „Zaubersche“ unter Folter aus, die im Zweifelsfall zu wahren Kettenprozessen führen konnten. In den Nachbarterritorien, aber auch in den Unterherrschaften innerhalb des Herzogtums Jülich kam es zu weitreichenderen Verfolgungswellen. Mit fatalen Folgen für die unschuldigen Männer und Frauen, die auf dem Scheiterhaufen landeten.

Guido von Büren



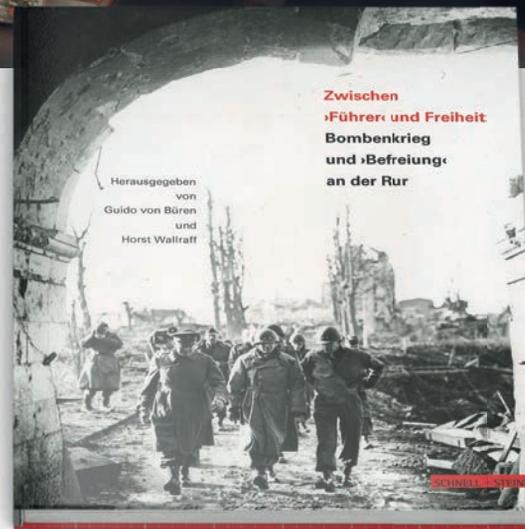
Daniel Schulte (Stadt- und Kreisarchiv Düren), Dr. des. Jan Weller, Marcell Perse und Guido von Büren (alle Museum Zitadelle) (von links) stellten den Sammelband in der Kapelle der Zitadelle vor.

## BRANDAKTUELL

### VORSTELLUNG DER ABSCHLUSSPUBLIKATION „ZWISCHEN ‚FÜHRER‘ UND FREIHEIT. BOMBENKRIEG UND ‚BEFREIUNG‘ AN DER RUR“

Der 16. November 1944 markiert eine Zäsur in der Geschichte zweier Städte, die im Zweiten Weltkrieg beide am gleichen Tag durch alliierte Luftbombardements nahezu von der Landkarte verschwanden. 79 Jahre ist es her, dass im Rahmen der „Operation Queen“ Jülich und Düren bombardiert wurden. Mit Ausnahme der 1947 publizierten Denkschrift „Hürtgenwald und Rurlandnot“ der bis 1972 eigenständigen Kreise Düren und Jülich gab es jedoch keine gemeinsame Erinnerung, kein gemeinsames Gedenken, keine gemeinsame Aufarbeitung. Es dauerte mehrere Jahrzehnte, bis das Stadt- und Kreisarchiv Düren und das Museum Zitadelle in den Jahren 2019 und 2020 eine Veranstaltungsreihe „Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit. Bombenkrieg und ‚Befreiung‘ an der Rur“ initiierten. Damals lagen Beginn und Ende des Zweiten Weltkriegs 80 respektive 75 Jahre zurück. Auch die Zerstörung der beiden Städte jährte sich zum 75. Mal. Es sollte weitere drei Jahre dauern, bis die Abschlusspublikation vorlag, die nun vorgestellt wurde und auch die vorbereiteten Veranstaltungen dokumentiert, die aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht mehr stattfinden konnten.

Anders als zur Konzeptionierung des Bandes 2019 herrscht heute wieder Krieg in Europa. „Der Überfall auf die Ukraine hat bewusst gemacht, wie fragil der Friedenszustand ist, den wir als gesichert angenommen haben“, sagte Guido von Büren (Museum Zitadelle), der die Dokumentation mit Horst Wallraff (Stadt- und Kreisarchiv) herausgegeben hat. „Der Schmerz über den Verlust und die gleichzeitige Dankbarkeit für die Leistungen des Wiederaufbaus bilden die zwei Seiten einer Medaille, die Zeitzeugen und Nachgeborene zusammenführen“, heißt es in den einführenden Überlegungen der Publikation. Doch nehme die Zahl der unmittelbar betroffenen Menschen von Jahr zu Jahr ab, das personale Erinnern verlöscht und geht über in das kulturelle Gedächtnis. Wie soll also zukünftig das Erinnern an die Geschehnisse aussehen? An dieser Stelle setzte das Konzept der Veranstaltungsreihe an: Um sich die Errungenschaften und Leistungen von 70 Jahren Demokratie bewusst zu machen, darf das Gedenken nicht beim Ereignis selbst stehenbleiben, sondern müsse es überregional kontextualisieren. Die Zerstörung der beiden Städte war Folge eines totalen Krieges, der von NS-Deutschland begonnen wurde.



Der Sammelband ordnet die Auswirkungen des NS-Regimes in den Kreisen Düren und Jülich ein, beschäftigt sich unter anderem mit den Unrechts-Urteilen der Justiz, beleuchtet das Thema Zwangsarbeit und widmet sich der Erforschung der Erinnerungskultur selbst, indem Formen des Erinnerns hinterfragt werden. Herzstück des Bandes ist der Abschnitt über den Bombenkrieg an der Rur, der zeitlich schon weit vor 1939 ansetzt, als der Aufbau eines Luftschutzes die Bevölkerung auf den Krieg vorbereiten sollte. „Der Band ist Bilanz des gegenwärtigen Kenntnisstandes, nicht Endpunkt der Beschäftigung“, gab Guido von Büren einen Ausblick in die Zukunft der kritischen Auseinandersetzung. Das letzte Kapitel ist noch lange nicht geschrieben.

Stephan Johnen

#### BUCHINFORMATION

Die Abschlusspublikation „Zwischen ‚Führer‘ und Freiheit. Bombenkrieg und ‚Befreiung‘ an der Rur“ (ISBN 978-3-7954-3667-4, 304 Seiten) ist im Verlag Schnell & Steiner erschienen und kostet 30 Euro. Im Museum Zitadelle kann der Band für 25 Euro erworben werden.



Ihr Partner für:  
**KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN**

**41812 Erkelenz - LÖVENICH**

Hauptstraße 90 – 92  
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

**52428 JÜLICH**

Große Rurstraße 71  
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

**BERGER**

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

↑ ANZEIGE

**Vergessen Sie alles, was Sie über E-Autos wissen! Der Citroën ë-C3 kommt!**



**CITROËN ëC3 ab 23.300,- €**

Citroën ë-C3 (44 kWh Batterie), Elektromotor 83 kW (113 PS) YOU: Stromverbrauch kombiniert: 16,6 kWh/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 0 g/km; Elektrische Reichweite kombiniert 320 km

**Jetzt informieren und reservieren! Einfach obigen QR-Code einscannen!**



CITROËN



Düren

0 24 28 - 80 97 10

Jülich

0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg

0 24 51 - 62 88 880

[www.milz-lindemann.de](http://www.milz-lindemann.de)

↑ ANZEIGE

## VIRTUELLE VORTRAGSREIHE

# „MENSCHEN DER ‚ZWISCHEN- KRIEGSZEIT‘ IM RHEINLAND“

► Im Rahmen des StadtRäume-Projektes von Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen findet eine virtuelle Vortragsreihe statt, die ganz unterschiedliche Persönlichkeiten der „Zwischenkriegszeit“ im Rheinland vorstellt. Im Dezember werden der aus Wuppertal stammende Professor für Rechts- und Staatswissenschaften Johann Viktor Bredt (1879-1940) und der Dürener Oberbürgermeister Ernst Overhues (1877-1972) thematisiert. Als Referenten konnten Volkmar Wittmütz und Bernd Hahne gewonnen werden. Die Vorträge sind am 6. und 7. Dezember und starten jeweils um 19 Uhr. Der Einwahllink für die Übertragung via Zoom kann über [calaios.eu](https://calaios.eu) angefordert werden.

Johann Viktor Bredt war Professor für Rechts- und Staatswissenschaft an der Universität Marburg. Als konservativer Politiker gehörte er dem preußischen Abgeordnetenhaus wie auch dem Reichstag an und war 1918 Mitbegründer der DNVP. 1930 wurde mit der Bildung einer neuen Reichsregierung Heinrich Brüning (1885-1970), der Vorsitzende der Zentrumsfraktion, beauftragt. Sie wurde nur von bürgerlichen Parteien der Mitte, inzwischen eine Minderheit im Reichstag, im Wesentlichen aber vom Vertrauen des Reichspräsidenten getragen. Die Wirtschaftspartei entsandte ihren Fraktionsvorsitzenden Johann Viktor Bredt als Justizminister ins Kabinett.

Als Reichskanzler Brüning den Reichstag am 18.7.1930 auflösen ließ und die Neuwahl des Parlaments am 14.9.1930, die berühmt-berüchtigten „Septemberwahlen“, einen erdrutschartigen Erfolg für die Nationalsozialisten brachte, konnte die Wirtschaftspartei ihre Zahl der Mandate – 23 – unverändert halten, während SPD und die meisten Parteien der bürgerlichen Mitte geradezu dahin schmolzen. Johann Viktor Bredt glaubte, dass die NSDAP regierungsfähig sei und ihre zur Schau getragene Radikalität verlieren werde, wenn ihre führenden Leute einmal in verantwortungsvolle Ämter gewählt werden würden. Die zutiefst antidemokratische Programmatik und Haltung der Partei wurden von ihm verharmlost.

Als Dr. Ernst Overhues am 7. Juli 1921 zum Dürener Oberbürgermeister gewählt wird, tritt er sein Amt in einer für die Stadt Düren schwierigen Zeit an. Belastet wird sein Amtsantritt durch die Tatsache, dass er nur mit den Stimmen der absoluten Zentrumsmehrheit gewählt wird, während die anderen im Dürener Stadtrat vertretenen Parteien – Sozialdemokratie, Deutsche Demokratische Partei und Deutsche Volkspartei – sich für den langjährigen Dürener Beigeordneten Otto Kern ausgesprochen hatten. Overhues musste vor allem den Mangel verwalten. Bedrückende Lasten durch die britische, ab November 1919 die französische Besatzung, steigende Erwerbslosenzahlen, unkalkulierbare finanzielle Rahmenbedingungen durch die Inflation und nicht zuletzt das bizarre Intermezzo der mehrmonatigen „Separatistenherrschaft“ – in dem Overhues eine nicht gerade rühmliche Rolle spielt – kennzeichnen die ersten Jahre seiner Amtszeit. Die zweite Hälfte der 1920er-Jahre bindet vor allem viele Kräfte durch den teilweise erbittert geführten Streit mit Landrat Schaaff um die Auskreisung der Stadt aus dem



Landkreis Düren. Die Weltwirtschaftskrise und wiederum rasant steigende Erwerbslosenzahlen, verbunden mit grassierender Not in der Bevölkerung, überschatteten schließlich seine letzten Amtsjahre, ehe er im März 1933 auf massivem Druck der Nationalsozialisten aus dem Amt scheidet und in seine Heimatstadt Menden zurückkehrt.

**VORTRAG MI 06|12**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen in Verbindung mit dem Bergischen Geschichtsverein, Abteilung Wuppertal e.V. | Beginn 19 Uhr | Teilnahme frei

**VORTRAG DO 07|12**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen / Stadtmuseum Düren e.V. | Beginn 19 Uhr | Teilnahme frei



## HERZOG IM MUSEUM

**TRIFFT PETER DOHMEN (28)**

► Von Körrenzig über Jülich, die USA und zurück nach Jülich. Peter Dohmen war ein Künstler, der nicht nur einen weiten Lebensweg zurückgelegt hat, sondern der Nachwelt auch ein Stück „altes Jülich“ erhalten hat. Guido von Büren über ein Kunstwerk und einen renommierten Künstler.



ZUM VIDEO

[youtube.com/watch?v=7-e4sfg0nTY](https://youtube.com/watch?v=7-e4sfg0nTY)

## Jahrbuch des Kreises Düren 2024



### BUCHINFORMATION

Jahrbuch des Kreises Düren 2024 |  
216 Seiten, zahlr. Abb. | Hahne &  
Schloemer Verlag 2023 | ISBN 978-3-  
942513-69-2 | 14 Euro

► Pünktlich zum Jahresende ist wieder das „Jahrbuch des Kreises Düren“ im Verlag Hahne & Schloemer erschienen. Der Themenschwerpunkt liegt dieses Mal auf dem Wohnungs- und Städtebau. Landrat Wolfgang Spelthahn sagt dazu in seinem Vorwort: „Eines der seit Jahren viel Kopfzerbrechen bereitenden Themen ist die Situation auf dem deutschen Wohnungsmarkt: Zu wenige Wohnungen, besonders für nicht so betuchte Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu hohe Mieten, zu hohe Baukosten, zu viele bürokratische Regelungen und und... Es wird manch einen erstaunen, dass das keine neuen Probleme sind – vor über 100 Jahren hatte man mit teils noch viel schwierigeren Bedingungen zu kämpfen. Möglicherweise könnte man daraus ja Anregungen für heute gewinnen. Dass es auch gute und tragfähige Ideen zur Lösung dieser Problematik gab und gibt, zeigen die Beiträge über den Dürener Grüngürtel, weitgehend entstanden in den 1920er Jahren, und die Planungen für das neue Jülicher „Quartier Nierstein“. Wie man darüber hinaus ein attraktives Umfeld schaffen kann, zeigt der Beitrag über die Wachstumsoffensive des Kreises Düren.“

Speziell mit „Jülicher“ Themen beschäftigen sich unter anderem die Artikel von Guido von Büren („Die ‚Idealstadtanlage der Renaissance‘ Jülich. Erhaltungs- und Forschungsperspektiven“), Alfred Hermes („Schmetterlingsvielfalt in Jülichs City. Freilichtbühne Garten mit Terrasse als Logenplatz“), Herbert Hüpgen („Ein halbes Jahrhundert 1. FC Köln Fan-Club Lich-Steinstraß von 1974“), Sharyn J. Jones („Frederick Stock 1872 (Jülich) – 1942 (Chicago). Dirigent und Komponist“) und Tobias Schlubach („Cradepoel – ein fast vergessener Ort bei Jülich. Ein kurzer Einblick in dessen Geschichte und Lokalisierung“). Die „Kleine Literaturauswahl“ sowie die „Kommunale Rückschau“ für den Kreis Düren von September 2022 bis September 2023 runden die aktuelle Ausgabe ab, die noch weiteren interessanten Lesestoff bereithält wie etwa den Beitrag von Robin Peters, der die Frage nach dem Alter des Hambacher Waldes beantwortet. Das soll hier aber nicht verraten werden.

Guido von Büren

## Das Buch zum Gesicht



### BUCHINFORMATION

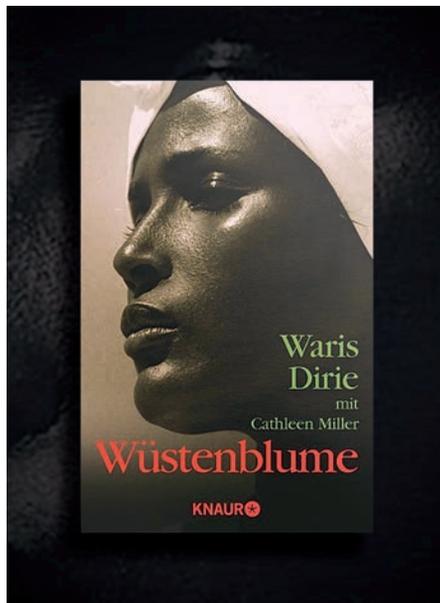
Ecce Ego | 188 Seiten, zahlr. Abb. |  
Museum Zitadelle Jülich 2023 | ISBN  
978-3-934176-27-0 | 20 Euro (erhält-  
lich im Zentrum für Stadtgeschichte  
Am Aachener Tor und der Kasse im  
Museum Zitadelle

► Selbst zweimalige Aufnahmeablehnungen der Kunstakademie Düsseldorf hielten Jens Dummer nicht davon ab, Kurse zu besuchen und von Anatol Herzfeld zum Meisterschüler ernannt zu werden. „Einige Monate nach dieser schmeichelhaften, aber von ihm selbst zu hoch aufgehängten Auszeichnung musste er eingestehen, dass ihm die für den Kunstbetrieb nötigen Fähigkeiten hemmungsloser Penetranz, wichtigtuerischer Omnipräsenz und kalkuliert bedienender Produktion nicht gegeben sind“, heißt es im „Verbalen Selbstporträt“ zur Ausstellung von Jens Dummer im Museum Zitadelle, die noch bis zum 7. Januar 2024 zu sehen ist. Fasziniert von der Gattung der Selbstporträts begann Jens Dummer 1978 damit, sein eigenes Antlitz für die Nachwelt festzuhalten. Dieser Werkzyklus – an die Bibel angelehnt „Ecce Ego“ genannt – umfasst schon 2000 Werke, wurde dem Museum vom Künstler gestiftet und ist noch nicht abgeschlossen. Nun endlich gibt es den Katalog zur Ausstellung. Zu sehen gibt es: noch mehr Jens Dummer.

Der Jülicher Jens Dummer gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern in der Region, der auch mit (spitzer) Feder weiß, seiner Meinung Gehör zu verschaffen. Die Ausstellung in der Zitadelle veranschaulicht die Bandbreite, die ein einzelnes Motiv (Jens Dummer) entwickeln kann, und gibt Einblick in die Selbstreflexion des Künstlers über einen Zeitraum von nunmehr über 40 Jahren seines Schaffens. Doch war der zur Verfügung stehende Raum nun einmal begrenzt. Das Buch weitet den Blick auf Jens Dummer – ermöglicht neue Perspektiven. Und wirkt als eigene Kunstform. Dirk Tölkes Text „Ein ABC vom Selbstporträt“ ist der Schlüssel zu den Selbstporträts, die wiederum exemplarisch Entwicklung und Vielfalt einer Persönlichkeit nachzeichnen. Wer den Katalog in der Hand hält, erahnt, warum das Museum diese Schenkung angenommen hat. Diese Fülle von Selbstportraits (auch thematisch und technisch) geht über eine Nabelschau weit hinaus. Oder mit den Worten von Museumsleiter Marcell Perse: „Die Selbstporträts sind saugut gezeichnet. Dem Thema des Selbstportraits werden unzählige eigenständige und neue Facetten abgewonnen. Das muss man erst einmal schaffen. Dadurch geht es weit über den dargestellten Menschen hinaus.“

Stephan Johnen

## Einschneidendes Leseerlebnis



### BUCHINFORMATION

Waris Dirie: Wüstenblume | 392 Seiten | Knauer Taschenbuch 2018 | ISBN 978-3-426-78985-8 | 12,99 Euro

► Tatsächlich könnte man meinen, Biografien seien langweilig und wenig spannend. Wer daran glaubt, wird vom Buch *Wüstenblume* überrascht werden. In ihrem Buch schildert die Autorin Waris Dirie eindrucksvoll und emotional ihren Lebensweg von ihrer Mädchenzeit als Nomadin in Somalia bis zur Reise nach London und dem anschließenden Aufstieg vom Dienstmädchen zum Model.

Am meisten hat mich beeindruckt, wie farbenfroh sie über ihre Kindheit formuliert. Die kluge Wortwahl entführt den Leser mitten in die afrikanische Wüste. Doch dem Leser werden nicht nur die schönen Aspekte des Lebens als Nomadenmädchen aufgezeigt, sondern auch wie schwierig die dortigen Lebensbedingungen sind wie der wilde Kampf nach Wasser. Im Ort steht trotz des allgemein schwierigen Wüstenlebens etwas anderes im Mittelpunkt, nämlich die sogenannte Beschneidung afrikanischer Mädchen und die soziale Stellung der Frau in der Gesellschaft. Die Autorin beschreibt in eindringlichen Worten den Schaden, den Mädchen und Frauen durch diese Genitalverstümmelung erleiden.

Ich war von der schrecklichen Art und Weise des gesamten Prozesses so berührt, dass kein Auge trocken blieb. Eine wichtige Rolle in ihrem Leben spielt ihre Mutter, die bei der Beschneidung dabei war. Als ihr Vater möchte, dass sie einen Mann heiratet, der vom Altersunterschied her ihr Opa sein könnte, um eine anständige Menge Kamele für seine rebellische Tochter zu kriegen, hilft ihre Mutter ihr vor der anstehenden Hochzeit zu flüchten. Waris ist von der anstrengenden Flucht geschwächt und findet Zuflucht bei Verwandten in Mogadischu. Durch Zufall bekommt sie die Gelegenheit, mit dem somalischen Botschafter als Dienstmädchen nach London zu reisen. Entschlossen nutzt Waris diese Chance mit der Idee, etwas aus ihrem Leben zu machen.

*Kristina Demirovic*

## Blaue Veilchen statt weißer Iris



### BUCHINFORMATION

„Die weiße Iris“, Asterix Band 40 | 48 Seiten | Egmont Ehapa Media | ISBN 978-3770424405 | Taschenbuch 7,99 Euro | gebunden 13,50 Euro

► Die Moral bei den römischen Truppen ist im Ar\*\*\*, was angesichts des 40. Asterix-Bandes ja nicht verwundert. Seit jeher ist ganz Gallien von den Römern besetzt, eben mit Ausnahme dieses einen Dorfes, an dem sich die Heerscharen Cäsars die Zähne ausbeißen. Die Ausgangslage im neuen Asterix-Band, der den Titel „Die weiße Iris“ trägt, ist also unverändert. Und doch weht mit dem ersten Comic aus der Feder des französischen Comicauteurs Fabcaro ein frischer Wind an der Küste Armoricas. Um solche Wahnvorstellungen wie Work-Life-Balance in der Legion wieder in Griff zu bekommen, setzt Cäsar auf Visusversus, den Obersten Medicus Roms, der zugleich die Denkschule „Die weiße Iris“ begründet hat. „Tief in uns allen schlummert eine Blume, die heranwächst, um in Geborgenheit zu erblühen“, verkündet der Guru der Achtsamkeit – und stößt bei den gefrusteten Römern, aber auch bei den streitsüchtigen Galliern auf offene Ohren. Positives Denken und gesunde Ernährung machen die Runde. Der Altfisch-Händler Verleihnix geht plötzlich selber fischen. Es herrscht Harmonie im Überschwang. Derart geschickt manipuliert Visusversus die Gallier, die zunehmend verweichlichen, während die Römer wieder zusammenrücken. Der Druiden Miraculix ist der erste, der den wachsenden Einfluss des Lifestyle-Coaches mit kritischen Augen sieht. „Das ist lauter nichtssagendes Gewäsch. Schöne, aber harmlose Phrasen“, bilanziert Asterix auf Seite 14 – um schnell seine Meinung zu ändern. Was folgt, ist eine schrittweise Entzauberung des vermeintlichen Weltverbessers, der seine Felle davonschwimmen sieht und immer weiter in die Trickkiste greift. Die Auflösung dieser ebenso kurzweiligen wie mit Wortwitz gespickten Persiflage auf übertriebene Achtsamkeit: Wollen die Gallier ihre Unabhängigkeit behalten, helfen gegen die weiße Iris nur blaue Veilchen. Der Prozess der Entzauberung jedoch hat durchaus mehr Tiefgang als die traditionelle Schlägerei nach dem Auftritt des Bardens im Dorf.

Als Kind war Asterix der Größte – er weckte nicht nur das Interesse an dem, was später an der Uni weitaus weniger witzig war, sondern schaffte es auch, stets aktuelle Themen einzubauen – ohne dass es konstruiert wirkte. Eine Fähigkeit, die den Comics zuletzt abhanden geraten schien. Nach wenigen Seiten schon herrschte eher Lesefreude-Flaute. „Die weiße Iris“ knüpft dort an, wo einst die Comics aus der Hand gelegt wurden.

*Stephan Johnen*

# SCHAUFENSTER

**felix**  
BACKHANDWERK

## BESTER BUTTERSTOLLEN

Leckeres Weihnachtsgebäck und der beste Butterstollen der Stadt  
**Felix Backhandwerk | Am Brainergy Park 4  
52428 Jülich | [felix-backhandwerk.de](http://felix-backhandwerk.de)**

## Märchenhaft



## MÄRCHENHAFT

Kinder begreifen im Spiel ihre Welt, Holziger Krippenfiguren regen zum Spielen an, sind dekorativ und nachhaltig.  
**Märchenhaft | Andrea Wilbrink |  
Kleine Kölnstr. 7 | 52428 Jülich |  
[www.maerchenhaft-wilbrink.com](http://www.maerchenhaft-wilbrink.com)**



## SUPPORT YOUR HERZOG

**AB 1,00 EURO**

Sie bestimmen selbst, was Ihnen der HERZOG wert ist. Unterstützen Sie, dass wir für Sie weiter Informations-, Nachrichten-, Öffentlichkeitsplattform sein können. [shop.herzog-magazin.de](http://shop.herzog-magazin.de)

## KG ULK SELGERSDORF „JECK IN JÜLICH“

**39 EURO**

So 14|01 | Einlass 14 Uhr | Beginn 15.30 Uhr  
| Kulturmuschel im Brückenkopf-Park | Eingang Kirmesbrücke | **Tickets unter:**  
[eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de](mailto:eintrittskarten@ulk-selgersdorf.de)  
**Wolfgang Körlings, Tel. 02461 / 55859,  
Karl-Heinz Wahn, Tel. 02461 / 9383788,  
Ralf Gutrath, Tel. 02461 / 1098,  
Bastelbedarf Pia Dolfus-Bongartz,  
Tel. 02461 / 346352  
[www.ulk-selgersdorf.de](http://www.ulk-selgersdorf.de)**



**„JECK IN JÜLICH“**  
Die KG ULK Selgersdorf 1925 e.V.  
präsentiert in der Session 2024  
die Top-Acts des rheinischen Karnevals  
auf ihrer Großen Prunksitzung  
**Sonntag, 14. Januar 2024**  
in der Kulturmuschel im Brückenkopf-Park Jülich  
Große Rurstr. 102, Eingang Kirmesbrücke, 52428 Jülich  
19 Uhr, Einlass ab 14.00 Uhr

## JÜLCIHER KÖPFE

**19,99 EURO**

10 Jahre HERZOG – 10 Jahre Menschen und ihre Geschichte(n) | Nur erhältlich unter [shop.herzog-magazin.de](http://shop.herzog-magazin.de)



**JenRa**  
SMALL & CURVY  
FASHION

## SMALL & CURVY FASHION

**JenRa Fashion | Small & Curvy Style  
Große Rurstr 42 | 52428 Jülich**

# VON ROCKSTARS, EINER SHOW UND VIEL QUIZ



► Von wegen Kinder lesen nicht mehr: Mit großer Begeisterung wurde der US-Autor Jeff Kinney, geistiger Vater des absoluten Anti-Helden Greg, im Schulzentrum gefeiert und unter Beweis gestellt, dass sie etwas von Büchern verstehen. Denn die vielen Geschichten und kleinen wie großen Helden feierte der Gast aus Übersee mit seiner Show, die ihn anlässlich des neuen Bands „Gregs Tagebuch – Kein Plan von nix“ auf Deutschland-Tour führte. Dass Jülich neben den Metropolen Düsseldorf, Köln und München den Zuschlag bekam, ist der besonderen Leseförderung zu verdanken, die die Jülicher Stadtbücherei betreibt. Sie hat sich nicht beworben, sie wurde vom Bastei Lübbe Verlag ausgewählt, was Stadtbücherei-Leiterin Birgit Kasberg natürlich besonders stolz machte und sie entsprechend in positive Aufregung versetzte.

Klar war, es würde keine Lesung, sondern eine Show. Da der Autor Kinney zwar weltweit gelesen wird, aber des Deutschen nicht mächtig ist, war Katrin Hörnlein, Herausgeberin des ZEIT LEO-Kindermagazins, als Moderatorin und Übersetzerin dabei. Reichlich Buchpakete brachte Jeff Kinney als Gewinne mit, und wer Glück hatte, konnte auf Tuchfühlung mit dem nahbaren Autoren gehen – im wahrsten Sinne. Ein Dutzend Glückliche wurden auf die Bühne gebeten, denn „Mitmachen ist nicht nur gewollt, Mitmachen ist Pflicht“, rief Hörnlein dem frenetisch applaudierenden Publikum zu. Da ging es um Geschicklichkeit beim Stapeln von Bechern, Feinfühligkeit beim blinden Ertasten von Gegenständen, und natürlich wurde gerätselt. Fragen rund um die Protagonisten, denen Kinney Leben eingehaucht hat, mussten beantwortet werden, aber auch die Klassiker von Wilhelm Busch bis Astrid

Lindgren, von Ottfried Preußler bis Cornelia Funke kamen zum Zuge und vor allem Bücher und die Bibliothekare.

Menschen, die Menschen Bücher zu lesen ermöglichen, sind nämlich nach Ansicht des Weltbestseller-Autors „Rockstars“. Und so durfte sich auch Birgit Kasberg, die Jülicher Stadtbücherei-Leiterin, fühlen, die sich auf das Spiel im Modus „Wer wird Millionär“ einließ, den Publikumsjoker „zog“ und die 50:50-Chance und schließlich nach einem Finale, das spannend wie ein Krimi war, noch 1000 Euro für ihre Einrichtung mitnehmen konnte.

Wieviel Spaß Jeff Kinney versteht, zeigte er im Zeichnungswettbewerb, als er gegen Aileen antrat: Er mit verbundenen Augen – die Jugendliche sehenden Auges. Die Aufgabe: Greg zu zeichnen. Großes Hallo und großes Gelächter vom Zeichner selbst, als Kinney seinem Greg die Augen über der Stirn anbrachte. Schließlich beugte er sich dem Publikumsapplaus, das seine Spielpartnerin zur Siegerin kürte.

Ein grandioses Fest für Bücher, Autoren und alle Lesenden, das zu Recht in die Geschichtsbücher der Stadt Jülich eingehen wird.

Dorothee Schenk



ZUM BEITRAG MIT BILDERGALERIE  
[hzgm.de/3QMJa7j](https://hzgm.de/3QMJa7j)

## Ohren auf!

### DER HERZOG LÄSST LESEN... (1)

► Über eine Million Teilnehmende. Der bundesweite Vorlesetag setzt mit Rekordzahl starkes Zeichen für das Vorlesen, melden DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung, die bereits zum 20. Mal diese Aktion aufrufen. Im dritten Jahr ist der HERZOG ebenfalls dabei. Die einzelnen Beiträge sind zum Immerwiedergucken schön:



► **Günter Krieger**  
„Als Cristiano Ronaldo nach Merode kam“  
[youtu.be/dDUIVb8fNKA](https://youtu.be/dDUIVb8fNKA)



► **Heino Bücher**  
3. Teil der Erinnerungen von Johann Wilhelm Schirmer  
[youtu.be/l5FddRFi2bU](https://youtu.be/l5FddRFi2bU)



► **Carla Capellmann**  
„Mord in Zeeland“  
[youtu.be/d4ucupN8N4Y](https://youtu.be/d4ucupN8N4Y)



► **Jens Dummer**  
„Die Äpfel des Pegasus“  
[youtu.be/xaKsdn6q0BU](https://youtu.be/xaKsdn6q0BU)



► **Guido von Büren**  
„Zwischen Führer und Freiheit“  
[youtu.be/2mpueUa9ARg](https://youtu.be/2mpueUa9ARg)



► **Marie-Luise Herpers**  
3. Band der Jülich-Mord-Reihe  
[youtu.be/nTzX30yqUDE](https://youtu.be/nTzX30yqUDE)



► **Olaf Müller**  
„Asche im Venn“  
[youtu.be/4yQoKsyyJAU](https://youtu.be/4yQoKsyyJAU)



► **Marcell Perse**  
Minervapreisheft 2022  
[youtu.be/EzOxD9SCR8s](https://youtu.be/EzOxD9SCR8s)



# MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM DEZEMBER

**3. DEZEMBER | 11-17 UHR**

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm

**6. DEZEMBER | 19 UHR**

**„Tierisch was los“ – Eine Weihnachtsführung mit Überraschung**



Ausschnitt aus C. Irmer - Kühe am Wasser, Inv.-Nr. 2021-0089.

Die Weihnachtskrippe gehört traditionell zur Weihnachtszeit und mit ihr verbunden tierische Figuren. Unter dem Motto „Mit Ochs, Esel & Co.“ nimmt Museumsleiter Marcell Perse seine Besucher mit auf eine kurzweilige Weihnachtsführung durch die Ausstellung „Tierisch was los“ in der Landschaftsgalerie im Museum im Kulturhaus am Hexenturm.

Der Untertitel der Ausstellung „Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ lenkt den Blick unter dem Aspekt der Tiere auf die Veränderungen der Lebenswelt durch den Siegeszug der Maschinerisierung in den letzten 200 Jahren. Eine Serie von tierischen Detailaufnahmen aus den ausgestellten Gemälden von Michael Grewe findet sich im Wochenkalender 2024 des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. wieder, der in der Führung vorgestellt wird. Wer sich bis zum Ausstellungsende am 17. Dezember auf Spurensuche begibt und die Detailausschnitte in den Ausstellungsobjekten wiederfindet, erhält den Jahreskalender als Weihnachtsgeschenk. Ein echtes Familienquiz für die Öffnungszeiten am Wochenende (Sa / So 11 bis 17 Uhr). Die Führung ist kostenlos. Der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

## Erfolgsmodell Kunst

Die letztjährige Jahresgabenausstellung des Kunstvereins zur Vorweihnachtszeit hatte so viel Erfolg, dass dieser auch in diesem Jahr wieder aktiv geworden ist und Kunst zeigen wird.

Das neue Format hat viele kunstschaftende Mitglieder des KV angesprochen. 22 Kunstschaftende haben sich zur Teilnahme angemeldet.

### DAZU GEHÖREN

Hans Peter Bochem, Leo Brenner, Stefanie Freialdenhoven, Sopio Kiknavelidze, Peer Kling, Monika Langthaler, Michael Küpper, Rosy Küpper, Gerold Malß, Ernesto Marques, Christa Mühlens-Seidel, Lucia Müller, Kirsten Müller-Lehnen, Heinz-Egon Mörsch, Mihaela Mörsch, Rolf Müller, Susanne Renker, Ursula Schäfer, Bernhard Scholten, Anke Spennhoff, Mirjana Stein-Arsic, Karin Uhlenbruck.

Ein großer Teil davon ist zum ersten Mal dabei.

Angeboten werden, teils deutlich im Preis reduziert, Arbeiten aus den verschiedensten Sparten: Zeichnung, Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Kalligrafie. Assemblage, Objekte und Skulpturen bilden die räumlichen Varianten.

Die Künstlerinnen und Künstler wechseln sich an beiden Tagen mit der Anwesenheit ab und freuen sich auf einen lebhaften Austausch. Gleiches gilt für die Mitglieder des Vorstands, die zum Teil mit eigenen Arbeiten vertreten sind.

### AUSSTELLUNG 9/10|12 UND 16/17|12

Kunstverein Jülich | Hexenturm, kleine Rurstraße |  
Öffnungszeiten 12-18 Uhr | Eintritt frei

# DEN KÜNSTLER IN SICH SELBST ENTDECKT: ROLF MÜLLER IM HAUS OVERBACH

► Rolf Müller, 1951 in Düren geboren. Dort wohnt er auch. Ab 1999 Künstler. Vorher hat er Betriebswirtschaft studiert und als Fachreferent für Pharmazie gearbeitet. Und wie kam er auf einmal zur Kunst? „Ich hatte beruflich bedingt ein Burnout und war am Chiemsee zur Erholung. Ein Betreuer hat mir eine Ergotherapie vorgeschlagen.“ Obgleich Rolf Müller auf keinen Fall wollte und dies auch sagte, ließ der Betreuer nicht locker. „Schauen Sie doch mal rein.“ Daraufhin sah Müller sich drei Angebote an, vor allem den Workshop zur Malerei. Das war wie eine Initialzündung. Seitdem sei er in-fiziert gewesen. „Die Mitpatienten und die Ärzte haben mir die Bilder aus der Hand gerissen. Das hat mich glücklich gemacht.“

Er bezeichnet sich selbst als Autodidakten, hat aber an vielen Seminaren und Kursen wie beispielsweise an der Sommer-Kunstakademie in Hohenbusch mehrere Monate lang teilgenommen. Inzwischen gibt er unter dem Motto „Entdecke den Künstler in Dir“ selber Kurse in Overbach. Im „Schloss“, dem als Baudenkmal ausgewiesenen Herrenhaus und ehemalige mittelalterliche Wasserburg, das in einem Schriftstück von Johannes de Overbach 1341 erstmals erwähnt wurde und derzeit von einem Hotelbetrieb zu Tagungen und Familienfeiern genutzt wird, hatte Rolf Müller kürzlich auch eine große Einzelausstellung mit 80 Gemälden. 80 Besucher waren bei der Eröffnung, darunter 20 aus seiner Ü50-Gruppe. Karlheinz aus Essen beschreibt in einem Blog seine Eindrücke: „Mich empfängt eine Farbenpracht von Bildern. ... Die Bilder von Rolf Müller sind Zeugnis einer virtuososen Pinseltechnik. Diese abstrakte Malerei hat für mich Aussagekraft. Die Farbkompositionen sprechen mich an.“

Rolf Müller beschreibt seine Vorgehensweise: „Ich gebe mir keine Motive und keine Titel vor. Ich beginne zu arbeiten und lasse mich von meinem Inneren, meinem Unterbewusstsein, meinem Herzen und meiner Seele steuern. Für mich ist es das, was einen Künstler ausmacht und von einem Kunsthandwerker absetzt. Ich bringe mich persönlich als Mensch ein.“ Eine Auswahl seiner Gemälde hängt immer hier. Auch in den Hotelzimmern und in der Rezeption ist er mit seinen Werken präsent. „Das ist eine Win-Win-Situation,“ erklärt er. Das Hotel hat meine Bilder, und ich muss keine Miete für das Atelier bezahlen.“ Das Atelier befindet sich in Kellerräumen in dem Gebäude schräg gegenüber, in dem sich oben auch die Gästezimmer befinden, in denen seine Bilder hängen. Gefühlt stehen hier in zwei von der Fläche her großzügigen Räumen 100 bis 200 Bilder in Packen an die Wand gelehnt. Die Wände reichen nicht aus, alle Bilder zu präsentieren. „In diesen Räumen habe ich als Schüler Tischtennis gespielt“, erklärt Rolf Müller. Seine Eltern hatten ihn hier ins Internat gegeben. „Das war die schlimmste Zeit in meinem Leben. Ich war sehr unglücklich und hatte großes Heimweh.“ Die Decke ist erdrückend niedrig und hat lauter kleine Dellen. „Hier stand auch mal ein Billardtisch. Die Dellen sind Abdrücke von den Queues.“ Für die Malerei scheint es ein wenig dunkel und bedrückend zu sein. Trotzdem malt Müller nur hier. „Mir würde eine Kerze als Beleuchtung ausreichen. Ich fühle mich hier wohl.“



Eigentlich malt er abstrakt und gibt seinen Bildern nur selten einen Titel. Ausnahmen bestätigen die Regel. Im Bild „Ausgrenzung“ sind deutlich ein Davidsstern und Personen zu sehen. Heinz Spelthahn von der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz hatte ihn um einen Workshop zum Thema Holocaust gebeten. „Dieses Thema hat mich nachhaltig bedrückt,“ bekennt er. Das Bild war bei einer Veranstaltung in Anwesenheit des NRW-Ministerpräsidenten ausgestellt. Ein anderes Bild nennt er „Seelenwanderung“. Das Bild mit einem großen Kreuz war an mehreren Orten ausgestellt. „Mich hat eine ältere Dame gebeten, ihr doch bitte einen Stuhl vor dieses Bild zu stellen. Dann hat sie sich hingesetzt und angefangen zu weinen. Sie sagte: „In diesem Bild liegt so viel Traurigkeit, und dennoch gibt es mir das Gefühl von Zuversicht.““ Ein Bild mit dunklen, bedrohlich wirkenden Gestalten hat den Titel „Die bösen Männer in ihren schwarzen Talaren“. Auch wenn zu ahnen ist, was er damit meint, möchte er nicht darüber sprechen.

Erreichbar ist Rolf Müller unter der Telefonnummer 0177 / 48 01 861. „Interessenten sind herzlich willkommen zur Atelierbesichtigung und zu meinen Kursen.“

Peer Kling



# WEIHNACHTS- MARKT

## der Werbegemeinschaft **JÜLICH**

Der Weihnachtsmarkt lebt von Neuem und Traditionellem: Das Kasperle wird immer heiß erwartet. Es hat immer **donnerstags** seinen großen Auftritt. Der Nikolaus gehört ebenfalls zum festen Personal. Er kommt zum Jubiläum mit einem besonders prall gefüllten Sack jeden **Samstag und Sonntag** und verteilt von 16 bis 18 Uhr Süßigkeiten auf dem Schlossplatz. Einen Familientag mit ermäßigten Preisen gibt es jeden **Freitag**, wenn es bei allen Ausstellern ermäßigte Preise gibt. Eine Fahrt mit der Kutsche ist dieses Jahr auch wieder möglich. Jeden **Samstag** kann man von 14 bis 16 Uhr so eine Kutschenfahrt erleben. Abfahrt ist immer an der Bühne auf dem Schlossplatz.

In diesem Jahr dauert der Budenzauber bis zum 22. Dezember dauert. Wer bis zu diesem Zeitpunkt keinen Christbaum im Haus hat kann eine der 150 Tannen, die die Wege des Schlossplatzes säumen, mit nach Hause zu nehmen.

Seit Beginn des Weihnachtsmarktes werden in allen Mitgliedergeschäften der Werbegemeinschaft auch wieder die 200.000 **Weihnachtslose** verteilt. Es sind Gutscheine im Gesamtwert von 15.000 Euro zu gewinnen. Die Gewinnnummern findet man zum Jahreswechsel wieder in der Presse, in den Geschäften liegen Gewinnlisten aus und auf [www.werbegemeinschaft-juelich.de](http://www.werbegemeinschaft-juelich.de) werden die Nummern ebenfalls veröffentlicht.

### ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTSMARKT

montags bis samstags 10.30-20 Uhr  
sonntags 11-20 Uhr

### DEZEMBER

- FR 01|12** Familientag, ermäßigte Preise - Feuerwerk ab 19 Uhr
- SA 02|12** Blaskapelle „Kalscheuer“ auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr
- SO 03|12** Dudelsackgruppe „Heistern“ auf der Bühne, 15.30 bis 16.30 Uhr
- MO 04|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr
- MI 06|12** Nikolaus (Schlossplatz), 16 bis 18 Uhr
- DO 07|12** Kasperle im Zelt, 15, 16 & 17 Uhr
- FR 08|12** Familientag, ermäßigte Preise an allen Geschäften
- SA 09|12** Jolina Carl auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr
- SO 10|12** Verkaufsoffener Sonntag 13 bis 18 Uhr & Trompetencorps „Zierte Jungen“, 16 bis 18 Uhr
- MO 11|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne
- FR 15|12** Familientag, ermäßigte Preise an allen Geschäften
- SA 16|12** Rosita „Kölsche Nachtigall“ auf der Bühne, 16 bis 17 Uhr
- SO 17|12** Bläser Vielharmonie Hambach auf der Bühne, 16 bis 17 Uhr
- MO 18|12** Wunschzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr
- DO 21|12** Blaskapelle „Kalscheuer“ auf der Bühne, 16 bis 18 Uhr



## WEIHNACHTSMARKT-MANAGER: EIN TANNENBAUM ZUM ABSCHIED



► Es ist ein goldenes 50. Jubiläum für den Jülicher Weihnachtsmarkt. Dieses städtische Glanzstück in der Adventszeit öffnet jetzt wieder seine Türchen und verströmt Weihnachtsduft. Für Markt-Organisator Gerd Willi Cremanns aus Lich-Steinstraß waren es 50 bewegte, arbeitsreiche Jahre. „Nach dem Weihnachtsmarkt ist vor dem Weihnachtsmarkt“, so hieß es für ihn jahrein und jahraus. Doch dieses Mal wird es sein letzter Einsatz für den Jülicher Weihnachtsmarkt sein.

Wer Gerd Willi Cremanns kennt, kann sich das mit dem „Aufhören“ eigentlich nur schwer vorstellen. Er ist ein Mann der Tat und außerdem der „Mann der ersten Stunde“ des Jülicher Weihnachtsmarktes. Doch er meint es ernst mit dem Abschied: Weil der letzte Markt für ihn etwas Besonderes sei, stiftete Cremanns eine Nordmann-Tanne aus seinem heimischen Garten, um dem Jubiläumsmarkt – und seinem Abschied – noch etwas mehr Symbolik zu verleihen. Der Baum steht bereits und wird noch von der Stadt geschmückt.

Cremanns hatte schon beim ersten Weihnachtsmarkt 1973 mitgeholfen. Damals noch an der Seite seines Vaters Josef. Er selbst sei da gerade bei der Bundeswehr gewesen, erinnert er sich. Er komme aus einer klassischen Schaustellerfamilie, und da helfe man sich, wo es geht. Wie hatte das damals eigentlich alles angefangen? 1970 sei die französische Woche gewesen. Dann sei der damalige Vorsitzende der Werbegemeinschaft Franz Heyd mit Unterstützung von Kassierer Willi Halking auf die örtlichen Schaustellerfamilien zugegangen. Sein Wunsch: einen „Weihnachtsmarkt wie in Colonia“ zu gründen, erinnert sich Cremanns. Sein Vater Josef, Martin Vent und Josef Klee hätten sich prompt ans Werk gemacht. Und so hatte auf dem Schlossplatz schließlich der erste Weihnachtsmarkt von Jülich stattgefunden.

In den ersten Jahren seien sie mit ihren Kirmeswagen angetreten, und die Fachhändler aus Jülich hätten ihre Waren verkauft. „Zum Beispiel Haushaltswaren, Tapeten und Messer“, erinnert sich Cremanns. Es fehlte in den Anfängen also noch etwas weihnachtliches Flair. Da sei Willi Halking von der Werbegemeinschaft auf die Idee gekommen, Holzbuden aus dem Westerwald anzuschaffen. Rund um den ehemaligen Musik-Pavillon auf dem Schlossplatz seien die Buden dann errichtet worden, erinnert sich der Schausteller. Von Beginn an habe es auch ein Begleitprogramm gegeben. Sogar Gotthilf Fischer habe man schon da gehabt, erinnert sich seine Frau Elisabeth amüsiert zurück, denn dieser habe alles übertönt.

Bis heute bilden Schausteller-Familien aus Lich-Steinstraß mit ihren Ständen den Kern des Weihnachtsmarktes. Als Vorstandsmitglieder der Werbegemeinschaft packten diese auch beim Aufbau mit an, so Schausteller Cremanns. Da sei neben seiner eigenen Familie auch die Familien Eschweiler, Bongartz, Knipprath, Riesen und Vent, erwähnt er, um auch niemanden zu vergessen. Seine „Weihnachtsmarkt-Sekretärin“ Gertrud Vent sei aber kürzlich verstorben, ist er traurig.

Sohn Carsten und Schwiegertochter Sabrina führen die Schausteller-Tradition der Familie weiter und sorgen auch auf dem Weihnachtsmarkt für Süßes und Herzhaftes. Doch viele andere hätten darauf heute einfach keine Lust mehr, weiß Cremanns. Corona habe dazu beigetragen. Auch vier ehemalige Aussteller des Weihnachtsmarktes hätten aufgegeben. Der Weihnachtsmarkt-Manager ist froh, mit ein paar neuen Kräften wieder für genügend Vielfalt auf dem Platz zu sorgen.

Und wie läuft das Geschäft heute für die Aussteller? „Essen und Trinken gehen auf jeden Fall gut“, bilanziert Cremanns die Geschäfte. Glühwein darf natürlich auf keinem Weihnachtsmarkt fehlen. Hella Eschweiler ist Chefin einer dieser „Glühweinstände“, die heute beliebte Treffpunkte mit Zelt-Atmosphäre sind. Der Glühwein sei im Gegensatz zur Weihnachtsmarkt-Tradition, die es schon im 14. Jahrhundert gegeben habe, eine neuere Erfindung. Erstmals habe diesen ein Augsburger Winzer erfunden und im Jahr 1956 eingeführt, erzählt Eschweiler über das würzig-heiße Weingetränk.

Der verdiente Weihnachtsmarkt-Manger Cremanns blickt auch für die Zukunft optimistisch auf den Jülicher Weihnachtsmarkt. Doch wie genau der nach einer Schlossplatzsanierung aussehen wird, sei noch nicht klar. „Abwarten“, sagt er und freut sich gemeinsam mit Frau Elisabeth auf das „Sahnehäubchen“ des Jubiläumsmarktes: Ein Musik-Feuwerk am 1. Dezember um 19 Uhr an der Zitadelle.

Sonja Neukirchen





## 50-JÄHRIGES JUBILÄUM

### „ICH HABE MEINE SELBSTSTÄNDIGKEIT NIE BEREUT“

► Dr. Wolfgang Pauly eröffnete 1973 die Nord Apotheke in Jülich. Der stellv. Vertrauens-Apotheker wurde 1935 in der Kreisstadt Plauen im Freistaat Sachsen geboren. Er besuchte dort die Grundschule und wohnte anschließend im Westen Berlins. Dort ging er für ein Jahr zur Schule. Das Schicksal bringt ihn zu seinen Pflegeeltern ins Rheinland nach Köln. Dort wurde er als fünftes Kind in einer Familie groß. Sein Pflegevater war der damalige Rektor der Sporthochschule Köln.

Dr. Pauly absolvierte in Köln sein Abitur und ebenfalls sein 1. Studium in der Chemie, in der er auch seinen Doktor absolviert hat. Seine Frau lernte er im Laufe der Jahre im Rheinland kennen und lieben. Sie arbeitete bei einem Steuerberater, der hauptsächlich Apotheken betreute, und so nahm sein Schicksal seinen Lauf. Er startete sein 2. Studium in der Pharmazie.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in Bonn beschloss er, sich selbstständig zu machen. Er verglich verschiedene Städte, und Jülich schnitt dabei am besten ab. Zum damaligen Zeitpunkt gab es nur vier Apotheken in der Römerstadt, und das Nordviertel war damals schon durch sein großes Einzugsgebiet sehr attraktiv.

Die Türen der Apotheke öffneten somit das 1. Mal am 13. Dezember 1973 mit Herrn Dr. Pauly als Apotheker und einer Helferin. Kurze Zeit später vergrößert eine PTA das Team, und ein weiteres halbes Jahr später fängt ein heutiges Urgestein der Apotheke an. Rüdiger Leyens, liebevoll von uns Roger genannt, ergänzt bis heute unser Team. Die Samstage waren Herrn Dr. Pauly heilig, denn an diesen Tagen konnte er seinem geliebten Hobby, der Jagd, nachgehen. Mitte der 80er Jahre wurde ein weiterer Approbiertes eingestellt.

Wir danken Herrn Dr. Pauly sehr für seine Zeit, in der er uns einen kleinen Einblick in seine Vergangenheit der Nord Apotheke gegeben hat!

Mitte 2000 erweitert Dr. Pauly sein Team durch eine neue Apothekerin, Frau Barbara Hoschützky. Sie übernimmt im Jahr 2001 die Nord Apotheke in Jülich und wird neue Chefin eines neunköpfigen Teams. Studiert hat Frau Hoschützky ebenfalls in Bonn Poppelsdorf.

Nach ihrem Abschluss an der Hochschule in Bonn wurde Frau Hoschützky vorerst Vertretungsapothekerin. Sie entschied sich dann aber sehr zeitnah für eine Festanstellung in einer Apotheke in Eschweiler und arbeitete dort 15 Jahre.

In dieser Zeit entschied sie sich, dass es ein bisschen weiter gehen muss und hatte ebenfalls den Mut zur Selbstständigkeit. Am 1. Juli 2001 übernahm sie dann die Apotheke in Jülich und führte diese 18 Jahre. In dieser Zeit entwickelte sich die Apotheke weiter, denn durch sie zog das erste Computersystem ein.

Nach insgesamt 18 Jahren der Selbstständigkeit beschloss sie, die Apotheke in andere Hände abzugeben. Sie entschied sich für mehr Freiheit, mehr Zeit für die Familie. Wir danken Frau Hoschützky für ihren Anteil und ihre Zeit in der Nord Apotheke!

Frau Geimecke lacht: „Auf der Bildfläche erschien sie das erste Mal am 1. Mai 2019.“ Am 1. August 2019 geht die Apotheke ganz offiziell in die Hände von Frau Eva Marx.

Frau Marx wurde am 16. Dezember 1983 in Düren geboren. Aufgewachsen ist sie im Nordviertel in Jülich. Sie besuchte die Grundschule im Nordviertel und wechselte dann auf das Gymnasium der Zitadelle. Nach bestandem Abitur entschied sich Frau Marx, das Studium der Pharmazie anzugehen. Sie besuchte die Rheinische Hochschule der Stadt Bonn. Nach erfolgreicher Zeit an der Uni kam sie zurück nach „Hause“. Ganz nach dem Motto „Einmal Muttkrate, immer Muttkrate!“

Eva Marx arbeitet in ihrem praktischen Jahr in der Engel Apotheke in Eschweiler. Anschließend sammelt sie Berufserfahrung in den umliegenden Apotheken. 2010 lernt sie ihren heutigen Ehemann Thomas Marx kennen. Nach fünf Jahren Zweisamkeit kommt im Jahr 2015 der erste gemeinsame Sohn auf die Welt und im Jahr 2017 folgt der zweite. Die Familie ist nun komplett. Das reicht Eva jedoch nicht, denn das Abenteuer muss weitergehen. Im Jahr 2019 entscheidet sie sich, die Nord Apotheke Jülich zu übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt übernimmt sie nicht nur die Räumlichkeiten von Frau Hoschützky, sondern auch die bestehenden Mitarbeiter. Schnell bringt Frau Marx frischen Wind in die Apotheke. Bis heute wird es oft stürmisch, wenn sie ihren Dienst beginnt.

Kurz nach der Übernahme standen die ersten großen Herausforderungen an. Es kam die Corona Pandemie und damit nicht genug: Im August 2020 wurde Frau Marx Insolvenzgläubigerin im Zuge eines Konkurses ihres Rezeptabrechnungshauses. Bis heute hat sie für den August 2020 keine Entlohnung der Krankenkassen erhalten.

Wer Frau Marx kennt, weiß, dass sie sich so schnell von nichts unterkriegen lässt. Rückblickend war dies eine schwere Prüfung für sie und ihr Team. Gemeinsam wurde der Kopf nicht in den Sand gesteckt und positiv weitergearbeitet.

Stolz können wir also verkünden, dass wir am **13.12.2023 50-jähriges Jubiläum** feiern. Zu diesem Anlass laden wir Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam auf diesen besonderen Tag anzustoßen. Wir freuen uns auf Sie!

Das Team der Nord Apotheke Jülich.

Sarah Hamann



## EINSTIMMUNG

► Strahlende Trompetenklänge und sanfte Flötenöne samt Hirtenmelodie versprechen vorweihnachtlichen Glanz. Das Pädagogische Zentrum bietet für das Schülerkonzert der Musikschule im Schulzentrum Instrumentalgruppen einen schönen und festlichen Rahmen zum Beginn der Adventszeit. Ein besonderes Highlight ist der Auftritt des Bläserensembles Schallasse unter Leitung von Jörg Tetzlaff.

Neben Adventlichem im engeren Sinne werden Instrumentalwerke aus Renaissance, Barock und Klassik erklingen.

### KONZERT SA 02|12

Musikschule Jülich | Schulzentrum,  
Linnicher Str. 67 | Einlass 18.30 Uhr  
/ Beginn 19 Uhr | Eintritt frei, um  
Spenden für den Förderverein der  
Musikschule wird gebeten



## KERZEN- KLÄNGE

► Light the Candle – Zündet die Kerze an: Unter diesem Titel gibt der Chor TonArt der Musikschule Jülich dieses Jahr sein traditionelles Konzert am 1. Adventssonntag. Das Programm wird in diesem Jahr mit einer Mi-

schung aus Altem und Neuem, Klassischem und Modernem, Chor- und Mitsingstücken gefüllt, begleitet von einem Streichorchester. Das Publikum könnte durchaus das ein oder andere Lieblingsstück wiedererkennen: „Maria durch ein Dornwald ging“ in einem Arrangement von Stefan Claas, „The Rose“ von Ola Gjeilo oder „I’ll be home for Christmas“ von Andy Beck. Aber auch neue Interpretationen wie „O Come, Emmanuel“ von Elaine Hagenberg wird der Chor in der illuminierten Propsteikirche aufführen.

### KONZERT SO 03|12

TonArt | Propsteikirche Jülich | 17 Uhr  
| Eintritt frei, Spenden erwünscht



## MILJÖ ZIEHT DEN STECKER

► Die kölschen Folk-Rocker von Miljö ziehen musikalisch den Stecker und sind wieder auf Unplugged-Tour. Die fünf Jungs „vun d’r Schäl Sick“, die schon seit der Schulzeit zusammen Musik machen, haben sich in den letzten Jahren an die Spitze des kölschen Musikkosmos gespielt und jüngst ihren zehnjährigen Bandgeburtstag gefeiert. Ihre ausgestöpselten Wohnzimmer-Abende zeichnen sich durch handgemachte Töne, hohen Mitsingfaktor, Heimatliebe und eine gesunde Prise Humor aus. Auch wenn sie es sich jedes Mal vornehmen, leise bleibt es im Miljö-Wohnzimmer eigentlich nie. Textheft inklusive.

### KONZERT DO 07|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof,  
Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr | Tickets  
32 Euro unter [miljoe-musik.ticket.io](http://miljoe-musik.ticket.io)

## GUTE TRADITION

► Das Overbacher Adventssingen ist ein Klassiker in der Vorweihnachtszeit im Jülicher Land. Alte und neue Weihnachtslieder sowie besinnliche Denkanstöße bilden die perfekte Einstimmung. Beteiligt sind der Overbacher Kinderchor, der Junge Chor Overbach, die Overbacher Bläser-Combo und das Overbacher Sinfonieorchester. Die Leitung haben Ulrike Erdtmann, Stephan Hebler und Kerry Jago. Das Overbacher Adventssingen findet am Samstag, 9. Dezember, gleich zweimal, nämlich um 16.30 und 19 Uhr, sowie am Sonntag 10. Dezember, um 16.30 Uhr statt.

### ADVENTSSINGEN SA 09|12 UND SO 10|12

Haus Overbach | Klosterkirche Haus  
Overbach, Barmen | 16.30 Uhr | Ein-  
tritt 12; erm 6 Euro | VVK [www.gymnasium-overbach.de/service](http://www.gymnasium-overbach.de/service) Rubrik  
„Veranstaltungsübersicht“

## NACHGEHOLT

► Das Schlosskonzert mit den Münchener Singphonikern stand eigentlich schon im vergangenen Februar auf dem Programm, musste aber damals wegen Erkrankung eines Sängers abgesagt werden. Nun kommt das Ensemble am 2. Adventssonntag mit seinem Jubiläumsprogramm nach Jülich, allerdings gewürzt mit einer Prise vorweihnachtlicher Klänge. Mit seinem Geburtstags-Programm präsentiert das sechsköpfige Vokalensemble die Glanzstücke seines singphonischen Repertoires von Lasso über Schubert und die Romantik hin zu Orff, aber auch Jazz und Pop – und natürlich die Comedian Harmonists, mit denen alles begann.

### SCHLOSSKONZERT SO 10|12

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle,  
Zitadelle | 20 Uhr | Wenige Restkarten  
zu 17,50 Euro unter  
[tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) |  
AK 20 Euro



## DIE BEATLES, DAS UNIVER- SUM UND DER REST

► Ein vorweihnachtliches Beatles-Double-Feature bieten die Band Rocky Raccoon aus Aachen und Komponist / Autor Felix Janosa („Ritter Rost“) aus Stolberg. Felix Janosa wird „Beatles Poetry“ zum Besten geben, eigene Texte zu den Fab Four, literarische Texte der Beatles selbst und Interessantes aus seinem brandneuen Beatles-Coffee-Table-Book „Die Beatles, das Universum und der Rest“. Dazu gibt es jede Menge live gespielte Beatles-Interpretationen von „Rocky Raccoon“: Frank Pieper (voc, b), Oliver Spanke (voc, g), Christian Heumann (voc, g) und Tom Engels (voc, dr, bongos). Vielleicht wird auch Felix Janosa selbst kompetent in die Tasten greifen, man weiß es noch nicht.

### KONZERT FR 15|12

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 16 Euro zzgl. Gebühr über [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder bei Thalia, Kölnstr. 9 | AK 20 Euro

## LEISE TÖNE

► In diesem Jahr gibt es bereits die 4. Auflage der KirchenKlang Konzert-Reihe mit Summer of Love. Von der in Jülich beheimateten Formation „SoL“ mit Virginia Lischen-Dorp (Gesang und Gitarre), Michael Dorp (Gesang, Percussion) sowie Jo Lischen (Cajon) kennt das Publikum inzwischen auch die leisen Töne. Neue Songs zur vierten Auflage zeigen „Summer of Love“ von

ihrer besinnlichen Seite. So auch passend zur Jahreszeit das ein oder andere Weihnachtslied. Ergänzt wird das Trio erneut durch den Gast-Musikerkollegen Michael Rick von Thin Crow. Um verbindliche Reservierungen an die Email Adresse [virginalisken@gmail.com](mailto:virginalisken@gmail.com) wird gebeten.

### KONZERT SA 16|12

Ev. Kirchengemeinde / Virginia Lischen-Dorp | Christuskirche, Düsseldorf Str. | Einlass 19.30 Uhr; Beginn 20 Uhr | Eintritt frei; Spenden erbeten

## KNUSPER- HÄUSCHEN- MUSIK

► Die letzte Matinee zur Marktzeit in diesem Jahr findet als Familienmatinee mit Engelbert Humperdincks „Hänsel und Gretel“ statt. In einer etwa 30-minütigen Bearbeitung für zwei Soprane, Orgel, Klavier und Erzähler wird die bekannte Oper adaptiert. Das musikalische Märchen thematisiert menschliche Urängste und mündet zuletzt wörtlich mit der tröstenden Botschaft: „Wenn die Not am höchsten steigt, Gott der Herr die Hand uns reicht.“ Ausführende sind Prof. Torsten Laux (RSH Düsseldorf), Christof Rück (Orgel + Klavier), Barbara Dünne und Claudia Pützer (beide Sopran) sowie Anna Rohowsky als Erzählerin.

### MATINEE SA 16|12

Pfarrrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Markt | 12.05 Uhr | Eintritt frei

## PALM IN CONCERT

► Nach mehrjähriger Coronapause findet wieder das traditionelle Weihnachtskonzert des Palm Concertinos statt: Aufgeführt werden das selten gespielte Violakonzert c-Moll von Johann Christian Bach, jüngster Sohn von Johann Sebastian, das virtuose erste Cembalokonzert d-Moll von Johann Sebastian Bach, ein Doppelkonzert für

Violine und Cello von Antonio Vivaldi, das beliebte Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli und das romantische Violinkonzert d-Moll des erst 13-jährigen Felix Mendelssohn. Laura Palm (Violine und Viola), Chen Chen (Violoncello) und Stefan Palm (Cembalo) werden begleitet vom Streichersensemble des Palm Concertinos.

### KONZERT SA 16|12

Stefan Palm | Schlosskapelle Zitadelle | 19 Uhr | VVK 35 Euro inkl. 1 Glas Champagner / erm. bis 15 Jahre 20 Euro unter [palmconcertino@stefan-palm.de](mailto:palmconcertino@stefan-palm.de) zum Versand oder bei Thalia, Kölnstr. 9, sowie telefonisch unter 0176 / 70781569



Das Weihnachtskonzert steht unter dem Motto „Das alte Jahr festlich ausklingen lassen“. Zwei Wochen später gibt es unter dem Motto „Das neue Jahr schwungvoll begrüßen“ ein Neujahrskonzert. Laura Palm (Violine), Chen Chen (Violoncello) und Stefan Palm (Klavier) spielen schwungvoll unter anderem berühmte Wiener Weisen und Walzer von J. Strauß, F. Kreisler.

### KONZERT MO 01|01|2024

Stefan Palm | Schlosskapelle Zitadelle | 14 Uhr | VVK 25 Euro; erm. bis 15 Jahre 10 Euro unter [palmconcertino@stefan-palm.de](mailto:palmconcertino@stefan-palm.de) zum Versand oder bei Thalia, Kölnstr. 9, sowie telefonisch unter 0176 / 70781569  
Hinweis: Für beide Konzerte wird ein Kombiticket zu 50 Euro; erm. 25 Euro angeboten.



## VON KLASSIK BIS POPMUSIK

► „The Chambers“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, den musikalischen Horizont des gängigen klassischen Vortrages mit Elementen der Weltmusik zu erweitern – wobei die raffinierten eigenen Arrangements auch bei fachlich versierten Zuhörern Aufsehen erregen. Jetzt gastieren sie in Jülich. Die vom russischen Meisterviolinisten Artiom Kononov handverlesenen Musiker, die aus verschiedensten Ländern abstammend heute alle in Köln ansässig sind, treten seit dem Jahr 2015 unter dem Namen „The Chambers – die Virtuosen aus Köln“ auf. Der Kontrast zwischen virtuos gespielten klassischen Originalwerken, Hits aus Film- und Popmusik sowie eigenen Arrangements von Werken, die ursprünglich für sinfonische Besetzung komponiert wurden, ist das Markenzeichen des Kammerensembles.

### KONZERT SO 17|12

music contact System | Schlosskapelle  
Zitadelle | 17 Uhr | VVK über [eventim.de](http://eventim.de) | 29,15 Euro

## OFFENES SINGEN

► Unter dem Motto „Benedicamus Domino“ können alle Sangesfreudigen beim offenen Weihnachtssingen einstimmen. In diesem Jahr wird der Posaunenchor der evangelischen Gemeinde Jülich zu Gast sein. So werden die Lieder nicht nur von GdG-Kantor Christof Rück, sondern je nach Lied auch von kräftigen Bläsern begleitet. Bekanntere und unbekanntere Lieder werden angestimmt – einstimmig, mehrstimmig

und im Kanon. Wer teilnehmen möchte, braucht keine Erfahrung im Chorgesang mitzubringen. Freude am gemeinsamen Singen genügt.

### MITRING-KONZERT SO 17|12

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Markt | 16 Uhr | Eintritt frei



## SWINGING CHRISTMAS

► „What Else“, die Big Band der Musikschule Jülich, hat sich kurz vor dem Fest Gäste eingeladen, um das Jubiläumsjahr der Musikschule beschwingt zum Abschluss zu bringen. Jede Weihnachtsmelodie wird in der Jazzmusik bis ins Letzte ausgereizt, und so auch bei der Big Band „What Else“. Darum finden sich auch im Repertoire des Ensembles eine ganze Reihe erzamerikanischer Arrangements, die stimmungsvoll zum Besten gegeben werden. „Kommt alle und lasst die Hüften swingen und die Gläser klingen, bis der letzte Akkord verblasen ist (oder lieber noch länger)!“, lädt Klaus Luft als Taktgeber das Publikum ein.

### KONZERT MI 20|12

Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule Jülich Ebene II, Linnicher Str. 67 | Einlass 19 Uhr | Eintritt frei; um Spenden für den Förderverein der Musikschule wird gebeten



## PARTY UND AUSKLANG

► Ein bisschen schön und ein bisschen traurig: Die Schachmatt Coverband feiert fünfzehnjähriges Bandjubiläum und sagt gleichzeitig „Danke“ und „Tschüss“. Zwischen dem Entschluss, eine Coverband zu gründen, der Namensfindung und schließlich Stammgast auf den Bühnen der Region zu sein, liegen 15 Jahre. Ob Karnevalsparty, Maifest, Straßenfest oder Firmenweihnachtsfeier, das Repertoire der Gruppe ist vielseitig. „Das zeichnet uns auch aus“, findet Sänger Tommy Walter, „denn wir haben wirklich an allen Musikrichtungen Spaß und lassen uns nicht so gerne auf ein Genre festlegen. Das zeigt sich natürlich auch in unserer Besetzung.“ Neben Schlagzeug, Gitarre, Bass, Keyboards und Gesang präsentiert sich Schachmatt auf der Bühne auch mit Trompete, Saxophon und Akkordeon. „Viele von uns können singen und spielen mehr als ein Instrument. Das hilft natürlich bei der Auswahl von Songs und Arrangements“, meint Walter.

Doch nun heißt es an dieser Stelle: „Wir sagen Dankeschön.“ „Wir möchten unseren Bandgeburtstag mit allen Menschen feiern, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt und begleitet haben und zudem möchten wir in diesem Rahmen gemeinsam Schluss machen“, erklärt Andy Vontz.

### KONZERT FR 22|12

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 21 Uhr | VVK unter [www.kuba-juelich.de](http://www.kuba-juelich.de) oder bei Thalia, Kölnstr. 9

# PEERs KINO KOLUMNE



## SANDRA HÜLLERS TOUR DE FORCE – „ANATOMIE EINES FALLS“

► Fall – das ist „in diesem Fall“ doppeldeutig. Es ist der Fall in den Tod und es ist ein Kriminal-Fall. Sandra Hüller spielt in dem französischen Krimidrama „Anatomie eines Falls“ von Justine Triet die Ehefrau ihres in den Tod stürzenden Mannes. War sie es oder war sie es nicht? Zweieinhalb Stunden dauert der Film, aber eine Antwort gibt es nicht. Das irritiert, aber es gefällt mir. Das Leben und erst recht das Sterben ist voller Fragen, auf die es keine Antworten gibt. Freispruch, ja, schon, aber was war wirklich? Ein verstörender Film. Sandras Film-Ehemann, auch Schriftsteller, aber mit Schreibblockade, ist Schweizer aus dem französischen Teil. Dort spielt der Film. Es wird auch viel Englisch gesprochen. Sandra Hüller spielt eine Deutsche, die mit ihrer Familie in einer einsamen Schweizer Berggegend lebt.

Vor Gericht wird sie genötigt, Französisch zu sprechen. Für mich war der Film ein willkommener Sprachkurs. Ich will immer das Original sehen, mit Untertiteln. Nur im Original sind die Menschen, wie sie sind: in ihrer Kultur, in ihrer Sprache, in ihrem Wesen, sozusagen zu Hause in ihrer Seele. Und dass dies Sandra, so heißt auch die von ihr verkörperte Schriftstellerin im Film, alles genau nicht ist, hat auch damit zu tun, dass sie mit niemandem ihre Muttersprache sprechen kann. Du siehst die Berge, das schöne Haus, erfährst die tragische Geschichte um den jungen Sohn, die die Familie stark belastet.

Aber ansonsten könnte es auch ein Theaterstück sein. Du verbringst überwiegende Teile des Film im Gerichtssaal, das ist spannend, aber auch ein wenig quälend, intime Fragen, die eigentlich nicht an die Öffentlichkeit gehören, werden erörtert, besprochen und hinterfragt. Der arme Junge muss alles mithören, erfahren, durchleiden. Schuld ist ein großes Thema in diesem Film. Sandra Hüller war dieses Jahr gleich in zwei Filmen im Wettbewerb von Cannes vertreten. „Anatomie d'une chute“, so der Originaltitel gewann die Goldene Palme, „Zone of Interest“ den Großen Preis der Jury, die zweitwichtigste Auszeichnung in Cannes. Cornel zeigt den Streifen im Januar-Programm des Kuba-Kinos.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG  
[hzgm.de/40W1Hmb](https://hzgm.de/40W1Hmb)

# Ihre Nord-Apotheke feiert Jubiläum!

# 350

## Feiern Sie doch mit!

Seit dem 13. Dezember 1973 ist die Nord-Apotheke für Ihre Gesundheit da!

Wir freuen uns, Sie am Jubiläumstag mit einem Glas Sekt begrüßen zu dürfen!

Außerdem überreichen wir aus diesem Anlass allen Kund:innen eine Handpflegecreme aus dem Hause medipharma gratis!\*

Schauen Sie einfach mal rein!

\*solange Vorrat reicht



 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

# NEUES VON DEN NORDISCHEN FILMTAGEN IN LÜBECK

► Dänischer Lieblingsschauspieler, 13 Buchstaben? Richtig, Mads Mikkelsen. Er bewegt sich auf internationalem Parkett, aber mit „Bastarden“ (dt.: „Der Bastard“) ist er seinem Heimatland zu 100% treu. Und Land ist in diesem Fall wörtlich zu nehmen. Das historische Filmdrama spielt im 18. Jahrhundert, und es geht um Ackerland, das keines ist. Aber Mads Mikkelsen hat sich in seiner Rolle des historisch belegten Ludwig Kahlen in den Kopf gesetzt, aus der unfruchtbaren Heide von Jütland nutzbares Ackerland zu schaffen. Das Film-Team hat etwas blauäugig entschieden, in einer echten Heidelandschaft zu drehen. Das kommt dem Film zugute. Aber da es sich hierbei stets um geschützte Naturreservate handelt, waren die Auflagen extrem hoch, was den Film drastisch verteuert hat. Regie führt der 1972 in Kopenhagen geborene Nikolaj Arcel, der schon 2012 mit seinem Film „Die Königin und der Leibarzt“ bei der Berlinale einen Silbernen Bären holte, auch ein Historienfilm und auch mit Mads Mikkelsen in der Hauptrolle. Er spielte Johann Friedrich Struensee, den Leibarzt am dänischen Königshof. Der Film war für den „Auslands-Oscar“ nominiert so wie nun auch „Bastarden“ für 2024. In beiden Fällen handelt es sich zwar um Literaturverfilmungen, aber die Hauptfiguren beider Filme haben wirklich gelebt. Zu Ludwig Kahlen gibt es nur einen Wikipedia-Eintrag in dänischer Sprache, obwohl er in Schleswig-Holstein geboren ist, also ursprünglich Deutscher war. Mit Hilfe des Google Translators ist er aber gut lesbar. Das Haus, das er sich in der Heide baute, hat es wirklich gegeben. Es ist aber verschwunden, und der ehemalige Standort ist unklar. Im Film hat ihm der dänische König Frederik V. das Land zur Verfügung gestellt, das aber widerrechtlich von einem benachbarten offensichtlich selbsternannten Adeligen namens Schinkel beansprucht wird. Dazu gleich. Nicht verwirren lassen! Der Film wird in Deutschland wohl unter dem internationalen Titel „The Promised Land“ gezeigt werden. Der passt zwar gut zum Film, hat aber den Nachteil, dass „Promised Land“ auch in Deutschland bereits vergeben ist und zwar an den 2012 erschienenen amerikanischen Film, in dem Matt Damon für einen milliarden schweren Energiekonzern arglosen Bauern ihr Land abschwatzt. Stichwort Fracking. In Lübeck kursierten gar drei verschiedene Titel, auch noch „King's Land“ und das dann zusätzlich auf Dänisch „Konges land“. Dieser Titel trifft die Situation gut. Die Heide gehört dem König.

Er hat sie Kahlen zur Verfügung gestellt. Kahlen lässt Kolonialarbeiter aus Deutschland kommen. Soweit so gut, wenn da dieser Schinkel nicht wäre. (Bitte nicht verwechseln mit dem Architekten und Stadtbaumeister Schinkel.) Auch er ist eine historische Figur. Im Film ist er ein Teufel. Ich hoffe, dass dies übertrieben ist, aber der echte galt verbrieft als unnachgiebig und hart. Im Film ist er sadistischer Despot, gnadenlos. Er beansprucht



das von Kahlen mühsam bewirtschaftete Land und geht dafür über Leichen. Er versucht alles, Kahlen weg zu ekeln, aber Kahlen gibt nicht auf. Neben dem Kampf gegen die Natur und gegen finstere Gestalten, die von Überfällen leben, ist dieser Konflikt ein wesentlicher Bestandteil dieses grandios besetzten Films. Und natürlich gibt es eine Liebesgeschichte. Für mich fesselndes großes Kino, atmosphärisch dicht. Großes Besteck mit tollen Bildern und einem Charakter-Darsteller, dessen Rolle mich beschäftigt. Hätte er aufgeben sollen und damit Leben retten? Von den Spielfilmen, die ich in Lübeck gesehen habe, hat mich dieser jedenfalls am stärksten beeindruckt. Der Kinostart in Deutschland ist frühestens für Januar 2024 zu erwarten, eher später, aber der Kulturbahnhof bemüht sich darum, den Film möglichst bald für Jülich zu bekommen. Der über zweistündige Film ist stellenweise sehr gewalttätig, und der Filmdienst gibt die pädagogische Empfehlung: ab 16.

Peer Kling



ZUM TRAILER:

[www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/kings-land-2023#lg=1&slide=0](http://www.kino-zeit.de/film-kritiken-trailer-streaming/kings-land-2023#lg=1&slide=0)

FR 01.12 | EINLASS 19.30 UHR |  
BEGINN 20 UHR

# DIE FEUERZAN- GENBOWLE

DEUTSCHLAND 1944 | KULTFILM IN S/W MIT  
HEINZ RÜHMANN | LAUFZEIT: 94 MINUTEN |  
EINTRITT: 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die „eigentliche“ Schule nie kennengelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...

Natürlich gibt es auch Feuerzangenbowle im KuBa-Kino!  
Bitte nach Möglichkeit Tassen mitbringen.



ZUM FILMTRAILER



MO 04.12 | DI. 05.12 | JEWEILS 20 UHR

# INGEBORG BACHMANN REISE IN DIE WÜSTE

DRAMA | SCHWEIZ /  
ÖSTERREICH / DEUTSCH-  
LAND / LUXEMBURG  
2023 | FSK: 0.A. | 110  
MIN. | 6.50 EURO /  
6 EURO ERM.

ZUM FILMTRAILER



► Als sich Ingeborg Bachmann und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine aufreibende Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören.

Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste versucht sie, ihre Beziehung zu Max Frisch zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Nach Rosa Luxemburg und Hannah Arendt widmet sich Margarethe von Trotta in „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“ erneut einer weiblichen Lichtgestalt des 20. Jahrhunderts: Unverändert gilt die österreichische Lyrikerin, die 1973 im Alter von nur 47 Jahren unter tragischen Umständen aus dem Leben schied, als eine der bedeutendsten Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Mit Vicky Krieps und Ronald Zehrfeld in den Hauptrollen zeichnet von Trotta nach eigenem Drehbuch die toxische Beziehung von Ingeborg Bachmann und dem Schweizer Literaten Max Frisch in einem ebenso eleganten wie aufwühlenden Film nach, der unter großem Aufwand in sechs Ländern entstand.

MO 04.12 | DI 05.12 | JEWEILS 17 UHR



# TROLLS - GEMEINSAM STARK

KINDER, ANIMATION, FAMILIE | USA  
2023 | FSK: 0.A. | 92 MIN.

► Wo die Trolls auftauchen, herrscht immer gute Laune! Große und kleine Fans der liebenswerten Geschöpfe dürfen sich auf ein brandneues Kapitel der erfolgreichen Blockbuster-Reihe von DreamWorks Animation freuen: In „Trolls – gemeinsam stark“ warten bekannte und neue Figuren, spannende Abenteuer und mitreißende Songs auf ihre Entdeckung. Erneut leiht Sängerin Lena Meyer-Landrut der quirligen weiblichen Hauptfigur Poppy ihre Stimme. Branch wird wieder von Mark Forster gesprochen.

ZUM FILMTRAILER



**FBW** JUGEND  
FILMJURY  
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ZUM FILMTRAILER



MI 06.12 | 20 UHR

## HEAVEN CAN WAIT

• DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND 2023 | FSK: 0. A. | 103 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

• In „Heaven can wait – wir leben jetzt“ entdeckt das Publikum das Herz des Hamburger Chores, in dem alle Mitglieder mindestens 70 Jahre alt sind und das unbeschreibliche Gefühl der Freiheit erfahren, das nur das Singen bieten kann. „Wenn ich singe, dann fühle ich mich frei“ – diese Emotion durchdringt den Film, während sechs Chormitglieder auf ihrer mutigen Reise zu beobachten sind, die sich trauen, sich im hohen Alter vor ein Publikum zu stellen und ein Stück ihrer Seele preiszugeben.

Die Herausforderung, sich zu öffnen und mit ihrem Gesang zu berühren, ist groß, denn diese „Kriegsgeneration“ hat nie gelernt, über ihre Gefühle zu sprechen. Chorleiter Jan-Christof Scheibe kämpft ebenfalls mit seinen eigenen Grenzen, wenn er moderne Hits wie „Emanuela“ von Fettes Brot auswählt, die eine innere Haltung erfordern, um auf der Bühne zu überzeugen. Inmitten von Höhen und Tiefen entwickelt sich der Chor zu einer zweiten Familie und einem Seelenrefugium für seine Mitglieder. Gemeinsam schaffen sie es, sich zu öffnen und das Publikum in ihren Bann zu ziehen, während sie durch ihre Musik ihre inneren Barrieren überwinden und echte Emotionen zum Ausdruck bringen.



MO 18.12 | DI 19.12 | JEWEILS 20 UHR

## DIE UNWAHRSCHEINLICHE PILGERREISE DES HAROLD FRY

• DRAMA | GB 2023 | FSK: AB 12 | 108 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

• Harold Fry war nie dazu bestimmt, ein Held zu sein. Unscheinbar und weit über 60 hat er sich damit abgefunden, still und leise im Hintergrund des Lebens zu verblassen. Bis er eines Tages erfährt, dass seine alte Freundin Queenie im Sterben liegt. Harold schreibt ihr einen Brief, verlässt sein Haus, geht zum Postamt und hört nicht auf zu gehen. Aus heiterem Himmel beschließt er, einfach bis zu dem 627 Meilen (1010 km) entfernten Hospiz weiterzulaufen. Von sich selbst überrascht und zur Verblüffung seiner Frau Maureen begibt sich Harold auf eine „Pilgerreise“ in der Hoffnung, Queenie zu retten. Wird er rechtzeitig bei ihr eintreffen? Für Harold beginnt das Abenteuer seines Lebens. Mit jedem Schritt befreit er sich von seinem alten Selbst und entdeckt die Wunder des Lebens neu.

ZUM FILMTRAILER



# AMTSBLATT

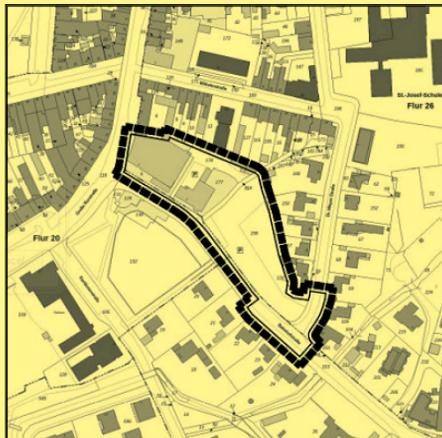
FÜR DIE STADT JÜLICH 12/2023  
01. DEZEMBER 2023

## BEBAUUNGS- PLAN NR. A 64 „AM SCHWANENTEICH“

### BESCHLUSS ÜBER DIE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT GEMÄß § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 26.10.2023 unter anderem die Veröffentlichung des Bebauungsplanes Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ soll das Areal zwischen Großer Rurstraße, Bahnhofstraße und Dr.-Weyer-Straße, auf dem sich derzeit die Sparkasse Düren, das ehemalige Hotel Kaiserhof sowie ein baubestander Parkplatz befinden, einer neuen Bebaubarkeit zugänglich gemacht werden.

Die Schwan-Quartier Jülich GmbH & Co.KG – eine Projektentwicklungsgesellschaft der Dorint-Gruppe und der GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG aus Köln – ist mit dem Wunsch an die Stadt Jülich herangetreten, das Plangebiet mit einem größeren Wohn- und Geschäftshaus neu zu bauen.

Als Hauptnutzungen sind insb. ein Dorint-Hotel der 4-Sterne-Kategorie, ein Pflegeheim mit ca. 80 Plätzen und ggfs. einem

Seniorenwohnanteil, ein Lebensmittelvollversorger als großflächiger Einzelhandelsbetrieb mit ergänzenden Shops sowie weiterhin eine Filiale der Sparkasse Düren vorgesehen. Bis auf einen Teil des bestehenden Bürogebäudes sollen alle übrigen Baulichkeiten niedergelegt werden. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 17.04.2023 bis 19.05.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

### Umweltbezogene Informationen

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. d. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gliedert:

(Hinweis: Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den textlichen Festsetzungen u. Hinweisen sowie die Begründung und Umweltbericht. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z. B. Gutachten, werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu	
Mensch	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbH, Ginster – Landschaft + Umwelt (UB)		
	Schalltechnische Untersuchung	TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG		
	Gutachtl. Stellungnahme zu Geruchsemissionen	TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	diverse Bürgereingaben		Verkehrslärm, Beeinträchtigung gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse
		BZR Köln, Dez. 25 - Verkehr		Schallgutachten
		BZR Köln, Dez. 53 - Immissionsschutz		Gerüche, Lärm
	LB Straßen NRW		Emissionen (Lärm, Feinstaub, Abgase) durch Landesstraßenverkehr	
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbH, Ginster – Landschaft + Umwelt (UB)		
	Artenschutzgutachten	Ginster – Landschaft + Umwelt;		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	diverse Bürgereingaben	Erhaltung d. aktuellen Baumbestandes	
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbH, Ginster – Landschaft + Umwelt (UB)	Artenschutzprüfung I	
	Entwässerungskonzept	Dr. Joachims & Burtscheidt - Beratende Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Umwelttechnik mbH		
	vorläufige Stellungnahme zur Versickerung	IG Quadriga mbH		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	diverse Bürgereingaben		zusätzliche Versiegelung
		Thyssengas GmbH		Gasfernleitung, Schutzstreifen
		Geologischer Dienst NRW		Untersuchung von Erdbebengefährdung u. Baugrund
		RWE Power AG		Grundwasserverhältnisse, humoses Bodenmaterial
		WVER		Abstimmung bzgl. Entwässerung
		Kreis Düren - Wasserwirtschaft		Niederschlagswasserbeseitigung, Starkregenhinweiskarten NRW, Grundwasserverhältnisse
		BZR Arnsberg, Abt. 6 - Bergbau u. Energie		Grundwasserverhältnisse, mögliche Bodenbewegungen
Klima u. Luft	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbH, Ginster – Landschaft + Umwelt (UB)		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	diverse Bürgereingaben	Bedeutung des Baumbestandes für das Klima	
Landschaftsbild	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbH, Ginster – Landschaft + Umwelt (UB)		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung			
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	H+B Stadtplanung PG mbH, Ginster – Landschaft + Umwelt (UB)		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LVR - Denkmalpflege	Wechselwirkung mit Denkmalbereich u. dem Denkmal Neues Rathaus	
		LVR - Bodendenkmal	Archäologische Untersuchung	

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen können gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom **11.12.2023 bis 12.01.2024** einschließlich auf der städtischen Homepage unter [www.juelich.de/beteiligung](http://www.juelich.de/beteiligung) – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – Bebauungsplan Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen> abgerufen werden.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30-12.00 Uhr  
montags bis mittwochs von 14.00-15.30 Uhr  
donnerstags von 14.00-16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -266 zwecks Terminabsprache.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail ([planungsamt@juelich.de](mailto:planungsamt@juelich.de) bzw. [aheidt@juelich.de](mailto:aheidt@juelich.de)) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich) oder Fax (02461/63-485) eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 64 „Am Schwanenteich“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

### BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 26.10.2023 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 15.11.2023  
Stadt Jülich  
Der Bürgermeister  
Fuchs

## INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS NR. A 29 „EICHENWEG II“

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 07.09.2023 unter anderem Folgendes beschlossen:

*„Der Bebauungsplan Nr. A 29 „Eichenweg II“, wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.“*

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 29 „Eichenweg II“, gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung:

Die RWE Power AG als Eigentümerin der Grundstücke Gemarkung Jülich, Flur 3, Flurstücke 763 und 589 möchte hier eine Wohnbebauung mit Mehrfamilienhäusern entwickeln.

Das Plangebiet ist Teil des Bebauungsplanes Jülich Nr. 40 „Eichenweg“, der seit dem 08.07.1981 rechtskräftig ist. Eine Umsetzung des bestehenden Bebauungsplanes bezogen auf das Plangebiet ist allerdings nicht möglich, da es diagonal von einer tektonischen Störung gequert wird. Aus diesem Grund wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 29 „Eichenweg II“ erforderlich.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit 24.01.2022 bis 25.02.2022 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde vom 17.04.2023 bis zum 19.05.2023 durchgeführt. Zeitgleich fand auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB statt.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-282 oder -285 zwecks Terminabsprache.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 - 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist / sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

### BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 S. 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.11.2023  
 Stadt Jülich  
 Der Bürgermeister  
 Fuchs

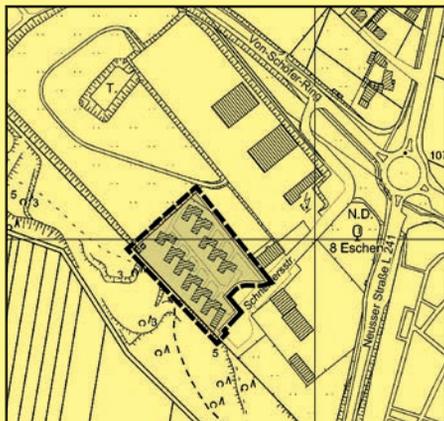
## INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS NR. A 38 „SCHNEI- DERSTRASSE“, 1. ÄNDERUNG

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 26.10.2023 unter anderem Folgendes beschlossen:

*„Der Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“, 1. Änderung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.“*

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 38 „Schneidersstraße“, 1. Änderung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Ziel und Zweck der Planung:  
 Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr.

A 38 „Schneidersstraße“ soll die Verkehrsfläche im Bereich der Sendersiedlung als private Verkehrsfläche festgesetzt werden.

Innerhalb des Ursprungsbebauungsplanes wurden die Straßenverkehrsflächen der alten Sendersiedlung als öffentliche Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Die Straßen wurden jedoch nie öffentlich gewidmet und sollen daher in privater Hand verbleiben. Ziel der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. A 38 ist daher die Änderung der Festsetzung der Straßenverkehrsfläche von öffentlicher Straßenverkehrsfläche in private Straßenverkehrsfläche. Die anderen Festsetzungen innerhalb des Änderungsbereiches werden unverändert aus dem Ursprungsbebauungsplan übernommen. Deshalb ergeben sich auch innerhalb der bestehenden Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung des Ursprungsbebauungsplanes keine Änderungen.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-282 oder -285 zwecks Terminabsprache.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 - 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 S. 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist / sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 S. 1 u. 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Ver-

mögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

### BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 S. 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form - oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 15.11.2023  
 Stadt Jülich  
 Der Bürgermeister  
 Fuchs

## HINWEISE

### ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse [www.juelich.de](http://www.juelich.de) die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurde(n):

- Ablauf der Ruhefrist und Einziehung von Reihengräbern auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (09.11.2023)
- Hinweis auf die Vernachlässigung der Grabpflege auf dem Kommunalfriedhof in Jülich (09.11.2023)
- Ablauf des Nutzungsrechts auf dem Kommunalfriedhof Jülich (09.11.2023)
- Bekanntmachung über die erste Öffentlichkeitsbeteiligung zur Aufstellung des Lärmaktionsplans (LAP) für die Stadt Jülich (14.10.2023)

**KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen.  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER****01. FREITAG****• SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation | Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

**• ADVENTSBASAR IM CAFÉ GEMEINSAM**

In Via Wohnheim „Mittendrin“ | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-16 Uhr

**• JÜLICHER INFORMATIONSTAG TAGESPFLEGE**

Stadt Jülich in Kooperation mit Partnern des Aktionsbündnisses „Lokale Allianz für die demenzfreundliche Stadt Jülich“, dem Regionalbüro Alter, Pflege, Demenz der Region Aachen / Eifel und der Fachstelle Demenz des Caritasverbands der Region Düren-Jülich e.V. | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochenheim, An der Lünette 9 | 14-18 Uhr | Eintritt frei, Anmeldung per E-Mail an [BLenzen@juelich.de](mailto:BLenzen@juelich.de) oder Tel. 02461 / 63237 erforderlich

**• KRIPPENERÖFFNUNG IN DER GRÜNSTRASSE**

Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße e.V. / Stadtbücherei Jülich | 16 Uhr

**• WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: FEUERWERK ZUM 50. JUBILÄUM**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 19 Uhr

**• KUBA-KINO: DIE FEUERZANGENBOWLE**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**02. SAMSTAG****• GYMNASIUM ZITADELLE: TAG DER OFFENEN TÜR & WEIHNACHTSBASAR**

Stadt Jülich / Gymnasium Zitadelle Jülich | Gymnasium Zitadelle Jülich | Beginn 8.30 Uhr (Tag der offenen Tür) / 11 Uhr (Weihnachtsbasar)

**• SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501 (1. Sa im Monat)

**• ADVENTSBASAR IM CAFÉ GEMEINSAM**

In Via Wohnheim „Mittendrin“ | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-16 Uhr

**• SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN FÜR KINDER VON 3-6 JAHREN**

Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. Sa im Monat) | Eintritt frei

**• WEIHNACHTSMARKT IN SERREST**

Dorfgemeinschaft Serrest | Gut Franziskushof, Ecke Weiherstraße / Oligsweg | 14-22 Uhr

**• WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: BLASKAPELLE KALSCHUEUR**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr

**• ADVENTSKONZERT DER MUSIKSCHULE JÜLICH**

Stadt Jülich / Musikschule Jülich | PZ der Sekundarschule, Linnicher Str. 67 | Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden für den Förderverein der Musikschule erbeten

**• JAMSESSION MIT DER OLD EAGLE JAZZBAND**

Jazzclub Jülich e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | Eintritt frei

**03. SONNTAG****• ADVENTSBASAR IM CAFÉ GEMEINSAM**

In Via Wohnheim „Mittendrin“ | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-16 Uhr

**• WEIHNACHTSMARKT IN SERREST**

Dorfgemeinschaft Serrest | Gut Franziskushof, Ecke Weiherstraße / Oligsweg | 14-20 Uhr

**• WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: DUDELSACKGRUPPE HEISTERN**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 15.30-16.30 Uhr

**• CHOR TONART: ADVENTSKONZERT**

Pfarrrei Heilig Geist Jülich / Chor TonArt | Propsteikirche Jülich | 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erwünscht

**04. MONTAG****• WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: WUNSCHZETTELSTUNDE MIT DEM NIKOLAUS**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr

**• KUBA-KINO: TROLLS – GEMEINSAM STARK**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 17 Uhr | Einlass 16.30 Uhr | 4 Euro

**• OFFENER FAHRABEND DES EAKJ**

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr

**• KUBA-KINO: INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20 Uhr | Einlass 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**05. DIENSTAG****• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

**• KUBA-KINO: TROLLS – GEMEINSAM STARK**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 17 Uhr | Einlass 16.30 Uhr | 4 Euro

**• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. Dienstag / Monat

**• KUBA-KINO: INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20 Uhr | Einlass 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**06. MITTWOCH****• FRAUENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: PFARRER DR. UDO LENZIG UND HELGA SEIFERT MIT „DEZEMBER-ÜBERRASCHUNGEN“**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

**• WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: DER NIKOLAUS KOMMT**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr,

**• 23. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

**• WEIHNACHTSFÜHRUNG MIT ÜBERRASCHUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT MUSEUMSLEITER MARCELL PERSE**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

**• MENSCHEN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT: JOHANN VIKTOR BREDT – PROFESSOR UND POLITIKER**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen in Verbindung mit dem Bergischen Geschichtsverein, Abteilung Wuppertal e.V. | Online | Beginn 19 Uhr | Teilnahme frei | Einwahllink über [calaios.eu/veranstaltungen/johann-viktor-bredt-1879-1940-professor-und-politiker](https://calaios.eu/veranstaltungen/johann-viktor-bredt-1879-1940-professor-und-politiker)

**• KUBA-KINO: HEAVEN CAN WAIT – WIR LEBEN JETZT**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**07. DONNERSTAG****• WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: KASPERLE IM ZELT**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 15, 16 & 17 Uhr

**• MENSCHEN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT: DER DÜRENER BÜRGERMEISTER DR. ERNST OVERHUES**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen in Verbindung mit dem Trägerverein Stadtmuseum Düren e.V. | Online | Beginn 19 Uhr | Teilnahme frei | Einwahllink über [calaios.eu/veranstaltungen/der-duerener-buergermeister-dr-ernst-overhues-1877-1972](https://calaios.eu/veranstaltungen/der-duerener-buergermeister-dr-ernst-overhues-1877-1972)

**• KONZERT MIT MILJÖ: UNPLUGGED-TOUR 2023**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18 Uhr, Beginn 19 Uhr | VKK: 32 Euro zzgl. Geb. unter [miljoe-musik.ticket.io](https://miljoe-musik.ticket.io)

**08. FREITAG****• LAMETTA-SITZUNG: AUSVERKAUFT**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

**09. SAMSTAG****• JAHRESGABENAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS JÜLICH 2023**

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 12-18 Uhr

WWW.GASTHAUS-COHNEN.DE

**GASTHAUS**  
*Bohnen*  
...ein kulinarisches Geschenk für ganz liebe Schlecker-Mäulchen...

**G** Schlemmer  
Gutscheine

**HAUSGEMACHT & ECHT DEFTIG!**

GRÜNKOHL MIT ♥HAFTEN  
METTWÜRSTCHEN  
WIRSING-ROULADEN MIT  
KARTOFFELSTAMPF  
SPECK-PFANNEKUCHEN  
SAUERBRATEN-BURGER  
HOMEMADE GULASCH-  
SUPPE

**Cafe 57**  
02431 1428  
WWW.CAFE57.DE

ANZEIGE

FROHE FESTTAGE!

**WERDEN SIE TEIL DES TEAMS**

WIR SUCHEN:

- PHYSIOTHERAPEUT:INNEN
- YOGA-/FITNESS-TRAINER:INNEN
- REINIGUNGSKRAFT

INTERESSE GEWECKT?

Dann bewerben Sie sich jetzt auf unserer Karriereseite:

Oder direkt per Mail an:  
kontakt@physiotherapie-dohmen.de

**DOHMEN**  
PHYSIOTHERAPIE-DOHMEN.DE

ANZEIGE

- **EISSTOCK-STADTMEISTERSCHAFT IN LICH-STEINSTRASS**  
Stadt Jülich / FC Germania Lich-Steinstraß | Sportplatz Lich-Steinstraß, Süßkind-Weg | 14 Uhr  
Eisstockschießen für alle, 18 Uhr Stadtmeisterschaft (Anmeldung unter [anmeldung@fc-germania.de](mailto:anmeldung@fc-germania.de))
- **WEIHNACHTSMARKT IN SELGERSDORF**  
KG Strohmänner Selgersdorf | Dorfplatz Selgersdorf | 15 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: JOLINA CARL**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr
- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**  
Haus Overbach gGmbH / Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 16.30 & 19 Uhr | Eintritt 6-12 Euro, Tickets im VVK unter [www.gymnasium-overbach.de](http://www.gymnasium-overbach.de)
- **LAMETTA-SITZUNG: AUSVERKAUFT**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

## 10. SONNTAG

- **VERKAUFSOFFENER SONNTAG**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülicher Innenstadt | 13-18 Uhr
- **JAHRESGABENAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS JÜLICH 2023**  
Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 12-18 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: TROMPETENCORPS ZIERTE JONGEN**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr  
OVERBACHER ADVENTSSINGEN  
Haus Overbach gGmbH / Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 16.30 Uhr | Eintritt 6-12 Euro, Tickets im VVK unter [www.gymnasium-overbach.de](http://www.gymnasium-overbach.de)
- **LAMETTA-SITZUNG: AUSVERKAUFT**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 16 Uhr, Beginn 17 Uhr
- **KONZERT MIT DEN SINGPHONIKERN**  
Jülicher Schlosskonzerte | Schlosskapelle der Zitadelle | 20 Uhr | Restkarten zu 17,50 Euro unter [tickets@schlosskonzerte-juelich.de](mailto:tickets@schlosskonzerte-juelich.de) / AK 20 Euro

## 11. MONTAG

- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: WUNSCHZETTELSTUNDE MIT DEM NIKOLAUS**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr

## 12. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55: ADVENTFRÜHSTÜCK MIT LIEDERN UND GEDICHTEN**  
Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaush Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439
- **WEIHNACHTSKISTEN-AKTION DER JÜLICHER TAFEL: ABGABE VON KISTENSPENDEN**  
Jülicher Tafel e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10-19 Uhr

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**  
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

## 14. DONNERSTAG

- **23. SITZUNG DES JÜLICHER STADTRATS**  
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

## 15. FREITAG

- **ROCKY RACCOON & FELIX JANOSA: DIE BEATLES, DAS UNIVERSUM UND DER REST**  
Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | VK 16 Euro zzgl. Geb. bei Thalia, Kölnstr. 9 oder unter [ztix.de](http://ztix.de) | AK: 20 Euro

## 16. SAMSTAG

- **BÜCHERFLOHMARKT & BASTELANGEBOT FÜR KINDER AB 3 JAHREN**  
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich / Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 10-13 Uhr | Eintritt frei
- **JAHRESGABENAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS JÜLICH 2023**  
Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 12-18 Uhr
- **FAMILIENMATINEE ZUR MARKTZEIT: HUMPERDINCKS „HÄNSEL UND GRETEL“**  
Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen
- **WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: KÖLSCHE NACHTIGALL ROSITA**  
Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-17 Uhr
- **WEIHNACHTSKONZERT MIT DEM PALM CONCERTINO**  
Stefan Palm | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 19 Uhr | Eintritt 35 Euro inkl. 1 Glas Champagner / 20 Euro Kinder bis einsch. 15 Jahren, VVK unter E-Mail [palmconcertino@stefan-palm.de](mailto:palmconcertino@stefan-palm.de), Tel. 0176 / 70781569 oder bei der Buchhandlung Thalia in Jülich, Kölnstr. 9
- **BACHS WEIHNACHTSORATORIUM**  
Haus Overbach gGmbH / Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 19 Uhr | VK 12 Euro / erm. 8 Euro unter [pretix.eu/overbachersingschule/W023](http://pretix.eu/overbachersingschule/W023), an der Rezeption Haus Overbach, Tel. 02461 / 930600, sowie AK
- **KIRCHENKLANG: SOUNDS OF SILENCE MIT SUMMER OF LOVE**  
Virginia Lisken-Dorp / Ev. Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche Jülich, Düsseldorf Str. 35 | Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten, Reservierungen unter E-Mail [virginialisken@gmail.com](mailto:virginialisken@gmail.com)

## 17. SONNTAG

- **JAHRESGABENAUSSTELLUNG DES KUNSTVEREINS JÜLICH 2023**  
Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kleine Rurstraße | 12-18 Uhr

**SONNTAGSKINO DER KÖB HEILIG GEIST**

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Pfarrheim Koslar, Friedhofstr. 9 | 14.30 Uhr für kleinere Kinder / 16 Uhr für Schulkinder / 18 Uhr für Jugendliche und Erwachsene | Eintritt frei

**OFFENES WEIHNACHTSSINGEN**

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche | 16 Uhr

**WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: BLÄSER VIELHARMONIE HAMBACH**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-17 Uhr

**KLASSIKKONZERT: THE CHAMBERS – DIE VIRTUOSEN AUS KÖLN**

The Chambers | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Einlass 16 Uhr, Beginn 17 Uhr | Tickets im VVK 25 Euro + VVK-Gebühr bei Thalia, Kölnstr. 9, sowie [www.eventim.de](http://www.eventim.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) / Ak 30 Euro

**BACHS WEIHNACHTSORATORIUM**

Haus Overbach gGmbH / Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 17 Uhr | VVK 12 Euro / erm. 8 Euro unter [pretix.eu/overbachersing-schule/W023](http://pretix.eu/overbachersing-schule/W023), an der Rezeption Haus Overbach, Tel. 02461 / 930600, sowie AK

**18. MONTAG****WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: WUNSCHZETTELSTUNDE MIT DEM NIKOLAUS**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr

**KUBA-KINO: DIE UNWAHRSCHEINLICHE PILGERREISE DES HAROLD FRY**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn 20 Uhr | Einlass 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**19. DIENSTAG****MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

**KUBA-KINO: DIE UNWAHRSCHEINLICHE PILGERREISE DES HAROLD FRY**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6 Euro

**20. MITTWOCH****SWINGING CHRISTMAS MIT DER „WHAT ELSE“ BIG BAND & FRIENDS**

Stadt Jülich / Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule Jülich Ebene II, Linnicher Str. 67 | Einlass 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei, Spenden für den Förderverein der Musikschule erbeten

**21. DONNERSTAG****WEIHNACHTSMARKT JÜLICH: BLASKAPPELLE KALSCHEUER**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | 16-18 Uhr

**22. FREITAG****SCHACHMATT: 15-JÄHRIGES JUBILÄUM & ABSCHIEDSKONZERT**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahn-

hof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr, Beginn 21 Uhr | Eintritt 10 Euro, VVK unter [ztix.de](http://ztix.de)

**23. SAMSTAG****X-MAS COMING HOME PARTY**

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Beginn 21 Uhr | Eintritt 12 Euro zzgl. Gebühren, VVK bei der Buchhandlung Thalia, Kölnstr. 9, oder online unter [ztix.de](http://ztix.de)

**27. MITTWOCH****SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr

**01. MONTAG****NEUJAHRSKONZERT MIT LAURA PALM, STEFAN PALM & CHEN CHEN**

Stefan Palm | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | 19 Uhr | Eintritt 25 Euro / 10 Euro Kinder bis einsch. 15 Jahren, VVK unter E-Mail [palmconcertino@stefan-palm.de](mailto:palmconcertino@stefan-palm.de), Tel. 0176 / 70781569 oder bei der Buchhandlung Thalia in Jülich, Kölnstr. 9

**WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN****MONTAGS****SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**DIENSTAGS****RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder [SHaxha@juelich.de](mailto:SHaxha@juelich.de)

**MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

**MITTWOCHS****REPARATURDIENST SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

**OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM NORDVIERTEL**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

**DONNERSTAGS****SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

**OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierzentrum Jülicher Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 18-21 Uhr (jeder 1. + 3. Do im Monat)

**FREITAGS****SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

**TÄGLICH****JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT**

Werbegemeinschaft Jülich | Jülich, Schlossplatz | MO-SA 10.30-20 Uhr, SO 11-20 Uhr | bis 22|12

**KUNSTAUSSTELLUNG TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro; erm. 4 Euro; Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro; Jahreskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 17|12

**KUNSTAUSSTELLUNG: „ECCE EGO. JENS DUMMER – SELBSTBILDNISSE“**

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro; erm. 4 Euro; Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro; Jahreskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | verlängert bis 07|01|2024

**AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) Sa + So 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro; erm. 4 Euro; Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro; Jahreskarte 12 Euro / erster Sonntag im Monat Eintritt frei | bis 06|04|2025

**WISSENSCHAFT ONLINE ERLEBEN**

Jede Woche donnerstags ab 15:00 Uhr  
[fz-juelich.de/touren](http://fz-juelich.de/touren)



# PREVIEW



MENSCHEN

**SOLINE GUILLON**

DIE NÄCHSTE  
AUSGABE  
"DA CAPO"  
ERSCHEINT AM  
02. JANUAR 2024



MENSCHEN

**STADTMARKETING  
ZEICHNET AUS**



KINO IM KUBA

**ANSELM – DAS  
RAUSCHEN DER ZEIT**



VEREIN

**FRAUEN MACHEN  
STIMMUNG**

**STAATS | SCHMUCK,  
HERAUSGEPUTZT, SCHÖN**



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG  
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF  
[www.HERZOG-MAGAZIN.de](http://www.HERZOG-MAGAZIN.de)  
und diesen  
Social-Media-Kanälen



## APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

<b>01.12. INDEN</b> Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
<b>02.12. JÜLICH</b> Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
<b>03.12. BAESWEILER</b> Mohren-Apotheke OHG, Kückstr. 38, 02401/7395
<b>04.12. LINNICH</b> Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
<b>05.12. ESCHWEILER (DÜRVISS)</b> Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
<b>06.12. LANGERWEHE</b> St. Martin-Apotheke, Hauptstr. 121, 02423/901047
<b>07.12. NIEDERZIER</b> Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
<b>08.12. LANGERWEHE</b> Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950
<b>09.12. BAESWEILER (SETTERICH)</b> Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
<b>10.12. ALDENHOVEN</b> Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
<b>11.12. JÜLICH</b> Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
<b>12.12. JÜLICH</b> Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
<b>13.12. ALSDORF (MARIADORF)</b> Abraxas-Apotheke, Eschweiler Str. 2b, 02404/9188500
<b>14.12. TITZ</b> Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
<b>15.12. JÜLICH</b> Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
<b>16.12. ALDENHOVEN</b> Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
<b>17.12. NIEDERZIER (HU.-STAM.)</b> Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
<b>18.12. BAESWEILER (SETTERICH)</b> St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
<b>19.12. JÜLICH</b> Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
<b>20.12. JÜLICH</b> Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
<b>21.12. LINNICH</b> St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
<b>22.12. JÜLICH (KOSLAR)</b> Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
<b>23.12. ESCHWEILER (DÜRVISS)</b> Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
<b>24.12. ESCHWEILER (WEISWEILER)</b> Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368
<b>25.12. INDEN</b> Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
<b>26.12. ESCHWEILER</b> Stadt Apotheke, Grabenstr. 27, 02403/502730
<b>27.12. DÜREN (GUERZENICH)</b> Schillings-Apotheke, Schillingsstr. 42, 02421/63920
<b>28.12. ESCHWEILER</b> Rathaus-Apotheke, Indestr. 119, 02403/29980
<b>29.12. ALSDORF (HOENGEN)</b> Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920
<b>30.12. JÜLICH</b> Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
<b>31.12. LINNICH</b> Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

**APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:**  
02461 / 34 34 34 3

**ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR  
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41**  
[www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de](http://www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de)

**08.12.2023**

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER  
[redaktion@herzog-magazin.de](mailto:redaktion@herzog-magazin.de)

**12.12.2023**

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER  
[werbung@herzog-magazin.de](mailto:werbung@herzog-magazin.de)



SCHLUSSDATEN  
[herzog-magazin.de/  
werbung](http://herzog-magazin.de/werbung)



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

## Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Wir danken unseren Patienten ganz herzlich für ihre Treue  
und für das uns geschenkte Vertrauen!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,  
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin  
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | [info@zahnarzt-juelich.de](mailto:info@zahnarzt-juelich.de) | [www.zahnarzt-juelich.de](http://www.zahnarzt-juelich.de)

A nighttime photograph of a street in Jülich, Germany, decorated for Christmas. The scene is illuminated by warm white lights, including large star-shaped light arches and strings of lights. A car's headlights and taillights create a blurred light trail in the foreground. In the background, a large Christmas tree is visible, and various street signs are present. The sky is a deep blue, suggesting dusk.

**SW**JÜLICH

stadtwerke-juelich.de

# Leuchtende Momente, Jülich!

In dieser festlichen Zeit schenken wir Jülich strahlende Augenblicke! Als Stadtwerke Jülich ist es unsere Aufgabe, nicht nur Energie zu liefern, sondern auch, unsere Stadt lebendiger zu gestalten. In den vergangenen Jahren haben wir die Weihnachtsbeleuchtung in Jülich modernisiert und erweitert. Dazu gehören der Hexenturm, das Alte Rathaus sowie die Bäume auf dem Kirchplatz und auf dem Weihnachtsmarkt – jetzt auch die Lichterbögen von der Kölnstraße bis zum Marktplatz. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

**Ihre Stadtwerke Jülich**

**Mit aller Energie für Jülich.**

